Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

Abendpost

Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

1 Cent. | Chicago, Samstag, den 22. Juli 1905. — 5 Uhr-Ausgabe. | 17. Jahrgang. — No. 172

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Ausland.

Wieder zwei Attentate.

Eines in Finnland, eines in Polen. — Meuterische Verschwörung entdeckt.

Helsingfors, Finnland, 22. Juli. Oberst Kremarenko, der Polizeichef, wurde von einem Mann Namens Prokop durch einen Schuß verwundet und starb später. Protop wurde verhaftet und als ein Helfershelfer des Mannes erkannt, der neulich einen Mordversuch auf den früheren Gouverneur Missojedoff machte.

Odessa, 22. Juli. Aus Sebastopol wird gemeldet, daß unter den Mannschaften der Schwarzmeerflotte eine meuterische Verschwörung entdeckt wurde, infolge deren die Sommer-Flottenübungen abgesagt worden sind. General Ignatieff ist hier eingetroffen, um die „Unordnung" zu untersuchen. In Elisabethgrad soll er die angesehenen Juden haben vor sich kommen lassen und ihnen gesagt haben, er werde die Stadt dem Erdboden gleichmachen lassen, wenn sie ihre Söhne nicht von der Betheiligung an der revolutionären Bewegung abhielten. Es werden Massenverhaftungen und Austreibungen liberal gesinnter Bürger vorgenommen. Eine Anzahl gebildete Leute, darunter vier Redakteure der Odessaer „Novosti", sind mit ihren Familien eingesperrt worden und werden aus der Stadt getrieben werden. Aus den Landdistrikten werden erneute Unruhen gemeldet. In Kartamyschewska wurden Bauern, die sich bei den Landbesitzern über den hohen Zins beklagten, von Kosaken und Infanterie angegriffen. Drei Bauern wurden getödtet, elf verwundet und 120 verhaftet.

Bialystok, Rußland, 22. Juli. Eine inmitten der Stadt geschleuderte Bombe tödtete mehrere Personen und verwundete eine Anzahl andere schwer, darunter den Polizeichef und seinen Sohn.

St. Petersburg, 22. Juli. Die Arbeiter und Liberalen hier und an vielen anderen Orten begingen den heutigen Tag als Gedächtnißtag für die bei den Unruhen am 22. Januar, vor sechs Monaten, Getödteten. Viele Fabriken waren geschlossen. Nach der Todtenmesse stellten auch die Buchdrucker und andere Arbeiter die Arbeit ein. Nur eine Nachmittagszeitung erschien, und morgen wird es keine Morgenblätter geben. Ruhestörungen kamen nicht vor.

Der Semstwo-Kongreß in Moskau wird sich heute Abend vertagen. Seine Ergebnisse werden nicht bekannt gemacht, sind aber in liberalen Kreisen allgemein bekannt. Man bedauert, daß so viel Zeit mit Nebensachen vergeudet wurde.

Der ostasiatische Krieg.

Wirkung der japanischen Siege auf die Chinesen.

Washington, 22. Juli. Berichte aus dem fernen Osten erzählen von der Wirkung der Siege der Japaner über die Russen auf die Chinesen. Diese Wirkung erstreckt sich nicht nur auf die chinesische Regierung, sondern auch das Volk hat gelernt, Japan in einem neuen Licht zu betrachten, und in diplomatischen Kreisen in Peking wird schon über ein mögliches Bündniß zwischen China und Japan gesprochen. Ein solches wird, der Meinung eines Diplomaten und guten Chinakenners zufolge, nicht heute oder morgen kommen, aber auf die Dauer doch nicht ausbleiben. Dieses Bündniß wird die Entwicklung des fernen Ostens unter der Leitung fernöstlicher Völker bedeuten. Heute würde China bei einem solchen Bunde zu kurz kommen, da es Japan nicht genug Gewähr eines gegenseitigen Nutzens bieten kann. Bis jetzt ist China noch nicht reif dazu.

Karl Peters begnadigt.

Der neue Hochschulstreit. — Unschuldig Verurtheilter freigesprochen. — Felix Dahn geehrt. — Luise von Koburg klagt auf Scheidung. — Verunglückte Schulkinder.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Auf Ersuchen der Abgeordneten v. Kardorff, Dr. Paasche, v. Normann und Anderer hat der Kaiser nunmehr den früheren Reichskommissar für Ostafrika, Karl Peters, von den Rechtsfolgen der Bestrafung durch den Disziplinarhof begnadigt. Die Affaire hat vor einer Reihe von Jahren viel Staub aufgewirbelt. Peters, der Begründer der Kolonie Deutsch-Ostafrika, wurde im März 1896 im Reichstag namentlich von dem Sozialistenführer Bebel auf das heftigste angegriffen, weil er angeblich auf seiner Kilimandscharo-Expedition im Jahre 1891 schwere Grausamkeiten begangen hatte. Eine deshalb gegen ihn eingeleitete gerichtliche Untersuchung endete mit seiner Dienstentlassung. Er wandte sich dann nach England, um im Interesse der dortigen Regierung thätig zu sein.

Zahlreiche Freunde und Verehrer des rührigen Forschers waren seit Jahren unermüdlich thätig gewesen, um seine Rehabilitirung zu erwirken, aber jetzt erst hat der Erfolg ihre Anstrengungen gekrönt.

Der Hochschulstreit ist auf der ganzen Linie von neuem entbrannt. Die Verfügung des preußischen Kultusministers Dr. Studt, laut welcher Studentenausschüsse, die konfessionelle Korporationen ausschließen, aufgelöst werden sollen, ist zunächst an den Senat der Technischen Hochschule von Hannover, aber dann an alle Hochschulen ergangen.

Man hatte im Kultusministerium gehofft, daß der nahe Semesterschluß und die langen Ferien besänftigend auf die Gemüther einwirken würden. Aber die Studenten haben den Fehdehandschuh aufgenommen und für die nächste Woche eine allgemeine Versammlung sämmtlicher Studentenausschüsse nach Berlin einberufen, auf der es zweifellos ziemlich stürmisch hergehen wird.

Dem ehemaligen Universitäts-Stallmeister Gustav Hemmerling ist eine späte Rechtfertigung vor Gericht zu Theil geworden. Er war vor zwei Jahren auf die Anklage der Wechselfälschung schuldig befunden und zu 9 Monaten Gefängniß verurtheilt worden. Die Aussagen dreier Zeugen waren für ihn besonders verhängnißvoll gewesen.

Von Freunden Hemmerlings, die an seine Unschuld fest glaubten, wurde der Kaiser angegangen, einen Strafaufschub zu bewilligen, welche Bitte gewährt wurde. Inzwischen zog einer jener Zeugen seine Aussagen zurück. Das Verfahren ward wieder aufgenommen, und nunmehr ist Hemmerling kostenlos freigesprochen worden. Dagegen werden die Zeugen wegen Meineids prozessirt werden.

Wie aus Dresden telegraphisch gemeldet wird, ist der Geheime Hofrath Dr. Meyer, Direktor des Zoologischen und Anthropologisch-Ethnographischen Museums, sowohl im staatsanwaltschaftlichen sowie im Ermittlungs- und Disziplinar-Verfahren von allen Anklagen völlig entlastet worden. Die Affaire erregte im letzten November unliebsames Aufsehen. Dem verdienten Direktor wurden auf Grund anonymer Denunziation alle möglichen Dinge vorgeworfen: er sollte Eigenthum des Museums in seine Wohnung haben bringen lassen, ein Verschwender sein, Akten vernichtet haben u. dergl. m.

Die nunmehr zum Abschluß gelangte eingehende Untersuchung hat die völlige Grundlosigkeit aller Anklagen ergeben, und Dr. Meyer ist aus dem Verfahren glänzend gerechtfertigt hervorgegangen.

Das Kriegsgericht der neunten Division in Glogau hat den Leutnant Draeger vom 3. Posen'schen Infanterie-Regiment Nr. 58 zur Entlassung aus dem Dienst verurtheilt, weil er den über ihn verhängten Stubenarrest gebrochen hatte. Draeger war schon mehrfach vorbestraft worden, so auch wegen vorschriftswidriger Behandlung Untergebener.

Ein beklagenswerthes Unglück wird aus Stettin gemeldet. Eine scheu gewordene Rinderheerde rannte bei Christenfeld in eine Schaar Schulkinder, die sich im Spiel herumtummelten. Sechs der Kleinen wurden von den wüthenden Thieren todtgetreten und viele trugen mehr oder minder schwere Verletzungen davon.

In Frankfurt a. M. ist der frühere langjährige Vorsteher der Stadtarchive, Dr. Heinrich Buchka, im Alter von 73 Jahren gestorben.

Prof. O. Lummer von der Universität Breslau hat die Berufung der Columbia Universität in New York, für das Studienjahr 1906—07 einen Zyklus von Vorlesungen zu halten, angenommen. Er wird über „moderne Probleme der Strahlung, insbesondere über seine Theorie des absolut schwarzen Körpers und über Leuchttechnik" vortragen.

Dem berühmten Geschichtsforscher, Rechtslehrer und Dichter Felix Dahn, Dekan der juristischen Fakultät an der Universität Breslau, wurde anläßlich seines goldenen Doktor-Jubiläums von dem Universitätsrektor feierlich eine „Tabula Gratulatoria" überreicht. Die juristische Fakultät beschloß die Herausgabe einer dreibändigen Festschrift zu Ehren Dahns über deutsche und römische Rechtsgeschichte und gegenwärtiges Recht. Der Kaiser hat dem verdienten Gelehrten den Rothen Adlerorden zweiter Klasse verliehen.

Dreiunddreißig deutsche Kriegsschiffe werden anfangs August in Stockholm eintreffen, um den neuen Großadmiral der deutschen Marine, König Oskar von Schweden, zu begrüßen.

Herzog Karl Eduard von Sachsen-Koburg und Gotha hat eine Amnestie, einbegreifend Majestätsbeleidigungen und kleinere Vergehen, erlassen. Vom Kaiser ist der Herzog zum Obersten befördert worden.

Prinzessin Luise von Sachsen-Koburg und Gotha hat die von ihrem Gemahl, Prinzen Philipp, eingeleitete Ehescheidungsklage mit gleicher Münze beantwortet. Beim Hofmarschallamt in Wien ist die Scheidungsklage der Prinzessin eingereicht worden.

Witte in Paris

Paris, 22. Juli. Herr Witte suchte heute das Auswärtige Amt auf und hatte eine lange Unterredung mit Premier Rouvier. Später wurde Witte von Präsident Loubet im Elyseenpalast empfangen. Das Gespräch dauerte eine halbe Stunde.

Inland.

Gefahr vorüber.

Galena, Kans., 22. Juli. Man hält den großen Damm der Spring River Power Company in Lowell, Kans., für sicher. Der Strom hat sich einen Weg über die Felder gebahnt und dadurch den Damm zum Theil von Druck entlastet. Die Wasser treten überall zurück.

Durfte nicht reisen.

Anwalt Andrews kann Europa vorläufig nicht sehen.

New York, 22. Juli. Champe S. Andrews, ein bekannter Rechtsanwalt und Politiker, wurde vom Distriktsanwalt benachrichtigt, daß er verhaftet werden würde, wenn er seine auf heute festgesetzte Europareise antrete. Andrews entschloß sich zum Bleiben, um sich gegen etwaige Anklagen zu vertheidigen. In der Nacht des 26. Juni waren in der Wohnung des Dr. John A. Harris am Riverside Drive John S. Strosnider und George McKee verhaftet worden; einer von ihnen hatte $7500 und einen betrügerischen Farokasten bei sich. Harris erklärte, er habe die Beiden in Frankreich kennen gelernt, wo sie sich als reiche Leute ausgegeben hätten. Später hätten sie in New York $12,000 von ihm geliehen und jetzt hätten sie ihm $7500 durch einen Trick abgenommen. Die Polizei erkannte in dem Einen einen alten Bekannten. Nachdem einige Zeit verstrichen, wurde die Klage gegen die Leute fallen gelassen, da Andrews mittheilte, daß Ersatz geleistet worden sei. Später kam Frau Strosnider zum Distriktsanwalt und klagte, sie habe ihr Haus im Werthe von $13,000, durch Drohungen eingeschüchtert, an einen Clerk in Andrews Office übertragen müssen. Sie will ihr Eigenthum zurückhaben, während Strosnider und McKee erklären, Dr. Harris habe seine $12,500 in einem Spielhause verloren. Anwalt Andrews sagt, Frau Strosnider habe selbst Ersatzleistung angeboten und die Uebertragung ihres Hauses freiwillig vorgenommen.

Für die Besiedelung.

St. Paul, 22. Juli. Der Sekretär des Inneren macht bekannt, daß am 15. August, Morgens 9 Uhr, die Ländereien der Chippewas in den Mississippi-, Red Lake-, White Earth- und Fond du Lac-Reservationen, etwa 40,000 Acres, der Besiedelung freigegeben werden. Jeder Ansiedler muß $1.25 für den Acre bezahlen, zahlbar in fünf gleichen jährlichen Raten. Jede Person ist zu 165 Acres berechtigt. Die Eintragung kann in Caß Lake, Crookston oder Duluth bewirkt werden.

Selbstmord eines Mädchens.

Sout Haven, Mich., 22. Juli. Lucy Monroe, 29 Jahre alt, wurde auf dem Landsitz ihres Vaters, des Bankiers C. J. Monroe von South Haven und Kalamazoo, zu Tode gebrannt auf einem brennenden Haufen Zweige gefunden, daneben lag eine leere Petroleumkanne. Die Koronersgeschworenen gaben einen Wahrspruch auf Selbstmord ab.

(Weitere Depeschen und Notizen auf der Innenseite.)

Lokalbericht.

Dr. Norden todt.

Starb nach kurzem Krankenlager.

Aus Sturgeon Bay, Wis., kommt die Nachricht, daß daselbst Dr. Aaron Norden von hier, welcher sich dort bei seinem Sohne, Dr. Henry Norden, in der Sommerfrische aufhielt, an der Bright'schen Nierenkrankheit gestorben sei.

Dr. Norden war 61 Jahre alt und hatte der North Chicago Hebrew Congregation 28 Jahre lang als Rabbiner vorgestanden, ehe er sich vor einigen Jahren zur Ruhe setzte, bezw. zur Ruhe zu setzen gedachte. Er wurde dann, im Jahre 1902, von Hyde Park aus in die Legislatur gewählt und im vorigen Jahre wiedergewählt. Während der letzten Tagung der Legislatur war er Vorsitzer der Kommission für Zivildienst-Reform. Der Gouverneur hatte ihn zum Vorsitzer für die nunmehr zu bildende staatliche Zivildienst-Behörde in Aussicht genommen.

Dr. Norden war aus Lissa in der Provinz Schlesien gebürtig. Er erhielt seine Ausbildung zum Rabbi in Berlin und kam im Jahre 1864 nach den Ver. Staaten. Nachdem er sechs Jahre lang einer Gemeinde in Baltimore vorgestanden, siedelte er im Jahre 1870 nach Chicago über. Es überleben ihn außer seiner Wittwe sieben Kinder: die Söhne Dr. Henry Norden, Felix Norden und Adolf Norden, die Töchter Frau H. Schloßmann, Frau L. Becker, Frl. Seraphine und Frl. Melanie Norden.

Gasolin-Explosion.

Sie verursacht etwa $1000 Schaden.

Infolge einer Gasolinofenexplosion in der Wohnung von Patrick Leahy entstand heute im Gebäude Nr. 1162 Harvard Straße ein Feuer, welches dort $700 Schaden verursachte, das angrenzende, von Edward Ehm bewohnte Gebäude Nr. 1160 Harvard Straße, aber um $300 beschädigte. Die Bewohner entkamen unversehrt.

Frau Leahy hatte um 5 Uhr Morgens beim Füllen des Behälters Gasolin verschüttet. Als sie Feuer anzündete, explodirte der Ofen. Es wurde sofort die Feuerwehr alarmirt. Als diese eintraf, hatten die Flammen sich schon dem benachbarten Hause mitgetheilt. Der Brand wurde ohne Schwierigkeiten gelöscht.

— Liebhaber haben oft einen schlechten Geschmack; das gilt auch in der Kunst.

Friedens-Gesandtschaft.

Für den Empfang von Baron Komura nebst Gefolge.

Will den Versuch wagen.

Der Korporationsanwalt Lewis und seine Steuer-Idee. — Beschwerde über einen brutalen farbigen Aushilfs-Polizisten. — Rückständige Lizens-Forderungen.

Am Montag Vormittag trifft hier der japanische Bevollmächtigte für die Friedenskonferenz mit Rußland ein. Baron Komura und sein Gefolge werden sich acht Stunden lang in Chicago aufhalten, und man will bei dieser Gelegenheit den Vertreter des ruhmreichen Inselvolkes in jeder Weise ehren und auszeichnen. Nebenbei soll ihm auch nahelegt werden, daß die Friedenskonferenz, welche voraussichtlich Wochen und Monate lang in Sitzung bleiben wird, für ein paar Tage recht wohl auch in Chicago tagen könnte. Korporationsanwalt Lewis hat in seiner Eigenschaft als stellvertretender Mayor heute einen Ausschuß zum Empfange der Gäste ernannt. Derselbe setzt sich zusammen wie folgt: Stadt-Kämmerer McGann, Kommissär Patterson von der Abtheilung für öffentliche Arbeiten, Korporationsanwalt Lewis, Richter Kavanagh, Richter Honore, Major Tolman.

Korporationsanwalt Lewis hat nun seinen Assistenten O'Shaugnessy wirklich beauftragt, von der Revisions-Behörde zu verlangen, daß dieselbe die Straßenbahn-Gesellschaften anhalten möge, die „Pachtrechte" zu versteuern, welche ihnen von der Stadt auf die von ihnen benutzten Straßen zugestanden worden sind. Herr Lewis meint, daß es doch vielleicht angehen würde, diese Art der Besteuerung einzuführen — „und geht es in Bezug auf die Straßenbahn-Gesellschaften, dann sollte man auch gegen die Eisenbahn-Gesellschaften in gleicher Weise vorgehen können. Der Steuerwerth des Wegerechts der Eisenbahnen, der jetzt als nur nominell angenommen wird, würde dann auf Grundlage des Werthes der anstoßenden privaten Liegenschaften berechnet werden."

Der Droschkenkutscher C. G. Bauer führte heute Vormittag im städtischen Beschwerdebureau Klage darüber, daß ihm ein farbiger Polizist auf der Kreuzung von Randolph Str. und 5. Ave ohne alle Ursache einen furchtbaren Knüttelhieb über das Bein versetzt und ihm dadurch wahrscheinlich einen Beinbruch verursacht hätte. Der Amtsstern des betreffenden Knüttelschwingers hätte die Nummer 3618 geführt. — Nach der Liste des Polizeichefs ist Amtsstern 3619 dem Nr. 2827 Wabash Ave. wohnhaften James A. Willard zugetheilt worden, welchen man nun ausfindig zu suchen machen wird.

Stadt-Kämmerer McGann hat dem Polizeichef eine Liste von 56 Spirituosenhändlern, 197 Zigarettenhändlern, 64 Hospitälern und vielen Dachdeckern zugestellt, welche ihre Lizensgebühr noch nicht entrichtet haben. Die meisten Theater sind auch noch mit der Bezahlung ihrer Lizens im Rückstande. Die Inhaber von drei Theaterlokalen sind ihrer Verpflichtung nachgekommen, seit vor einigen Tagen bekannt gemacht worden ist, daß sie's bis dahin noch nicht gethan hatten.

Schwerer Unfall.

Ein Anstreicher getödtet, ein anderer schwer verletzt.

Heute Nachmittag riß ein Seil eines Schwebegerüstes am Hause Nr. 1412 W. 51. Straße, und zwei Anstreicher, die darauf beschäftigt waren, stürzten aus einer Höhe von 16 Fuß ab. Einer der Leute wurde getödtet, sein Genosse erlitt schwere Verletzungen.

Der Todte ist:

James White, 35 Jahre alt, Nr. 5306 Carpenter Straße.

Der Verletzte:

W. M. Hewes, 30 Jahre alt, Nr. 627 Loomis Straße. Er brach das linke Bein und wurde innerlich verletzt.

Die Leiche wurde nach einem Bestattungsgeschäft geschafft. Der Verunglückte liegt in bedenklichem Zustande in seiner Wohnung darnieder.

Aus dem Illinois & Michigan-Kanal an Throop Straße wurde heute die Leiche des vor acht Tagen ertrunkenen 20jährigen Fred Huth, Nr. 2952 Arch Straße, gefischt.

Im Wesley-Hospital starb heute während einer Operation, der er sich unterzog, der 60jährige George Moore, Nr. 102 26. Place.

— Vom Regen in die Traufe. — „Zu unserem Bedauern ist in der gestrigen Nummer unseres Blatts ein Druckfehler passirt. In dem Inserat des Restaurateurs X. muß es selbstverständlich statt: „Es ist frischer Mist angestochen" Most heißen. Wir bedauern diesen Drückfehler und bitten Herrn X., ihn zu verzeihen. Dergleichen sollte natürlich nicht vorkommen."

Geordnete Zustände in Sicht.

Die abkommandirten Polizisten werden wieder ihren gewöhnlichen Dienst thun.

Etwa 1000 Polizisten, die während der letzten drei Monate Streikdienst verrichtet haben, werden am Montag wieder ihren gewöhnlichen Dienstobliegenheiten nachgehen.

„Es sind heute noch wenigstens 2000 Polizisten zum Streikdienst abkommandirt," sagte Hilfs-Polizeichef Schuettler. „Die Hälfte dieser Leute wird am Montag wieder zum gewöhnlichen Dienst herangezogen werden und sich bemühen, dem Verbrechergesindel, das sich während des Streiks in unverschämter Weise breit gemacht hat, das Handwerk zu legen."

Seit der Streik für beendet erklärt wurde, sind etwa 300 Polizisten vom Streikdienst zurückgezogen und zumeist zum Dienst an Straßenkreuzungen verwendet worden. Nur wenige konnten ihren Bezirkswachen zuertheilt werden.

Am Montag wird auch der Kreuzzug gegen Hazardspieler aller Art wieder in vollem Umfange aufgenommen werden.

Gestern wurden drei angebliche Wettbuden ausgehoben und 45 Insassen verhaftet.

Gab sein Opfer wieder.

Der Rumpf einer Leiche mit Hilfe der Feuerwehr dem See abgetrotzt.

Mit Hilfe der Feuerwehr wurde heute der Rumpf der Leiche, deren Gliedmaßen schon vor mehreren Tagen am Fuße der Indiana Straße aus dem See gefischt wurden, geborgen. Wie an anderer Stelle berichtet, glaubte Charles Hartmann gestern an den Stiefeln des Todten seinen Bruder George zu erkennen.

Die Leiche war entsetzlich verwest und im Sande eingebettet, so daß die Polizei ursprünglich nur die Gliedmaßen herausfischen konnte. Heute wurde ein Spritzenzug in den Dienst gepreßt. Der den Rumpf einhüllende Sand wurde dem Strahle der Dampfspritze ausgesetzt und fortgeschwemmt. Dann wurde der Rumpf mittels Greifhaken ans Ufer gezogen und gleichfalls nach Gavins Bestattungsgeschäft geschafft, wo schon die übrigen Theile der Leiche untergebracht sind.

Koroner Hoffman, der den grausigen Fund in Augenschein nahm, glaubte Anzeichen eines Schädelbruches zu entdecken. Er hat eine Untersuchung eingeleitet.

Der Todte ist kräftig gebaut, etwa 40 Jahre alt und hatte dunkles oder rothes Haar und eine Stumpfnase.

Das kommt davon.

Ein Bursche wirft mit Steinen nach einem Straßenkehrer und wird angeschossen.

An der 12. Str. und Wabash Ave. belästigte eine Schaar junger Leute heute einen Straßenkehrer, und einer von ihnen, der 18jährige George Kracke, wohnhaft Canal und 24. Str., warf schließlich einen Stein nach dem Mann. Der Polizist Charles Slater war Zeuge der That und rannte herbei. Kracke riß aus und lief nördlich an Wabash Ave. davon. Als dem Polizisten der Athem auszugehen drohte, rief er dem Hilfspolizisten Wlison, einem Neger, zu, den Flüchtling festzuhalten, und Wilson schoß auf ihn, nachdem er ihm vergeblich zugerufen hatte, er sollte anhalten. Die Kugel traf Kracke in die linke Schulter. Er wurde nach dem Samariter-Hospital gebracht, dort verbunden und dann nach dem County-Hospital befördert.

Lee Rapp nicht gefunden.

Die Koroners-Geschworenen erklären, daß Anna Tailor Selbstmord beging.

Die Bemühungen der Polizei, Lee Rapp zu finden, den Mann, welchen Anna Tailor, die sich gestern in der Illinois Trust & Savings Bank erschoß, in einem hinterlassenen Briefe nennt, sind erfolglos geblieben. Die Tailor wohnte 681 West Madison Str. Eine gewisse Christine Teller theilte der Polizei mit, daß der Gesuchte auf der Nordwestseite wohne. Aber trotz eifriger Nachforschungen zweier Detektives war Rapp nicht aufzufinden. Bei dem heute Morgen in Sheldons Bestattungsgeschäft abgehaltenen Inquest erklärte Hilfskoroner Baird, daß es keinen Zweck habe, weiter nach Rapp zu suchen. Der Wahrspruch lautete auf Selbstmord im Zustande der Verzweiflung.

Auf der Stelle getödtet.

Der 55 Jahre alte Tony Piagoziro, 137 Ewing Str., wurde heute an Armour und Kinzie Str. von einem Frachtzuge der Panhandle-Bahn überfahren und auf der Stelle getödtet. Die Leiche wurde nach dem Bestattungsgeschäft 165 Grand Ave. geschafft.

Im Augustana-Hospital starb heute der 74 Jahre alte Gus Anderson, 155 W. 59. Str., an Verletzungen, die er sich am 14. Mai bei einem Fall in seiner Wohnung zugezogen hatte.

— Ein Mann von Wort. — „Mein verstorbener Mann war immer ein Mann von Wort." — Armer Verwandter: „Ja, das ist wahr. Er sagte stets, er gäbe nichts, und er gab auch nichts!"

Nach dem Kampf.

Rollwagen-Kutscher und Kohlenfahrer „offiziell" noch am Streik.

Expreß-Gesellschaften hart.

Bleiben bei ihrer Weigerung, ihre früheren Kutscher wieder anzustellen. — Holzfahrer kommen noch am besten weg. — Das „fliegende Geschwader." — Die Holzarbeiter.

Die Beendigung des Fuhrleute-Streiks ist noch immer nicht ganz vollständig. Die Union der Rollwagenkutscher und die der Kohlenfahrer werden erst morgen, bezw. am Montag über die Frage abstimmen, und Vertreter beider Gewerkverbände bezeichnen es als keineswegs sicher, daß der Antrag auf Beendigung des Streiks angenommen werden wird. Die Zahl der am Streik befindlichen Rollwagenkutscher beträgt annähernd 800, die der streikenden oder ausgesperrten Kohlenfahrer ungefähr halb so viel. Die ausständigen Rollwagenkutscher waren zumeist bei Großhandlungen beschäftigt, welche nicht den Streikern zuliebe ihre Geschäftsverbindung mit Ward & Co. oder mit den großen Ladengeschäften an der State Straße hatten aufgeben wollen; die streikenden Kohlenfahrer sind fast durchweg frühere Angestellte der Daniels, der Peabody oder der Hartwell Coal Co. Die ausständigen Kohlenfahrer und Rollwagenkutscher nehmen besonders an der Bedingung Anstoß, daß sie auf das offene Tragen von Unionabzeichen Verzicht leisten sollen, wenn sie wieder angestellt zu werden wünschen. Diese Bedingung stellen aber auch die Ladengeschäfte, und wie es scheint, haben die am Streik gewesenen Ablieferungskutscher sich damit abgefunden. Soweit dieselben nicht seit Beginn des Streiks anderweitige, ihnen besser zusagende Beschäftigung gefunden oder die Stadt verlassen haben, meldeten sie sich gestern sämmtlich wieder zur Arbeit. Angenommen wurden aber vorläufig nur verhältnißmäßig wenige von ihnen. Die meisten alten Leute haben bisher Siegel, Cooper & Co. wieder angestellt, nämlich 35 von 105. Die Firma dehnt ihr Ablieferungsgebiet weiter aus und mag in der Lage sein, fast alle ihre früheren Angestellten wieder zu beschäftigen, ohne die Mehrzahl der Streikbrecher zu entlassen. Die Streiker geben sich der Hoffnung hin, daß nach dem nächsten Zahltage, übermorgen, die Reihen der Streikbrecher sich bedeutend lichten werden. Ob diese Erwartung sich erfüllen wird, bleibt abzuwarten. Anwalt Job von der „Employers' Ass'n." sagt, er selber hätte befürchtet, daß es gleich nach Beendigung des Streiks eine allgemeine Fahnenflucht unter den Streikbrechern geben würde, bis gestern Abend hätten aber nur fünf von den Leuten den Dienst quittirt gehabt.

Die Holzfahrer-Union hat bisher etwa die Hälfte ihrer am Streik gewesenen Mitglieder, gegen 400, wieder in deren alten Stellungen untergebracht, es soll aber Aussicht vorhanden sein, daß die übrigen in nächster Woche, vielleicht Montag schon, ebenfalls wieder angestellt werden.

Unerbittlich zeigen sich nach wie vor die großen Expreßgesellschaften. Es haben sich bei denselben alle streikenden Expreßkutscher — bis auf die aus Chicago fortgegangenen oder in anderen Geschäftsbetrieben untergekommenen — wieder zur Arbeit gemeldet, doch hat man ihnen gesagt, sie hätten sich die Mühe sparen sollen, denn Aussicht auf Wiederanstellung hätten sie absolut nicht. Anstellungsgesuche von sonstigen Streikern werden die Expreß-Gesellschaften wenigstens berücksichtigen, wenn Vakanzen bei ihnen eintreten, solche von früheren Angestellten, die sich auf den nunmehr verlorenen Sympathiestreik eingelassen haben, entschieden nicht. Die Geschäftsführer der Expreß-Gesellschaften erklären, daß sie die Leute seinerzeit gewarnt hätten und nun ihre Drohung von damals auch wahr machen müßten, falls der kostspielige Sieg, den sie errungen, ihnen irgendwelchen dauernden Vortheil bringen solle; außerdem müßten sie auch den Streikbrechern Wort halten, welchen bei ihrer Anstellung dauernde Beschäftigung zugesichert worden sei.

Die Union der Fuhrleute von lokalen Speditions-Geschäften hat für morgen eine General-Versammlung einberufen und will in derselben über Instruktionen abstimmen, welche den Delegaten ertheilt werden sollen, die den Verband auf der Nationalkonvention der Fuhrleute zu vertreten haben werden. Es soll eine Abänderung der Verfassung des allgemeinen Verbandes angestrebt werden, welche in Zukunft die Erklärung von Streiks davon abhängig machen würde, daß die Mitgliederschaft der betreffenden Bezirks-Organisationen sich mit Zweidrittel-Mehrheit zugunsten des Vorgehens erklärt hat. Vielleicht wird in der Versammlung auch eine Maßregelung jener fünfzehn Fuhrleute der Johnson Expreß Co. befürwortet werden, welche neulich, auf Veranlassung der Ablieferungskutscher, die Arbeit einstellten, obgleich die Union sich gegen den Streik erklärt hatte.

Hilfs-Staatsanwalt Olson, der seinen zur Zeit auf Urlaub befindlichen Chef vertritt, drückt seine Bewunderung aus für die Mannschaft eines „fliegenden Geschwaders" der Polizei, welches ursprünglich während des Streiks gegen die Kellog Switch Board Co. organisirt worden war, dann auch während des Straßenbahnstreiks auf der Südseite und des Schlachthausstreiks in Thätigkeit trat und nun während des Fuhrleute-Streiks fast ununterbrochen Dienst gethan hat. Wie Inspektor Wheeler berichtet, hat besagtes „Geschwader" im Verlaufe des Streiks nicht weniger als 1,621 Verhaftungen vorgenommen. Von den verhafteten Personen wurden 20 den Großgeschworenen überwiesen, 6 unter Mordanklage. Die Summe der Geldbußen, welche Gefangenen auferlegt wurden, die das „Geschwader" hereingebracht, bezifferte sich auf $6,252. Der Streitwagen, welcher dem „Geschwader" zur Verfügung gestellt worden war, machte im Verlaufe des Streiks 50 Fahrten, und zwar ohne daß auch nur der geringste Unfall dabei vorgekommen wäre. Geführt hat diese Abtheilung von Schutzleuten der Leutnant Dennis O'Connor, und es gehörten ihr an: Augustus Sharp, Thomas O'Neill, George Fleming, Stephen Barry, Thomas Smith, Thomas Finin, Pat. Mulvihill, Niel Friel, Albert Simsrott und Edward Hurley.

* * *

Die am Streik befindlichen Holzarbeiter werden sich heute Abend in dem Hallenlokale Nr. 122 W. Lake Straße versammeln und darüber abstimmen, ob der Streik fortgesetzt oder aufgegeben werden soll. Die Zahl der am Streik befindlichen Holzarbeiter beträgt 2,300, und die der Fabriken, welche durch den Streik betroffen werden, 14. Anlaß zum Streik bot die Weigerung des Fabrikantenverbandes, den Mindestlohn von 28 auf 30 Cents die Stunde zu erhöhen. Ob die Fabrikanten jetzt geneigt sein werden, den Arbeitsvertrag mit dem Gewerkverbande auch nur unter den früheren Bedingungen zu erneuern, ist fraglich.

Bedauerlicher Irrthum.

Er warf John Dietz auf das Krankenlager.

John Dietz, Nr. 24 26. Straße, trank heute früh eine Einreibung, die er irrthümlich für eine ihm verschriebene Medizin gehalten hatte. Jetzt liegt er unter Vergiftungserscheinungen im Mercy-Hospital darnieder. Er wird voraussichtlich genesen.

Aus der Höhe des sechsten Stockes der Merle & Heaney Manufacturing Co., Nr. 715—727 Sangamon Str., fiel gestern Abend der 21jährige Chas. Rumszhas, Nr. 751 Jefferson Str, den Fahrstuhlschacht hinab und brach das Genick.

Als gestern Abend der Buchhalter Wm. P. Fyfe, Nr. 226 37. Straße, den Dampfer Eastland verlassen wollte, glitt die nach dem Ufer gelegte Planke vom Rand des Schiffes ab und Fyfe sauste in den Fluß. Er wurde herausgefischt, ohne ernstlichen Schaden genommen zu haben.

Vor den Augen von Joseph Dolan, Nr. 1734 Clark Straße, ertrank gestern Nachmittag beim Baden im See, in der Höhe der 16. Straße, ein etwa 27jähriger Mann, dessen Personalien bisher nicht ermittelt werden konnten. Dolan hatte sich vergeblich bemüht, ihn zu retten. Die Leiche wurde geborgen und nach Horans Bestattungsgeschäft, Nr. 169 18. Str., geschafft.

Die Arbeit der Gerichte.

Das Superior-Gericht etwas vorangekommen, das Kreisgericht zurückgeblieben.

Nach den Berichten, welche dem Präsidenten des Countyrathes von den Kanzleivorstehern des Superior- und des Kreisgerichtes zugegangen sind, wurden in diesen Gerichtshöfen während des Monats Juni von zusammen 21 Richtern 1850 Prozesse erledigt, und zwar im Superior-Gericht 1,152, im Kreisgericht 698. Daß die Zahl der erledigten Prozesse im Superior-Gericht um so viel größer war, als im Kreisgericht, hat übrigens seine Ursache nicht darin, daß die Kreisrichter an Fleiß oder Fähigkeit hinter ihren Kollegen im Superiorgericht zurückbleiben, sondern vielmehr darin, daß es im Superior-Gericht eine weit größere Anzahl von Klagen zu geben pflegt, die außergerichtlich erledigt und — wenn es zum Verhandlungsaufruf kommt — einfach mit Zustimmung der Klageparteien vom Terminkalender gestrichen werden. Solcher Fälle sind während des Monats Juni im Superior-Gericht 855 zu verzeichnen gewesen, im Kreisgericht nur 417. Neu angestrengt wurden im Superior-Gericht 818 Prozesse, 334 weniger als Erledigung fanden, im Kreisgericht 764, oder 86 mehr als erledigt worden sind.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Im Allgemeinen schön heute Abend und Sonntag; mittlere Lufttwärme. Frischer Nordwestwind.

Illinois und Indiana: Schön heute Abend und Sonntag, mit Ausnahme des äußersten südlichen Theiles, wo wahrscheinlich Strichregen niedergehen wird. Leichter bis frischer Nordwind, später veränderlicher Wind.

Nieder-Michigan: Regenschauer heute Abend und kühler im nördlichen Theil; morgen schön und kühler. Südwind, der nach Norden umschlägt.

Wisconsin: Schön heute Abend und Sonntag; heute Abend kühler im mittleren und im südwestlichen Theil. Frischer Nordwestwind.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 67 Grad, Nachts 12 Uhr 65 Grad, Morgens 6 Uhr 65 Grad, Mittags 12 Uhr 72 Grad.

Ostpreußische Sauerkirschen.

Erzählung von Käthe van Beeker.

(2. Fortsetzung.)

Die ganze lichte Fröhlichkeit und Zufriedenheit der Grabenthiens steckte auf einmal in dicken dunkeln Wolken. Und dann krachte und blitzte, wetterte und stürmte es in den höchsten Regionen, das heißt, beim Oberhaupt der Familie, als fast gleichzeitig von drei Seiten her die Forderung auftauchte, den vielfachen Familienleiden dadurch ein gemeinsames Ende zu machen, daß sich Alle aufpackten und nach Wiesbaden zum Kurgebrauch gingen.

Also nach Wiesbaden zur Kur! Das war die Losung. Hans Heinrich schrieb es jubelnd, hoffnungsfreudig und erfolgsicher aus Wiesbaden selbst, wo er schon in aller Geschwindigkeit die großartigsten Kuren an den veraltetsten Leiden beobachtet haben wollte. Aus Königsberg schickte Frau Luise das ärztliche Gutachten ein, nach dem Friedrich Otto seinen zwar geheilten, aber noch steifen Arm im Wiesbadener Kochbrunnen gesund und gelenkig baden müsse, und fügte hinzu, daß der Doktor ihr mit einer steten Wiederholung und Verstärkung ihres eben eben erst im Schwinden begriffenen Rheumatismus gedroht habe, wenn sie sich nicht entschlösse, das Uebel im Keime zu ersticken und ihren Sohn nach Wiesbaden zu begleiten.

Und gerade schüttelte der alte Sanitätsrath aus dem nächstliegenden Landstädtchen, der seit lange der Familie Grabenthien als Hausarzt diente, besonders verdrießlich den weißen Kopf und erwiderte die polternden Vorwürfe seines Patienten mit der trockenen Abweisung: „Eigensinn und Unvernunft müssen gestraft werden. Wer nichts gegen sein Leiden thun will, kann auch keine Linderung erwarten. Seit zwanzig Jahren verlange ich eine ordentliche Badekur an Ort und Stelle, Teplitz oder Wiesbaden — irgend etwas Durchgreifendes, Ernsthaftes —, und seit zwanzig Jahren wehren Sie sich dagegen wie ein dickköpfiger Esel, mit Verlaub zu sagen. Gut, wer nicht hören will, muß fühlen! Nehmen Sie sich einen anderen Arzt. Ich hab' es satt, leeres Stroh zu dreschen!"

Da brach das Gewitter los. Hui, der armen kleinen Maus verging fast Hören und Sehen. Ob die ganze Welt verrückt geworden wäre? Ein Komplott sei es, eine hirnverbrannte Idee! Jetzt, mitten im Sommer, sollte er seine Wirthschaft in den Wintel schmeißen, Alles drunter und drüber gehen lassen, sich in der Eisenbahn die alten, steifen Knochen ganz zermahlen und ruiniren, nur um in so einem gottvergessenen süddeutschen Nest in heißes Wasser gesetzt und gesotten zu werden! Bei dieser Temperatur, die dort, wo es keine Wälder und keine Seen gäbe, gerade noch dreimal so toll und heiß zum Himmel schrie wie hier; eingepfercht in Mauern, zusammengestopft mit allem möglichen Volk! — Nicht mal in seiner Jugend hätte er das gethan.

„Ganz richtig, schon in Ihrer Jugend waren Sie eigensinnig und kurzsichtig und daher sind Sie lahm geblieben und müssen Schmerzen aushalten."

„Daher, daher? Nein, weil so ein süddeutscher Spitzbub' mir tückisch aus dem Hinterhalt eine Kugel in's Bein jagte! Der Schuft! Nicht mal im ehrlichen Gefecht, hinterrücks! Und da soll ich in ein süddeutsches Bad? In so ein nassauisches Rabennest?"

„Ach was, süddeutsch, nassauisch! Deutsch, einfach deutsch ist es. Und wenn es botokudisch wäre, thät auch nichts, hin müßten Sie doch, wenn Sie Ihre Schmerzen los sein wollen. Das ist mein letztes Wort, und wenn Sie vor meinen Verordnungen so wenig Respekt haben, daß Sie wieder nicht thun, was ich verlange, dann ist es aus mit uns, dann suchen Sie sich, wie gesagt, einen anderen Arzt. Thät' mir leid, aber Alles hat seine Grenzen. Adieu, Herr von Grabenthien!"

Ganz verblüfft blieb der gestrenge Herr von Grabenthien zurück. Gottsdonner, so grob war der alte Sanitätsrath noch nie zu ihm gewesen!

Das Wüthen und Brummen ging von Neuem und im verstärkten Maße an. Dazu lief die Maus mit dick verweinten Augen herum, hatte rothe Flecken auf den Wangen, eine vom Weinen und Schnauben geschwollene Nase und einen dicken, vorwurfsvoll aufgeworfenen Mund, aus dem auch nicht ein einziges Wörtchen fallen wollte.

Der Kranke rückte unruhig hin und her. Alles konnte er eher ertragen als dieses verweinte Gesichtchen und das anklagende Schweigen. „Komm her, Maus! Was hast Du denn? Na, was gibt's, Marjell? So red' doch, weshalb laufen die Schleusen über?" leitete er die Verhandlungen ein.

„Ach — der gute Onkel Doktor kommt nun nie mehr wieder!" Es rieselte wie zerrissene Perlenschnüre über das runde Gesichtchen.

„Unsinn! Deshalb brauchst Du nicht zu heulen. Das hat er schon oft gesagt und ist doch immer wieder gekommen. Wr steckt's sonst?"

„Ach — der arme Friedrich Otto muß nun steif und lahm bleiben, wird seinen Arm nie wieder gebrauchen können, wenn er keine Kur gebrauchen soll." Die Perlen rieselten immer rascher.

„Unsinn! Denkst Du, ich wär' ein Barbar? Ich hätte nicht genug an einem Krüppel in der Familie? Meinetwegen kann er in's Pfefferland gehen, oder auch nach Wiesbaden, was nach meinem Geschmack beinah' auf eins herauskommt. Aber Wiesbaden wird für ihn wohl besser sein!"

„Ach, Du gutes, gutes Vaterchen!" Der Mund wurde schon schmäler und lieblicher, und sie streichelte zärtlich die große Tatze des knurrenden Löwen. Aber — ach. Ein neuer Perlenregen.

„Na, was denn noch? Raus mit der wilden Katze! Was ist denn noch zu winseln?"

„Ach — die arme Mutti wird nun mit jedem Jahre kränker werden!"

„Zum Donnerwetter, dumme Marjell, denkst Du denn, ich würde die Mutter auf die Tortur spannen? Mitgehen soll sie, selbstverständlich, gesund werden —"

„Ach, Du gutes, gutes Vaterchen!" Die weiche Wange schmiegte sich an seine bärtige. Aber dann kam der Hauptsturm, in Gießbächen strömte es über ihr Gesicht. „O, o, — das nützt ja Alles nichts! Sie wird ja nicht gehen, sie kann auch nicht gehen, — ach Gott, ach Gott —"

„Na, wenn die Ueberschwemmung nun nicht bald aufhört, dann treibt das heulende Ungeheuer seinen alten, lahmen Vater selbst nach Wiesbaden!" schrie er die Weinende wild und grimmig an, während in seinen Augen eine Art widerwilligen Humors aufleuchtete.

Und schon umhalste ihn die Maus so leidenschaftlich, daß er beinahe erstickt wäre. „O, Du himmlischster, Du goldenster, Du prachtvollster Vater! Du willst endlich vernünftig sein, Du wirst dem Onkel Doktor gehorchen?"

„Gehorchen? Sachte, sachte mit den Redensarten! Gehorchen thun kleine Mädchen und artige Mäuse, verstanden? Alte, schwache Väter bringen Opfer —"

„Ja, ja, mein Trautster, wie Du willst. Ach, die gute, liebe Mutti, wie die sich freuen wird. Soll ich gleich schreiben? Denn sieh' mal, das muß doch Alles verabredet werden. Was ich der Mutti mitschicken soll und wer Dich nach Königsberg bringt. Den Gottlieb wirst Du doch mitnehmen müssen."

Die Maus strahlte und schwatzte wie eine Elster. So hatte sie es gewollt. Und wenn sie noch drei Tage lang weinen und schweigen, das heißt, die schwersten Opfer ihres Lebens hätte bringen müssen, ihren Willen hätte sie durchgesetzt. All die Kranken sollten und mußten nach Wiesbaden. Sie hatte es dem Onkel Doktor und sich gelobt. Für sie war es ja schrecklich, so einsam zurückzubleiben, blos mit Mamsellchen, und wahrscheinlich würden sie ihr noch irgend eine alte, ungemüthliche Tante dazu als Aufsicht auf den Hals laden. Aber das spielte natürlich keine Rolle.

„Ja, denk' ich auch," nickte der Vater schmunzelnd. „Und dann die artige Maus —"

„Ach, Du willst mich mit nach Königsberg nehmen, damit ich die Mutti noch mal wiederseh'? Wirklich, Vaterchen?" Ganz athemlos vor Entzücken fragte sie es.

„Na, was denkst Du denn? Willst es besser haben, als die ganze Familie? Hier im alten, lieben Nest schwelgen, während wir dort gebraten und gesotten werden? Is nich, — mitgefangen, mitgehangen! Die Maus wird auch in den Wiesbadener Kochtopf gesteckt und ihr das weiße Sammetfellchen abgebrüht!"

Vor Glückseligkeit und Ueberraschung verlor die Maus beinahe die Besinnung und, was noch fast schlimmer gewesen wäre, den Gebrauch der Sprache. Nachdem sie beides aber glücklicherweise wiedergefunden hatte, kam die ganze Angelegenheit in beste Ordnung und in ein so wundervolles flottes Rollen, daß die ganze Familie Grabenthien, „das Krüppelkleeblatt," wie der Vater es grimmig scherzend nannte, in unglaublich kurzer Zeit das zustande brachte, wogegen der Hauptbedürftigste von ihnen sich seit fast achtundzwanzig Jahren mit allen Kräften seines Eigensinns und seiner intensiven Abneigung gegen den Aufenthalt in anderen Landstrichen als in seinem geliebten Ostpreußen verwahrt und gesträubt hatte. — —

Sie saßen Alle in Wiesbaden, im annektirten Nassau, dessen Einwohner nach wie vor voll Haß und Groll gegen ihre Eroberer steckten und nur auf den günstigen Augenblick lauerten, um diesen einen Genickfang zu versetzen und wieder in ihr Sklavenjoch der Kleinstaaterei zurückzukehren. Wenigstens behauptete das Herr von Grabenthien, dessen finsteres Mißtrauen gegen die Süddeutschen auf den Siedepunkt stieg, seitdem er nach den ersten Bädern seine Schmerzen verdoppelt fühlte, unter der Hand des Masseurs wie ein Stier brüllte und seinen Zorn und Kummer statt in schwerem alten Bordeaux in labberigem Kochbrunenwasser ertränken mußte.

Er war in denkbar übelster Laune, stand aber glücklicherweise mit dieser ganz allein in der Familie, deren übrige Mitglieder in Seligkeit und Entzücken schwammen.

Frau von Grabenthien hatte ihr schönstes Jugendjahr, ihre Pensionszeit, in Wiesbaden verlebt und war beglückt, nun alte Erinnerungen aufzufrischen und sich wieder einmal an der blühenden Schönheit der geliebten Stadt und Umgebung erquicken zu können. Ihre Schmerzen nahm sie als Mittel zum Zweck stillergeben in den Kauf. Die Vereinigung mit Mann und Kindern auf diesem einzig schönen Fleckchen Erde konnte man gar nicht theuer genug bezahlen, und außerdem war dabei endlich die lang ersehnte Kur für ihren alten Brummbären durchgesetzt. Besseres hätte sie sich nie wünschen können.

Friedrich Otto trug seiner Stellung als Kavallerieoffizier und seinem bedeutenden Alter von 23 Jahren zwar vollkommen Rechnung, indem er so that, als wenn ihn nichts überraschen und entzücken könne und er all diese wunderbare Schönheit und Eleganz in Ostpreußen täglich vorgesetzt bekäme. Aber dazwischen brach sein natürliches Empfinden doch immer mit einem beseligten: „Donnerwetter! Himmelsakrament, ist das ein famoses Nest! Da hat man doch was vom Leben! Das ist ja um auf die Akazien zu klettern!" und ähnlichen, nicht zu unterdrückenden Lauten des Wohlbefindens durch.

Am verwirrtesten und beglücktesten war die Maus, die ihre kleine, rosige Nase noch niemals über die masurischen Marken hinausgesteckt hatte und sich seit der Abreise von Groß-Zollnikow wie in einem stetig sich steigernden Märchen und Wundertraum fühlte.

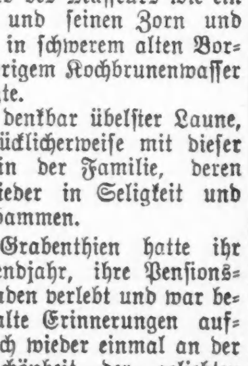
Die märchenhafte Verwirrung hinderte sie aber durchaus nicht, sich sehr schnell in all die neuen Reize einzuleben und sogar so weit an sie zu gewöhnen, daß sie ihrem Väterchen sehr bald mit einer Fülle von Entdeckungen über persönliche Mangelhaftigkeit ihrer Toilette kam und fast keinen Tag vergehen ließ, um diese oder jene unumgängliche Nothwendigkeit, mit den wichtigsten Gründen unterstützt, von ihm abzubetteln.

„Die Maus schnappt uns hier über," knurrte er dann seine Frau an, nachdem er gehorsam wie ein Pudel wieder einmal der kleinen Verschwenderin den leeren Geldbeutel gefüllt hatte. „Siehst Du, wie recht ich hatte, wenn ich die Marjell nicht in Pension schicken wollte? Nichts Anderes wie Dummheiten lernte sie hier in dem Narrennest. Ein Putzaffe wird sie, ein ganz verdrehtes Frauenzimmer, wie all diese Weiber hier!"

„Aber, lieber Mann, weshalb hast Du sie denn in das Narrennest mitgenommen?" lächelte Frau Luise. „Und wer zwingt Dich, all ihren Thorheiten nachzugeben? Ich meinestheils halte das für sehr verderblich und überflüssig."

„So? Unser Kind, eine Grabenthien, soll wohl wie eine Vogelscheuche hier herumlaufen? Soll Ostpreußen in den Ruf bringen, daß man dort nicht wüßte, was Mode und Anstand verlangt? Mit den Wölfen muß man heulen, merk' Dir das, liebe Luise! Wenn wir nun einmal in diesem gottverdammten Höllenkessel sitzen und schwitzen müssen, so soll das auch unserer Stellung als ostpreußischer Grundbesitzer gemäß mit allem nöthigen Anstand und Komfort geschehen. Diese Bande hier soll nicht glauben, daß wir ein Volk von Hungerleidern sind. Ein ostpreußischer Grundbesitzer hat, Gott sei Dank, nicht nöthig, sich lumpen zu lassen!"

(Fortsetzung folgt.)



Rockhemden

Für Morgens, Nachmittags oder Abends, sie sind immer korrekt. Die f'cy Muster sind nach einem Original-Entwurf gemacht.

Echtfarbige Gewebe

$1.50 und aufwärts.

Cluett, Peabody & Co.

Größte Fabrikanten von Hemden und Kragen in der Welt.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Rheinische Verein hält am morgigen Sonntag in dem neu hergerichteten Ogdens Grove (Clybourn Ave. und Willow Str.) ein großes Volksfest ab. Der Verein hat stets bewiesen, daß seine Mitglieder es verstehen, Feste zu veranstalten, und er kann deshalb immer auf einen zahlreichen Besuch rechnen. Der mit den Vorbereitungen betraute Ausschuß hat Sorge getragen, den vielen Freunden und Gönnern des Vereins einen vergnügten Tag zu bereiten. Volksbelustigungen aller Art für Alt und Jung werden stattfinden. Auch steht ein großes Preiskegeln auf einer eigens dazu gebauten Bauern-Kegelbahn auf dem Programm. Wer einmal die Alltagssorgen vergessen will, versäume nicht, die immer fidelen Rheinländer zu besuchen, an dem nöthigen Humor wird es dort nicht fehlen.

Im Palos Park halten die sämmtlichen Knights and Ladies of Honor-Logen von Cook County morgen, am Sonntag, ein großes Piknik ab, welches schon allein durch die Menge der Theilnehmenden sich von den meisten derartigen Veranstaltungen auszeichnen dürfte. Das aus Vertretern der einzelnen Logen zusammengesetzte Arrangements-Komite war bemüht, eine große Anzahl von amüsanten Spielen und Wettkämpfen vorzubereiten und womöglich jedem Geschmack gerecht zu werden. Bei der Hingabe an die gute Sache, welche die Mitglieder der Logen bei all' ihren Unternehmungen an den Tag zu legen gewohnt sind, steht zu erwarten, daß das bevorstehende Fest in jeder Beziehung ein gelungenes sein wird. — Züge nach Palos Park verlassen den Polk Str.-Bahnhof um 9 und um 11 Uhr Morgens und um 1 Uhr Nachmittags. Diese Züge halten an der 22. Str., Archer Ave., 26., 31., 41., 47. 55., 63., 75. und Halsted Str. Für die Rückkehr stehen Züge um 7 und um 8 Uhr Abends zur Verfügung.

Morgen Nachmittag und Abend hält der Immergrün Frauen-Verein sein erstes großes Piknik in Wagners Pavillon, Nr. 119 W. 12. Str. in Harlem, der Rennbahn gegenüber, ab. Das aus der Präsidentin Katharine Dunke und den Damen Caroline Lang, Minna Trowbridge und Katharine Reinhuber bestehende Komite ist bestrebt, sein Bestes zu thun, um das Piknik zu einem der schönsten und genußreichsten der Saison zu machen. Die Mitglieder und deren Freunde können auf einen höchst vergnügten Nachmittag und Abend rechnen. Der Anfang ist auf 1 Uhr Nachmittags festgesetzt worden. Eintrittskarten sind zu 25 Cents die Person erhältlich.

Morgen, am Sonntag, wird die jetzt hier 34 Jahre bestehende Ungarische Wohlthätigkeits-Gesellschaft (Magyar Jotekonyczelu Tarsulat) ihr 9. jährliches Piknik im Columbia Park veranstalten. Der mit den Vorbereitungen betraute Ausschuß, an dessen Spitze Herr D. J. Friedmann und Herr Adolph D. Weiner — seit 10 Jahren Präsident der Gesellschaft — stehen, hat für verschiedenartige Vergnügungen, wie Ruderwettfahrten, Wettfischen, allerlei Volksspiele, Konzert und Tanz, in reichstem Maße gesorgt, so daß jeder Theilnehmer sich nach eigenem Geschmack wird vergnügen können. Für die Sieger in den einzelnen Wettkämpfen sind werthvolle Preise ausgesetzt worden. Als besondere Attraktion kündigt der Vorbereitungsausschuß Konzert einer ungarischen Zigeunerkapelle und einen Ballon-Aufstieg an, der um 4 Uhr Nachmittags vor sich gehen soll. Züge verlassen den Bahnhof an Polk Str. um 9 Uhr und 9½ Uhr Vormittags und 1½ Uhr Nachmittags. Die Theilnehmer können die Rückfahrt vom Park um 6, 7 oder 7½ Uhr des Abends antreten. Die Rundfahrt kostet für Erwachsene 50 Cts., für Kinder unter 10 Jahren 25 Cts.; der Eintritt zum Park ist darin eingeschlossen.

Der Bremer Wohlthätigkeits-Verein veranstaltet morgen, Sonntag, im Ashland Grove, Ecke Addison Straße und Ashland Ave., sein viertes großes Piknik. Der Präsident des Vereins, Carl Brethauer, und ein bewährtes Komite ließen es sich angelegen sein, dafür zu sorgen, daß alle Theilnehmer reichliche Unterhaltung finden, und da die Betheiligung wie immer eine sehr große sein wird, so wird es auch an der richtigen Stimmung nicht fehlen, um aus den getroffenen Vorkehrungen das Beste machen zu können. Für Wettspiele und andere Vergnügungen aller Art wird gesorgt, und auch für angenehme Musik. Das Fest beginnt um 1 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten sind zu 15 Cents die Person erhältlich. Die Lincoln Ave.- und die Belmont Ave.-Linie führen zum Festplatz.

Die Chicagoer Logen des Ordens der Hermanns-Söhne begehen morgen zusammen ihr 53. Ordensfest in Clodys Grove, Nr. 2221 Nord Clark Str. Seit mehr als 53 Jahren besteht der Orden im Staate Illinois. In den Vereinigten Staaten zählt er 22,000 Mitglieder. Die Ordens-Versicherung, in Rangstufen von $250 bis zu $5000, ist von einer der besten Versicherungs-Gesellschaften des Landes garantirt. Beamte der Loge werden auf dem Festplatze zugegen sein, um alle Fragen in Bezug auf Ordensangelegenheiten zu beantworten. Das Fest wird dadurch eine besondere Weihe erhalten, daß ein Quartett singen wird, dessen Mitglieder zusammen 303 Lebensjahre zählen. Preiskegeln, Preistanzen, Wettlaufen und viele sonstige volksthümliche Belustigungen sind arrangirt worden, und so wird es an Unterhaltung für Jung und Alt nicht fehlen. Das Fest nimmt um zwei Uhr Nachmittags seinen Anfang. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 10 Cents die Person, an der Kasse 25 Cents für Herrn und Dame.

Ein nationales Turn- und Aelpler-Fest wird morgen, am Sonntag, im Elm Tree Grove zu Dunning gemeinsam vom Schweizer Klub und Schweizer Turnverein abgehalten werden. Verbunden damit wird das landesübliche Piknik sein, und ein Preiskegeln, sowie mancherlei Wettspiele. Volksbelustigungen für Alt und Jung stehen ebenfalls auf dem Programm. Auch für Konzert- und Tanzmusik bester Art ist gesorgt worden, und so wird auch der Verwöhnteste reichlich Gelegenheit zur Unterhaltung finden. Man erreicht den Grove mit der Irving Park Blvd.-Linie, zu welcher alle nördlich und südlich fahrenden Straßenbahnwagen der West- und Nordseite transferiren.

Am kommenden Dienstag findet im Exzelsior Park, Elston Ave. und Irving Park Blvd., das elfte große Basket-Piknik des Chicago Bayern-Frauenvereins statt. Es beginnt um 10 Uhr Morgens, und der Eintritt kostet 10 Cents die Person. Kinder unter zwölf Jahren sind frei. Die Damen des Vereins wollen hinter den Herren der Schöpfung nicht zurückstehen und haben daher auch ein Preiskegeln auf's Programm gesetzt, welches lebhafte Betheiligung finden wird. Auch für andere heimathliche und landesübliche Vergnügungen ist in jeder Weise Sorge getragen worden, so daß das Fest für alle Theilnehmer des Besten genug bieten wird. Die Vorbereitungen liegen in den Händen der folgenden Damen: Crescentia Kastner, Präsidentin; Kathie Hock, Anna Baumgärtner, Minna Sasser, Marie Schroeder und Gretchen Schreiner.

Am kommenden Donnerstag hält der Cleveland Frauenverein im Exzelsior Park, Irving Park Blvd., nahe Elston Ave., ein Piknik ab, zu welchem alle möglichen Vorbereitungen getroffen werden. Für gute Musik und abwechslungsreiche Vergnügungen, darunter ein Preiskegeln, hat das Komite bestens gesorgt, und auch in jeder anderen Weise geschieht Alles, was dazu dienen kann, den Theilnehmern die Zeit auf's Angenehmste zu vertreiben. Das Fest nimmt seinen Anfang um 10 Uhr Vormittags. Der Eintrittspreis beträgt 15 Cents die Person. Die Damen dieses Vereins sind es gewohnt, daß ihre Veranstaltungen mit Erfolg gekrönt werden, und sie erwarten zuversichtlich, daß sämmtliche Mitglieder und Freunde sich betheiligen werden.

Am Sonntag, dem 30. Juli, veranstalten sämmtliche Sektionen des Gegenseitigen Unterstützungs-Vereins von Chicago in dem herrlich gelegenen Brands Park, Elston und Belmont Ave., ihr großes Piknik und Sommernachtsfest. Ein erfahrenes Komite ist mit den Vorbereitungen betraut worden, und da der Verein eine große Mitgliederzahl, sowie einen großen Bekanntenkreis hat und zugleich dafür bekannt ist, daß seine Festlichkeiten immer in schönster Harmonie verlaufen, so dürfte der geräumige Park bis auf den letzten Platz gefüllt werden. Das Komite hat bis jetzt weder Arbeit noch Kosten gescheut, um diesmal alle vorher abgehaltenen Festlichkeiten dieses Vereins noch zu übertreffen und allen Besuchern ihre Alltagssorgen vergessen zu lassen und ein paar fröhliche Stunden zu verleben. Das Kegel-Komite hat die 4 Bahnen des Parks gemiethet, um ein großes Preiskegeln abzuhalten, wofür viele Geld- und Werthpreise ausgesetzt sind. Auch Belustigungen aller Art werden stattfinden für Jung und Alt, wie Wett-, Sack- und Eierlaufen, ferner ein „Tug of War" (Seilziehen), woran sich alle kräftigen Männer betheiligen können. Der Park ist leicht zu erreichen mit Elston, California oder Belmont Ave. Cars, welche direkt zum Park fahren, alle anderen Cars, wie Western Ave., Robey Str., sowie alle Nord und Süd laufenden Nordseite-Linien geben Umsteigekarten für obengenannte Linien. Der Eintritt ist 25c. Anfang 1 Uhr Nachmittags.

Im Mayfair Park, Nr. 1481 W. Montrose Ave., gibt am Sonntag, dem 30. Juli, der Damenverein Fidelia sein fünftes Jahres-Piknik. Der Anfang des Festes ist auf 1 Uhr Nachmittags festgesetzt worden. Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person. Ein umsichtiges, tüchtiges Komite, unter Leitung der bewährten Präsidentin Frau Margarethe Döscher, ist eifrig mit den Vorbereitungen beschäftigt, welche darauf zugeschnitten sind, daß das kommende Fest alle früheren an Glanz übertreffen soll. Es wird nichts unversucht bleiben, was bei den Theilnehmern Heiterkeit und frohe Laune erwecken kann, und die Mitglieder des Vereins sowie ihre Gäste sehen einem genußreichen Nachmittag entgegen. Die Montrose- und Elston Ave.-Cars fahren zum Park.

Ein Sommernachtsfest veranstaltet der Deutsche Gegenseitige Unterstützungs-Verein Prinzessin Heinrich am Sonntag, dem 30. Juli, im Ashland Grove, Ecke Nord Ashland und Addison Ave. Es wird Volksbelustigungen aller Art geben, für Damen, Herren und Kinder, Topfschlagen, Sackhüpfen, Wettlaufen, Preiskegeln und anderes mehr. Das mit den Vorbereitungen betraute Komite besteht aus Karl Hausburg, Präsident, John Groß, Theodor Timmermann, Anna Anders und Maria Hausburg. Alle Freunde des jungen, lebenskräftigen Vereins wissen noch vom vorigen Jahre her, wie gut man sich bei ihm amüsirt, und keiner von diesen wird ermangeln, selber wieder theilzunehmen und Andere mitzubringen. Jedenfalls wird das Fest ein sehr hübsches werden. Es beginnt um 1 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person. Die Ashland Ave.-Cars halten am Grove.

Der Schleswig-Holsteiner Frauenverein hält am Sonntag, dem 30. Juli, in dem hübschen Eureka Grove, Irving Park Blvd. und Elston Ave., sein viertes Piknik ab. Das Komite verspricht seinen Freunden einen vergnügten Nachmittag und hat alle Vorbereitungen getroffen, den Besuchern die Zeit angenehm zu vertreiben mit Spiel, Tanz und Preiskegeln. Der Eintrittspreis ist auf 25 Cents die Person im Vorverkauf, an der Kasse auf 35 Cents, festgesetzt. Dieser noch junge Verein hat in der kurzen Zeit seines Bestehens schon viel Gutes gethan, erfreut sich einer großen Mitgliederzahl und verfügt über ein bedeutendes Kapital. Anständige, gesunde Frauen im Alter von 18—50 Jahren von schleswig-holsteinischer Abkunft, oder mit Schleswig-Holsteinern verheirathet, können zu jeder Zeit Mitglieder werden. Der Verein zahlt $4 Krankengeld die Woche und $100 Sterbegeld.

Ein großes Piknik veranstaltet am Sonntag, dem 30. Juli, in Mares' Grove der Nassauer Unterstützungs-Verein. Die Nassauer sind verdientermaßen bekannt als erfahrene und umsichtige Unternehmer von Festlichkeiten, und ihre Vergnügungen gelten als mit zu den besten gehörig, welche die Chicagoer Deutschen in's Werk setzen. Auch dieses Jahr machte der Verein bedeutende Anstrengungen, seinen Ruf aufrecht zu erhalten, und hat sich die Mitwirkung des Ambrosius-Männerchors, des Arion Männerchors und des Nord Chicago-Liederkranzes gesichert, so daß den Theilnehmern hohe gesangliche Genüsse bevorstehen. Außer einem Preiskegeln sind auch viele andere Wettspiele in Aussicht genommen, und in jeder anderen Weise ist für geistige und leibliche Pflege und Unterhaltung für Alle in reichlichem Maße gesorgt. Der Festplatz befindet sich an Belmont und Ost Ravenswood Park Ave. Das Fest beginnt um ein Uhr Nachmittags, und der Eintrittspreis ist auf 25 Cents die Person festgesetzt.

Im schönen Exzelsior Park, Irving Park Blvd. und Elston Ave., veranstaltet am Sonntag, dem 30. Juli, der Turnverein Lincoln ein großes Piknik. Die Leistungsfähigkeit des Vereins im Veranstalten von Vergnügungen ist bekannt. Er versteht es, jedem Feste den Stempel des harmlosen Genusses und heiterster Gemüthlichkeit aufzudrücken. Natürlich wird es alle möglichen Spiele und Belustigungen geben, und als besondere Attraktion ist ein Besuch des mysteriösen „Mr. Raffles" angesagt worden. Der Park ist wohl drainirt, so daß er eine halbe Stunde nach dem stärksten Regenguß schon wieder benutzbar ist. Außerdem ist er mit Schutzdächern reichlich versehen. Eine große Betheiligung an diesem Feste ist sicher. Der Eintrittspreis ist auf 25 Cents festgesetzt worden.

Der Schwäbisch-Badische Frauenverein Nr. 1 hält am Sonntag, dem 30. Juli, sein großes Piknik, verbunden mit Preiskegeln, in Bergmanns Grove am Desplaines Fluß ab und ladet hierzu alle Freunde und Gönner des Vereins, der in voller Blüthe steht, ein. Der Verein besteht aus über 200 Mitgliedern und hat ein Vermögen von $2,500 Dollars. Der Verein bezahlt $150 Sterbegeld und sechs Wochen im Jahr $4 Krankengeld. Das Komite ist fleißig bei der Arbeit, dem Publikum einen vergnügten Tag zu verschaffen. Werthvolle Preise für Kegeln und Preislaufen sind ausgesetzt worden; auch werden Geldpreise ausgetheilt. Der Eintrittspreis beträgt 25 Cents die Person.

Am Sonntag, dem 6. August, halten die hiesigen sechs deutschen Höfe des United Order of Foresters, Germania, Lake View, Harmonie, Augusta, Edelweiß und La Salle, mit zusammen 500 Mitgliedern, in Brands Park, Elston Ave., nahe Belmont, ihr erstes gemeinsames Piknik ab. Jeder der Höfe hat ein Fünfer-Komite ernannt, und diese arbeiten gemeinsam, unter Leitung des Präsidenten Charles Petz und des Sekretärs John Heidrich, an den umfassenden Vorbereitungen für das kommende Fest, welches um 1 Uhr Nachmittags beginnen wird. Das Fest soll nämlich ein würdiger Ausdruck und Beweis der ausgezeichneten Verhältnisse sein, in welchem der Orden sich befindet, und diese Absicht wird das Komite sowohl wie die einzelnen Mitglieder zu großen Anstrengungen anspornen. Der Orden hatte am 30. Juni des letzten Jahres einen Ueberschuß von $131,288.39 und hat in zehn Jahren $14,775 an Kranken-Unterstützung und $255,100 an Lebensversicherung ausgezahlt. Wer noch nicht Gelegenheit genommen hat, in das Thun und Treiben der Förster hineinzublicken, der lasse es sich nicht nehmen, das Piknik mitzumachen.

Das große badische Volksfest, arrangirt vom Badischen Unterstützungs-Verein der Südseite, findet am Sonntag, dem 6. August, in Oswalds Garten, Ecke 52. und Halsted Str., statt. Es nimmt um 2 Uhr Nachmittags seinen Anfang und dauert — so lange, als noch ein Funken des Frohsinns und Humors glimmt, was ja bei den Badensern eine recht späte Stunde zu bedeuten pflegt. Ein rühriges Komite ist mit den Vorbereitungen des Festes betraut und bietet Alles auf, um den Erwartungen der Festtheilnehmer, Vereinsmitglieder wie Gäste, zu entsprechen. Volksspiele aller Art werden veranstaltet, ein großes Preiskegeln wird abgehalten werden, und auch an anderer Unterhaltung wie Musik und Tanz wird es nicht fehlen. Eintrittskarten sind zu 25 Cents die Person erhältlich.

Am Sonntag, dem 6. August, veranstaltet der Schweizer Frauenverein ein großes Piknik in Freres Grove, Ecke Carmen Ave. und Clark Str. Das mit den Vorbereitungen betraute Komite ist eifrig darauf bedacht, allen Landsleuten und Gönnern einen vergnügten Tag zu bereiten. Für ein Preiskegeln, gute Musik und anderweitige Belustigungen haben die Damen Amalie Rebscher, Präsidentin; Emilie Wiemer, Marie Koenig, Marie Hammer, Elise Merki und Elisa Hirsch bestens gesorgt. Wer einmal die Alltagssorgen vergessen will, versäume ja nicht, dieses Fest der Schweizer zu besuchen. Eintrittskarten sind zu 25 Cents die Person erhältlich.

Der Humboldt Frauenverein veranstaltet am Sonntag, dem 13. August, im Mayfair Park, Nr. 1481 W. Montrose Ave., ein großes Piknik, zu dem, wie die Damen des Vereins mit Recht erwarten, alle ihre Freunde sich einstellen werden. Große Vorkehrungen werden getroffen, um alle Theilnehmer durch die gebotenen Genüsse zu überraschen, sowohl was die Zahl als was die Art derselben betrifft, und wer Lust hat, einmal recht vergnügt zu sein, mitzulachen und zur allgemeinen Heiterkeit beizutragen, der wird herzlich willkommen geheißen werden. Der Verein zählt 250 Mitglieder und erfreut sich ausgezeichneter Verhältnisse. Das Fest wird voraussichtlich ein sehr hübsches werden und nimmt seinen Anfang um 1 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten 25 Cts. die Person. Die Montrose- und Elston Ave.-Cars führen zum Grove.

Anbachs Garten.

Das Orchester in Anbach's Garten, Addison Ave. und Halsted Str., erringt große Erfolge und erweist sich als tüchtige Zugkraft. Der Garten ist allabendlich gefüllt, und auch die Nachmittagskonzerte am Sonntag erfreuen sich guten Zuspruchs. Morgen Nachmittag spielt das Orchester u. A. Matthews „New Mown Hay", den Strauß'schen Walzer „Künstlerleben" und das Finale aus Rancobiers „Bohemian Life". Aus dem Abendprogramm für morgen sind hervorzuheben: Planquettes „Chimes of Normandy", eine Auswahl aus dem „Troubadour", Bratons „An American Abroad" und ein Posaunensolo des Herrn Theo. E. Haase.

Volksgarten.

Bei freiem Eintritt dem Publikum eine gediegene und an Abwechslungen reiche Vaudeville-Vorstellung zu bieten, ist eine Aufgabe, welche der Leiter des Volksgartens, Nr. 200 O. North Ave., Herr Fischer, zur größten Zufriedenheit der Besucher gelöst hat. Das Programm dieser Woche umfaßt Einzelvorträge, Duette, komische Szenen und eine urkomische Posse, betitelt „Er kriegt sie doch", in welcher alle Darsteller mitwirken. Herr Ungar Sandor tritt als Gast auf; Hr. Karl Gertig spielt morgen vor seiner Abreise nach New York zum letzten Mal; Herr Emile und Frau, Herr Gottschall und die Damen Normann, Alba und Stahlberg thun alle ihr Bestes, den Zuhörern die Zeit zu vertreiben.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869. ♦aa

Riverview Park.

Pain, der weltbekannte Feuerwerker und Schöpfer von Sommernachts-Schaustellungen, hat sich in seiner neuesten Schöpfung, welche vom 31. Juli an im Riverview Park vorgeführt werden wird, selber übertroffen. Sie stellt die Belagerung und den Fall von Port Arthur vor. Zwanzig Wagenladungen von Szenerie werden benutzt, um die Festung und ihre Umgebung darzustellen, und über 400 Personen wirken in dem Schauspiel mit. Wüthende Kämpfe zu Land und Wasser werden aufgeführt, ein russisches Kriegsschiff wird in die Luft gesprengt, Befestigungen sinken unter der zerstörenden Wirkung der Artillerie, und schließlich betreten die Sieger die eroberten Trümmer. Straßenszenen in Port Arthur, Reiterkunststücke der Kosaken und eine japanische Akrobaten-Truppe bringen Abwechslung in die Vorstellung, nach deren Schluß ein Feuerwerk von nie gesehener Pracht abgebrannt wird. Die dressirten Thiere der Gebrüder Ferrari erweisen sich als sehr zugkräftig und ihr Erfolg ist eine Ermuthigung für die Besitzer des Parks, dem Publikum immer wieder etwas Neues zu bieten. Morgen ist der Park Stelldichein für den Nationalverband schwedischer Sänger.

Bismarck-Garten.

An schwülen Abenden ist der Bismarck-Garten noch mehr als gewöhnlich das Ziel und der Sammelpunkt für alle diejenigen, welche seine Vorzüge als Erholungsplatz im Freien aus eigener Erfahrung kennen, und an den Nachmittagen treffen sich dort regelmäßig die Damen mehrere Male die Woche. Die von Herrn Carl Bunge zusammengesetzten Programme bieten stets etwas Neues oder Ungewöhnliches, und das mexikanische Orchester, welches am Nachmittag und an Sonntagen auch von 11 bis 3 Uhr die Musik liefert, ist sehr beliebt. Von Montag an tritt die Sopranistin Frau Cora Lathrop Patterson wieder auf, welche den Besuchern des Bismarck-Gartens vom vorigen Jahre her in so guter Erinnerung ist.

Hillingers Garten-Theater.

Die Vaudeville-Aufführungen in Hillingers Garten-Theater, Ecke Belmont und Sheffield Ave., erfreuen sich fortdauernd des größten Zuspruchs, ein Beweis, daß die Leistungen der Künstler Anklang finden. Die Herren Sinclair und Carlysle erregen stets ungeheure Heiterkeit durch ihre komische Szene auf dem schlaffen Draht, die wohlgeschulten Hände des Herrn Conser belustigen Alle durch ihre prächtigen Kunststücke, Tyroler Jodler singen vorzüglich, und eine Reihe von anderen anerkennenswerthen Darstellungen schließen sich zu einem stets mit reichem Beifall belohnten Ganzen zusammen.

Sans Souci-Park.

Heute Abend werden die Besucher des Sans Souci Parks noch einmal Gelegenheit haben, sich an Pains Feuerwerk zu erfreuen. Es werden mehrere sehr künstlerische, sorgfältig ausgeführte Prachtstücke gezeigt werden. Hoftrawsers Kapelle wird heute besonders kriegerische Musik zu Gehör bringen, die Akrobaten werden kühnere Sprünge und gefährlichere Proben ihrer Gewandtheit als je ablegen, und die Beleuchtung des Gartens wird in ihrer ganzen Herrlichkeit erstrahlen. Die elektrische Fontäne mit ihrem wunderbaren Farbenspiel ist ein Anblick, von dem sich Viele kaum losreißen können.

Reilhofers Tyroler-Konzerte.

Im Sommergarten der Frau Elise Höger, Nr. 2211 Lincoln Ave., Ecke Lawrence und N. Western Ave., konzertirt an jedem Sonntag Nachmittag und Abend Franz Reilhofers Tyroler-Gesellschaft, deren Programm äußerst reichhaltig, da es neben vorzüglichen Instrumental-Vorträgen humoristische Lieder, Duette und Terzette umfaßt. Auch an den Wochentagen finden ähnliche Konzerte statt, welche stets sehr gut besucht sind.

Hand-Sapolio reinigt absolut befleckte Finger, beseitigt nicht nur jede Spur Schmutz, sondern auch jede trockene, halb-todte Haut, welche die Hände entstellt, und zwar in solch gelinder, zuträglicher Weise, daß es die bleibende Haut verschönert.

THE NORTH-WESTERN LINE

Niedrige Raten West und Nordwest

Chicago und Northwestern Bahn

Die nachstehenden Raten und Verkaufstage gelten für durchaus erster Klasse Rundfahrt-Tickets von Chicago, mit liberaler Zeitdauer.

$67.50	Nach San Francisco, Los Angeles und San Diego und zurück an gewissen festgesetzten Tagen während des ganzen Sommers.
$56.50	Nach Portland und Puget Sound-Punkten und zurück. Zum Verkauf täglich bis 30. September, einschließlich.
$65.00	Nach dem Yellowstone Park und zurück, einschl. Postkutsche-Beförderung ($85.00 schließen auch Hotelrechnung im Park ein). Täglich, bis zum 16. September.
$30.00	Nach Denver, Colorado Springs und Pueblo, Colo., und zurück. Zum Verkauf täglich, bis einschließlich 30. September.
$25.00	Nach Denver, Colorado Springs und Pueblo, Colo., und zurück. Täglich, bis einschließlich 12. bis 14. August.
$20.00	Nach Denver, Colorado Springs und Pueblo, Colo., und zurück. Täglich, bis einschließlich 30. August bis 4. September.
$27.50	Nach Hot Springs, S. D., und zurück. $30.70 nach Deadwood und Lead und zurück. Zum Verkauf täglich, bis einschließlich 30. September.
$20.00	Nach Duluth, Superior und Ashland und zurück. Zum Verkauf täglich, bis einschließlich 30. September.
$17.25	Nach Marquette, Mich., und zurück. Zum Verkauf täglich, bis einschließlich 30. September.
$16.00	Nach St. Paul und Minneapolis, Minn., und zurück. Zum Verkauf täglich, bis einschließlich 30. September.

Erste Klasse persönlich geleitete Reisepartien nach Portland, California, Utah, Yellowstone Park und Colorado, alle Ausgaben sind hierin eingeschlossen, verlassen Chicago am 27. Juli und 10. August.

Wegen näheren Einzelheiten sprecht vor oder adressirt:

TICKET-OFFICES: 212 Clark Str. und Wells Str. Station. Telephon Central 721

Das beste Farmland.

Gute Gegenden für gute Farmen, nahe Intervale, Marinette County, Wis. Der beste Klee-Distrikt in den Vereinigten Staaten, durchschnittlicher Ertrag drei Tonnen per Acker. Ihr wißt, daß gutes Kleeland die besten Farmen gibt. Feine Ernten und Markt, gute Schulen, Kirchen, Wege und Nachbarn, vorzügliches Klima, reichlich reines, weiches Wasser, sowie Brennmaterial. Großartiges Land für Viehzucht, Molkerei und Zuckerrüben-Kultur. Alle Getreide- und Wurzelfrüchte wachsen gut. Feines Land für Obst aller Art. Land auf leichte Abzahlungen verkauft. Freie Fahrt für Landkäufer. Sagt mir was Ihr wünscht. C. E. Rollins,

169 Jackson Boulevard. Chicago, Ill.

15jl, dofasondi,4w

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

41 Todte.

Kesselexplosion auf dem Kanonenboot „Bennington."

San Diego, Kal., 22. Juli. Einer der Hauptkessel des im hiesigen Hafen liegenden Bundes-Kanonenbootes „Bennington" explodirte gestern kurz vor Mittag. Von den 181 Leuten an Bord wurden 136 getödtet oder verwundet. Als todt bekannt sind 40 Mann und Ensign Newman K. Perry, 55 sind verwundet, und 21 werden vermißt. Das Boot, dem ein großes Loch in den Stern gerissen war, wurde auf den Strand gefahren, um sein Sinken zu verhindern. Die unsichere Beschaffenheit des Kessels war seit Monaten bekannt, obwohl der vor einem Jahre erstattete Inspektionsbericht günstig lautete. Die Katastrophe trat ganz plötzlich ein, als Alles zur Abfahrt nach Port Hartford fertig gemacht war.

Eine fürchterliche Szene folgte der von Donnergetöse begleiteten Explosion. Wehgeschrei erfüllte die Luft, blutende Menschen kämpften im Wasser mit dem Tode, Stücke menschlicher Leiber flogen umher. Fahrzeuge aller Art eilten zu Hilfe und retteten, unterstützt von den nicht oder leicht verletzten Offizieren und Mannschaften, was zu retten war. An Bord bot sich ein schrecklicher Anblick. In die Steuerbordseite war ein großes Loch gerissen, ein Theil des oberen Decks war der ganzen Länge nach zertrümmert. Blut und Trümmer waren auf dem ganzen Schiff verstreut, die hintere Kabine und die Nähe des explodirten Kessels glichen einem Schlachthause. Ueber allem hing eine große, weiße Wolke, die sich langsam nach dem Strande zu wälzte.

Eine halbe Stunde nach der Explosion eilten Kutschen, Buggies, Selbstfahrer und Straßenbahnwagen, mit Verwundeten beladen, nach den Hospitälern. Die meisten Leichen wurden zwischen den Decks über den Kesseln aus dem Unglücksfahrzeug geholt.

Die Kesselexplosion auf dem „Bennington" soll die erste in der Geschichte der Bundesmarine gewesen sein, wenngleich schon Unfälle in den Kesselräumen vorgekommen sind.

Kommander Lucien Young vom „Bennington" ist auch in Chicago wohlbekannt, wo er von März 1902 bis 1904 Vorsteher des 9. Leuchtthurm-Distriktes war.

Unter den Schwerverletzten befinden sich William F. Pfluger, der Haupt-Elektriker des „Bennington", und John L. Burns, Beide von Chicago. Pfluger wohnte mit seinen Eltern 638 Addison Str., Chicago, bis er vor zwei Jahren auf den „Bennington" ging. Er ist 33 Jahre alt. Burns, der sich unter den Getödteten befinden soll, war 20 Jahre alt, in Chicago geboren und wohnte mit seinen Eltern 4944 State Str.

San Franzisko, Kal., 22. Juli. Admiral McCalla, Kommondont der Marinestation zu Mare Island, hat bislang noch keinen Bericht über die Ursache des Unglücks erhalten, und den Kapitän Drake nach San Diego gesandt, mit dem Auftrage, eine genaue Untersuchung zu veranstalten.

Nach den neuesten Meldungen aus San Diego beträgt die Zahl der Todten 41, von denen neun noch nicht erkannt sind. Verwundet sind 55, von denen 16, darunter ein Unbekannter, in Lebensgefahr schweben.

Eine Feuerspritze auf einem Leichter neben dem „Bennington" wird dazu benutzt, den Maschinenraum des Schiffes auszupumpen. Das Schiff liegt schief am Strande und hat mindestens 15 Fuß Wasser im Raum.

Die Zahl der Vermißten wird auf 21 bis 25 geschätzt, und man fürchtet, daß die Todtenliste sich, wenn alles bekannt ist, noch vergrößern wird. Ein Namensaufruf an Bord einige Stunden nach der Explosion ergab 61 Mann anwesend, so daß 136 fehlten. Von den Vermißten sind wahrscheinlich einige ertrunken, und man wird wohl später ihre Leichen in der Bai finden.

Als todt wurden gemeldet:

Ensign N. K. Perry, F. B. Brown, J. Newcomb, B. A. Hughes, A. B. Ensel, A. Kamerer, W. Cherry, C. Rushing, A. H. Scruggs, R. Haggbloom, W. R. B. Carr, H. A. Saunders, E. Dresch, J. L. Burns, M. G. Quinn, C. J. Kuntz, J. Hilscher, G. Brownlee, F. M. Geiß, Preston Carpenter, Charles McKeon, E. W. Brunson, J. Hunt, E. B. Robinson, J. C. Barchus, W. C. Wilson, C. F. Nelson, E. B. Furguson, L. B. Archer, W. G. Chambers, John McKune, C. J. Ezell.

Washington, 22. Juli. Kommandeur Lucien Young vom „Bennington" hat folgendes Telegramm an das Marinedepartement gesandt:

„Es werden Vorbereitungen zur Beerdigung der Todten im Fort Rosecrans am Sonntag Nachmittag um 2 Uhr getroffen. Mehrere unter den Kesseln eingekeilte Leichen sind unter Wasser. Mehrere Leute werden noch sterben. Für Lebende und Todte wird gethan was gethan werden kann. Bis jetzt ist nur eine Leiche an Bord zu erkennen, die von B. R. Carr."

San Diego, Kal., 22. Juli. Nach der letzten Zusammenstellung um 9 Uhr heute Morgen ist die Zahl der Todten auf 52 angewachsen. Davon liegen 45 in den Morgues, und sieben sind noch in den mit Wasser gefüllten Kesselräumen und können vorläufig nicht erreicht werden.

Korrigirte Todtenliste:

N. K. Perry, Leutnant; F. W. Brown, Maschinist; G. Newcombs, Bootsmannsmaat; B. A. Hughes, Seemann; A. Bensel, Kohlenzieher; W. Cherry, Kohlenzieher; C. Rushing, Kohlenzieher; A. H. Scroggle, Seemann, San Franzisko; C. H. Haagbloom, Kohlenzieher; A. B. Barr, Carr, Seemann; E. F. Saunders, Seemann; W. W. Wright, Oeler; E. Dresch, Seemann; J. L. Burns, Seemann; L. G. Quinn, Oeler; C. J. Kuntz, Kohlenzieher; Joseph Hilscher, Heizer, Washington; G. Brownles, Seemann; F. J. Geiß, Kohlenzieher; E. B. Ferguson, Obermaschinistenmaat; R. A. House, Heizer; E. W. Bruison, Cheney, Neb.; Joe Hunt, Oeler; Charles McKeen; C. J. Essell, Waco, Texas, S. C. C.; W. G. Wilson; Ed. B. Robinson, Seemann, Stockton; J. C. Barchus, Seemann, Nebraska; C. F. Nelson; L. B. Archer, Seemann; M. G. Chambers, Seemann; JohnMackons, Michigan; Peyton Carpenter, Seemann, Little Rock, Ark.

In der Morgue liegen acht unerkannte Leichen und sieben aus dem Schiff geholte Leichen sind ebenfalls unerkannt. 25 Mann werden vermißt, in den privaten und öffentlichen Hospitälern liegen gegen 50 Verwundete.

Schwer verletzt sind:

W. M. Fickwiler, Seemann; G. A. Toelly, C. G. M.; J. McNanney, Heizer; C. Schultz, Kohlenzieher; W. F. Shacklett, Hospitalwärter; G. T. Clark, Obermachinistenmaat; G. F. Hallee, Seemann; C. W. Eiler, Kohlenzieher; D. R. McClintock, Heizer; D. R. Seavey, Maschinist; G. Hoffman, Schmied; W. Worthen, Kohlenzieher; ein Unbekannter.

Große Felssprengung.

Beseitigung eines Verkehrshindernisses.

Portsmouth, N. H., 22. Juli. Hunderte von Leuten strömten hier von auswärts zusammen, um mit den Bewohnern der Stadt der Vollendung eines Ingenieurkunststückes beizuwohnen, an welchem drei Jahre gearbeitet worden ist und das die Aufmerksamkeit von Sachverständigen des In- und Auslandes erregt hat. Es war dies die Beseitigung von Hendersons Point, eines etwa drei Acres großen Felsengebildes, vom Bett des Piscataqua-Flusses durch gleichzeitige Explosion von 400 Ladungen Dynamit, insgesammt etwa 45 Tonnen, in dem Felsen unter dem Wasser. Die für die Explosion festgesetzte Zeit war 4 Uhr Nachmittag, und das Dynamit sollte durch einen Schalter in sicherer Entfernung von dem Felsen zur Explosion gebracht werden. Durch die Zertrümmerung der Felsenmasse soll der zu dem neuen großen Trockendock der Regierung auf Seaveys Island führende Wasserweg verbreitert und vertieft werden. Die Kosten des Unternehmungs waren $749,000 und waren gleich in die Bewilligung für den Dockbau eingeschlossen. Die Entladung von 45 Tonnen Dynamit ist die größte, die je in Amerika vorgenommen worden ist.

Ein Held.

Opfert sein Leben um Andere zu retten.

New York, 22. Juli. William J. McDonald, Signalwächter für die Long Island-Bahn, starb auf seinem Posten als Held bei der Rettung des Lebens einer unbekannten Frau und ihres Kindes. Er hatte die Stelle erst vor einer Woche erhalten und hinterläßt eine Wittwe und vier Kinder ohne Existenzmittel. Die Kreuzung, an der McDonald postirt war, wird täglich von Hunderten von Arbeitern naher Fabriken überschritten. Fünfzehn Minuten vor der Zeit der Ablösung vom Dienst sah McDonald eine Frau mit einem Kinde auf dem Arm auf das Geleise vor einen heranbrausenden Zug treten. Er sprang gerade noch rechtzeitig hinzu, um sie zur Seite zu reißen, aber als er sich umwendete, kam ein Zug von der andern Seite und zerschmetterte ihn. Die Gerettete lief entsetzt schreiend von dannen. In den letzten drei Jahren sind an jener Stelle über 50 Personen überfahren worden.

Die Flintglasarbeiter.

Sie planen den Bau von vier Kooperativ-Fabriken.

Wheeling, W. Va., 22. Juli. In der letzten Sitzung der Jahreskonvention des Verbandes der Flintglasarbeiter von Amerika in Martins Ferry wurde der Antrag, das Hauptquartier von Toledo zu verlegen, mit großer Mehrheit abgelehnt. Der Plan des Baues von vier korporativen Fabriken wurde besprochen, doch obgleich fast alle Delegaten dafür eintraten, wurde die endgiltige Beschlußfassung auf heute verschoben.

Kindermord.

St. Paul, 22. Juli. In einem See wurde die Leiche eines etwa zwei Monate alten und reich gekleideten Knaben gefunden. Die Leichenschau ergab, daß das Kind durch einen Schlag an die Stirn, der den Stirnknochen zerschmetterte, getödtet und dann ins Wasser geworfen worden war. In der Nähe der Stelle, wo die Leiche gefunden wurde, hatte man kurz zuvor eine gutgekleidete Frau in der Richtung nach St. Paul gehen sehen. Das Verbrechen ist noch nicht aufgeklärt.

Chinesen nicht gewünscht.

New York, 22. Juli. Ueber Chinesenarbeit am Panamakanal sprach Samuel Gompers, Präsident der American Federation of Labor, vor dem Trades Social Klub in Brooklyn. Es gelangten Resolutionen zur Annahme, in denen die Regierung aufgefordert wird, chinesische Arbeiter von Panama auszuschließen und nur verbesserte Maschinerie zu benutzen.

Ueberfahren und getödtet.

Rock Island, Ill., 22. Juli. Vier in einem Rangir-Bahnhofe sich ausruhende Männer wurden von einer Reihe Bahnwagen, welche unabsichtlich gegen sie geschoben wurden, überfahren. William McFarland 411 Zweite Str., Brooklyn, N. Y., und ein Chicagoer, dessen Persönlichkeit nicht festgestellt ist, wurden getödtet.

Kuba macht Schulden.

Die Kriegveteranen sollen mit dem Gelde bezahlt werden.

Havana, 22. Juli. Das Abgeordnetenhaus nahm eine Vorlage an zur Bezahlung der gesammten rückständigen Hälfte des Soldes der Revolutionssoldaten. Bonds zu verschiedenen Beträgen sollen direkt an die Veteranen oder die Vertreter ihrer Forderungen ausgegeben werden und fünf Prozent Zinsen tragen bis sie bezahlt werden. Die Vorlage stellt, abgesehen von anderen Geldern, von dem gesammten Schatzamtsüberschuß, zur Zeit etwa $13,000,000, sieben Millionen zur Verfügung, während sechs Millionen zu öffentlichen Arbeiten verwendet werden sollen.

Weil die Regierung darauf bestand, die Verwaltung der Stadt Vueltas in der Provinz Santa Clara zu untersuchen, wurde heute Morgen das Gebäude, welches alle Akten, Dokumente und Protokolle enthielt, in Brand gesetzt und brannte sammt Inhalt ab. Die Regierungskommission sollte heute mit der Untersuchung beginnen. Der Stadtschatz von $12,000 ist mit verbrannt. Der Mayor und sein Gehilfe werden verantwortlich gehalten und prozessirt werden.

Wegen eines Zaunes.

West Plains, Mo., 22. Juli. Bei einem Streit um einen Zaun wurde in Gainsville der Anwalt und Politiker Guy P. Harrison von dem Farmer Lum Walker erschossen. Walker überlieferte sich den Behörden.

Ausland.

Attentat auf den Sultan.

Ein Bombenwurf in Konstantinopel.

Konstantinopel, 22. Juli. Die Behörden unterdrücken sorgfältig alle Einzelheiten betreffend den gestrigen, fehlgeschlagenen Mordversuch auf das Leben des Sultans. Obgleich die That schon um ein Uhr Nachmittags verübt wurde, gelangte sie erst am Abend zur allgemeinen Kenntniß und erzeugte große Aufregung, da dies die erste Bombenexplosion dieser Art in der Stadt war. Die meisten Getödteten und Verwundeten waren Soldaten, die an der Straße in der Nähe der Moschee Spalier gebildet hatten. Die Behörden finden es unerklärlich, wie der Attentäter durch die Truppenkette, welche stets die zur Moschee führenden Straßen absperrt, sobald der Sultan den Palast verläßt, hat hindurch gelangen können.

Die Bombe zerschmetterte die Fenster des für das diplomatische Korps reservirten Pavillons, in welchem sich auch U. Grant Smith, der zweite Sekretär der amerikanischen Gesandtschaft, und Hauptmann Smiley von der amerikanischen Armee befanden. Im Pavillon wurde aber niemand verletzt.

Washington, 22. Juli. Der Gesandte Leishman in Konstantinopel berichtet dem Staatsdepartement telegraphisch über den Mordversuch auf den Sultan während der Selamlikfeier. Er meldete, daß eine große Bombe zur Explosion gebracht wurde, gerade als der Sultan die Moschee verließ. Er blieb unverletzt und fuhr sogleich in der üblichen Weise in den Palast zurück. Dreißig bis vierzig Personen wurden getödtet oder verwundet, und eine Anzahl Kutschen wurden zertrümmert. Die Verüber des Verbrechens sind unentdeckt.

Salonica, 22. Juli. Herr Müller, der Zivilagent Oesterreich-Ungarns, der die Reformen in Mazedonien leitete, ist hier gestorben.

Minister wollen bleiben.

London, 22. Juli. Die Meldung, daß die englische Regierung in der gestrigen Kabinetssitzung beschlossen habe, nicht zurückzutreten, wird endgiltig bestätigt. Das Kabinet hat die Rathsamkeit einer Auflösung im Herbst noch unter Erwägung, doch scheint die Mehrzahl der Minister dagegen zu sein, besonders jetzt, da Zusicherungen vorliegen, daß Diejenigen, die durch ihre Abwesenheit die Niederlage der Regierung am Donnerstag verschuldet haben, sich solcher Nachlässigkeit nicht mehr schuldig machen werden.

Feuerwehr streikt.

London, O., 22. Juli. Alle freiwilligen Feuerwehrleute der Stadt streiken, weil der Stadtrath ihre Bezahlung beschnitten hat. Sie sollen nach einem neulich gefaßten Beschluß nur einen Dollar erhalten, wenn Schlauch gelegt und Wasser gespritzt wird und ein wirklicher Brand vorhanden ist. Vorher erhielten sie 50 Cents die Stunde für jedes Ausrücken, ob Feuer oder nicht. Gestern Abend machten alle bekannt, daß sie den Dienst aufgeben, und die Feuerwehr muß neu eingerichtet werden.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— In einer Gebetsversammlung in Cleveland, O., erklärte John D. Rockefeller, er habe nie in seinem Leben einen Tropfen geistiger Getränke gekostet.

— Die Schauspielerin Lillian Russell stürzte in der Nähe ihrer Besitzungen in Bay Ridge, N. J., vom Pferde und brach eine Rippe.

— Sechs junge Leute aus Indianapolis verunglückten bei Broad Ripple mit einem Kraftwagen. Der Wagen stürzte um, der Gasolinbehälter explodirte, und ein junges Mädchen erlitt den Flammentod. Ein anderes wurde leicht verletzt, und ein junger Mann erlitt lebensgefährliche Wunden.

— John Streit, ein Farmer von Harts Run bei Cameron, W. Va., schlug seine Tochter Jessie mit einem Stein, feuerte fünf Schüsse auf sie ab und versetzte ihr mit der Axt einen Schlag auf den Kopf. Im Glauben, sie sei todt, wendete Strait sich gegen seine Frau und acht Kinder, um auch diese zu tödten. Doch sie flohen, und es kam Hilfe, ehe noch mehr Unheil geschah. Strait wurde verhaftet. Seine Tochter Jessie lebt noch.

— In Roswell, Neu Mexiko, liegt Jerry Simpson, ein früheres Kongreßmitglied aus Kansas, bekannt unter den Spitznamen „sockenloser Simpson" und „der Weise von Medicine Lodge" lebensgefährlich krank darnieder.

— In einer Rede in Dayton, O., gab Gouverneur La Follette von Wiskonsin der Ansicht Ausdruck, daß Stadtbesitz (Municipal Ownership) das Feldgeschrei des nächsten nationalen Wahlfeldzugs sein werde.

— Dr. Philipp Samuel Stout von der Universität von Pennsylvanien ist nach einer Reihe von Experimenten zu dem Schluß gekommen, daß der Biß der Tarantel ziemlich harmlos ist und nicht, wie das Publikum allgemein glaubt, lebensgefährlich.

— General Frederck Funston, Kommandeur des kalifornischen Armeekorps, sein Adjutant Leutnant Long und Leutnant B. J. Mitchell entrannen in Monterey, Kal., mit knapper Noth dem Tode, als ein Wagen der elektrischen Bahn gegen die Kutsche fuhr, in der sie saßen.

— In New Orleans sind einige Fälle von Gelbem Fieber innerhalb zweier Blocks vorgekommen. Die Staaten Texas, Mississippi und Alabama haben vorläufig Quarantäne gegen alles, was von NewOrleans kommt, eingeführt.

— Der dritte Bericht der Grandjury in Milwaukee, Wis., erhebt Anklagen auf Meineid, Erpressung, Bestechung und Bedrohungen gegen vierzehn Personen, darunter Beamte der Feuerwehr, Countyarchitekten, ein Kontraktor und frühere und jetzige Stadt- und County-Supervisoren.

— Bei North Brother Island, wo der „Slocum" verunglückte, rannte der New Yorker Exkursionsdampfer „Sirius", mit einer Sonntagsschul-Gesellschaft an Bord, auf der Fahrt nach Long Island gegen einen Felsen, als er einem anderen Fahrzeug auswich, und wurde leck. Um eine Panik zu verhüten, ließ der Kapitän die Musik weiter spielen, und es gelang ihm, das sich schnell mit Wasser füllende Fahrzeug auf den Strand laufen zu lassen. Die Passagiere, meist Frauen und Kinder, wurden von anderen Dampfern aufgenommen.

— Bundeskonsul Rudolf Dolge in Caracas, der Hauptstadt Venezuelas, führt eine Waschanstalt, über der das Wappen der Vereinigten Staaten prangt. Außerdem gibt er eine Zeitung heraus, die sich in Lobeserhebungen über den Präsidenten Castro ergeht. Dolge, der jetzt in New York weilt, hat die Wahrheit dieser, von O. L. Church aus East Orange, N. J., gemachten Enthüllungen zugestanden. Church erklärt, daß Dolge seit fünf Monaten von seinem Posten abwesend gewesen ist, um persönliche Geschäftsinteressen zu fördern.

— Ein fideles Gefängniß genießen John Dolan, der frühere Vorsitzer des demokratischen Stadtkomites von St. Louis, und Charles J. Denny, ebenfalls ein St. Louiser Boodler. Dolan ist zu Zuchthausstrafe in Jefferson City, Mo., wegen Betheiligung am Naturalisationsschwindel verurtheilt. Wie sich herausstellt, hat er aber die Innenseite des Zuchthauses seit drei Monaten nicht gesehen, vielmehr der Anstalt gegenüber behaglich in einem Hause gewohnt. Denny hat zwar im Zuchthause schlafen müssen, ist aber seit Wochen jeden Morgen ausgegangen und erst am Abend zurückgekehrt. Der Gouverneur hat den Anstaltsdirektor jetzt angewiesen, die beiden Herren wirklich einzusperren.

Ausland.

— In Neapel zerstörte ein Erdrutsch das im Jahre 1900 mit einem Kostenaufwand von $800,000 gebaute Trockendock und verursachte noch anderen großen Schaden.

— In Aix-les Bains in Frankreich stießen eine Postkutsche und ein Selbstfahrer zusammen, wobei die Insassen der Kutsche schwer verletzt wurden und die in dem Selbstfahrer, darunter die Gräfin Essex, leicht.

— König Christian von Dänemark gab den Offizieren des deutschen Geschwaders ein Festmahl und verlieh dem Admiral von Köster den höchsten dänischen Orden, den Elephantenorden. Das Geschwader wird am Montag die dänischen Gewässer verlassen.

— Die „Londoner Times" drucken ein neues von Rudyard Kipling verfaßtes Gedicht mit dem Titel: „Die Prokonsuln" ab. Das Gedicht ist ein Loblied auf die Arbeit des Lord Milner, des früheren englischen Oberkommissärs in Südafrika.

— Boote vom Bundeskreuzer „Minneapolis" und vom Proviantschiff „Caesar" nahmen an der Regatta in Valencia, Spanien, theil. Der Kutter des „Caesar" trug über mehrere andere Fahrzeuge den Sieg davon und gewann $30.

— Neugierig. — Junges Fräulein (zu einer Missionarstochter): „Also auf Ihren Reisen in Afrika entbehrten Sie oft tagelang des Wassers, gnädiges Fräulein?! Ja, wie sind Sie denn da zudringliche Ständchenmacher losgeworden?"

Darf Ihnen
Ein gutes Gehirn
anvertraut werden?
Grape-Nuts
Food
Erhält es in Ordnung.

Lokalbericht.

Aus Eifersucht.

John B. Mack wollte Frl. Mabel Harris den Garaus machen.

Verwundete John Smith.

Ist vorläufig kaltgestellt worden. — Unter falscher Flagge. — Räuberhatz. — Das hat er nun davon. — Die Evanstoner „Feinsten."—Entenmarder verscheucht.

In dem von Frl. Mabel Harris bewohnten Zimmer des Miethsgebäudes Nr. 56—88 31. Straße fielen heute früh halb zwei Uhr fünf Revolverschüsse. Die aus dem Schlafe geschreckten Bewohner sprangen aus den Betten. So auch John Smith, ein Flurnachbar von Frl. Harris. Er kleidete sich hastig an und eilte in ihr Zimmer, das mit Pulverdampf angefüllt war. Frl. Harris hatte einen Stuhl wie einen Schild abwehrend vorgestreckt, während ein Hausgenossen, Namens John B. Mack, in drohender Haltung vor ihr stand, mit seinem Revolver umherfuchtelte und unverständliches Zeug murmelte.

Smith überschaute sofort die Situation, packte Frl. Harris, zerrte sie in ein angrenzendes Zimmer und schloß dessen Thür hinter sich. Einen Augenblick später versuchte Mack, die Thür zu sprengen, und als ihm das nicht gelang, jagte er mehrere Kugeln durch die Thürfüllung. Von zwei der Kugeln wurde Smith getroffen und am linken Bein verletzt.

Inzwischen war von anderen Hausbewohnern die Bezirkswache an Cottage Grove Ave. in Kenntniß gesetzt worden. Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives veranlaßten die Ueberführung des Verwundeten nach einem Hospital und verhafteten den Schießbold in einem Wandschrank, wo er sich unter Kleidungsstücken verkrochen hatte.

Wie verlautet, war Eifersucht die Veranlassung zu dem auf Frl. Harris verübten Mordangriff.

James Flannery, der angeblich im Hause Nr. 120 Erie Straße wohnt, befindet sich in der Hauptwache unter der Anklage in Haft, sich als Polizist aufgespielt und den Versuch gemacht zu haben, einen Anzug zu ergaunern. Er betrat heute den Laden Nr. 96 Washington Straße, suchte sich einen Anzug, Hemd, Kragen und Kravatte aus, zog die neue Ausstattung an, musterte sich selbstgefällig im Spiegel und erklärte dann, er werde später zahlen, er sei ein Polizist. Fünf Minuten später befand er sich hinter Schloß und Riegel.

Der Matrose James Daly, 41 Jahre alt, wurde gestern Abend in der Nähe seiner Wohnung, Nr. 300 Clark Straße, von einem Hunde angefallen, gebissen und schwer verletzt. Der Köter wurde vom Polizisten Flannery von der Bezirkswache an Harrison Straße und einer aus mehreren Hundert Personen bestehenden Menschenmenge mehrere Straßengevierte weit verfolgt.

Vier Banditen betraten heute früh gegen ein Uhr die Speisewirthschaft Nr. 217 W. Van Buren Straße, griffen den Kassirer George Spears an, zwangen den Kellner Anton Gieera und einen Gast, Namens Wm. Rahmer, die Hände hoch zu strecken, plünderten den Kassenapparat um den aus etwa $12 bestehenden Inhalt und suchten das Weite. Sie wurden von mehreren Polizisten verfolgt, die ihnen einige blauen Bohnen nachsandten. Ohne einen Augenblick zu zögern, erwiderten sie das Feuer. Die von beiden Parteien abgefeuerten Kugeln schlugen fehl. Die Räuber entkamen und wußten sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen.

In der Nähe der 26. und Dearborn Str. stand gestern Abend eine Anzahl halbwüchsiger Burschen, welche angeblich Nachbarn und Straßengänger belästigt hatten. Als der von Nachbarn auf sie aufmerksam gemachte Detektive Kelly sich ihnen näherte, gaben sie Fersengeld. Kelly nahm die Verfolgung auf und sandte ihnen, als sie seiner Aufforderung, stehen zu bleiben, nicht Folge leisteten, mehrere Schreckschüsse nach. Eine der Kugeln prallte von dem Pflaster ab und traf einen der Ausreißer, den 18-jährigen Sterling Hazel, Nr. 3648 State Straße, in den Hals. Sterling, der nur leicht verwundet ist, wurde verhaftet. Seine Genossen entkamen.

Die „Bier-Abtheilung" der Evanstoner städtischen Polizei war gestern empört, als sämmtliche Kutscher der 25 Bierwagen der Stadt in Nachäffung der geschniegelten Tracht der Schergen der klassischen Vorstadt mit tadellosen, weißen Handschuhen an den Händen auftauchten und sie militärisch stramm grüßten. Die Schergen glaubten sich verhöhnt und schnaubten Rache. Sechs der Bierwagen fuhren sogar mehrmals in herausfordernder Weise an der Hauptwache vorbei. Mehrere Detektives folgten ihnen in angemessener Entfernung, um womöglich die Frechdachse von Kutschern bei der Ablieferung von Bier abzufassen. Die Kutscher aber rochen augenscheinlich den Braten, fuhren die Kreuz und die Quer, gaben den Beamten aber keine Gelegenheit zum Einschreiten. Hundemüde mußten die Detektives schließlich mit langer Nase den Heimweg antreten. Aber wehe dem Burschen, der ihren in die Hände fällt.

Am Montag behob Frau Matthew Reinsbach, Gattin eines Angestellten der Hammond Packing Co., Hammond, die Mutter von fünf Kindern, $2000 bei der Bank. Seitdem ist sie verschollen. Sie hat seit 20 Jahren in angeblich glücklicher Ehe mit ihrem Manne gelebt. Die $2000, die Ersparnisse des Ehepaares, waren in ihrem Namen in der Bank hinterlegt. Was sie veranlaßte, das Geld zu ziehen und sich aus dem Staube zu machen, ist ein Räthsel, das zu lösen bisher nicht gelungen ist.

Seit Dienstag Vormittag wird der 77jährige Charles Randolph, Nr. 1710 Cornelia Straße, ein alter Ansiedler, vermißt. Seine Angehörigen befürchten, daß er infolge Hitzschlages eine leichte Geistesstörung erlitt und sich verirrt hat. Die Polizei bemühte sich bisher vergeblich, eine Spur von ihm zu finden.

Unter der Anklage, sich an der 14-jährigen Nellie Habler, Nr. 3971 Vincennes Ave., vergriffen zu haben, wurde gestern der im selben Hause wohnhafte Frank Roß verhaftet und in der Bezirkswache an Stanton Ave. eingesperrt.

Vor zwei Tagen wurden bekanntlich Theile einer starkverwesten Leiche am Fuße der Indiana Str. aus dem See gefischt und nach Gavins Bestattungsgeschäft, Nr. 226 N. Clark Str., geschafft. Die Füße des Todten steckten in Schuhen, die gestern von Charles Hartman als Eigenthum seines Bruders George Hartman, Nr. 114 Mozart Str., identifizirt wurden. George war 30 Jahre alt, verheirathet und wurde seit dem 21. Januar vermißt.

Durch das Geschnatter aufgeregter Enten aufmerksam gemacht, eilte gestern Abend Detektive Lavin an den Rand der Lagune im Washington Park und sah dort einen Kerl im Adamskostüm, der eben, eine Ente unter dem Arm, der kühlen Fluth entstieg. Als der Bursche des Beamten ansichtig wurde, ließ er die Ente fallen, packte seine am Ufer liegenden Kleider, schlug sich seitwärts in die Büsche und entkam.

Nach Angabe von Beamten des Bundesgeheimdienstes befinden sich in den Ver. Staaten werthlose, von der New Brunswick State Bank vor dem Bürgerkriege verausgabte Geldscheine im Gesammtbetrage von etwa $20,000 im Umlauf. Drei Ladenbesitzer aus der Umgegend von Chicago wurden kürzlich mit einem derartigen $20-Schein hineingelegt.

Da es sich nicht um Falschmünzerei handelt, so können die Bundesbehörden gegen die Bauernfänger, die das Papiergeld in Umlauf bringen, nicht vorgehen. Die Burschen können nur von der Staatsbehörde, und zwar wegen Erlangens von Geldern unter Erregung falscher Vorstellungen, belangt werden.

Die Groß-Geschworenen.

Der Mordangriff auf Michael Donnelly wird sie beschäftigen.

Die Großgeschworenen haben heute den angeblich schwindelhaften Machenschaften des Advokaten George N. Lyman ihre Aufmerksamkeit geschenkt, sich über dieselben aber noch kein endgiltiges Urtheil gebildet. Am Montag wird ihnen in dieser Angelegenheit weiteres Material vorgelegt werden.

In Bezug auf den Mordangriff auf den Gewerkschaftsführer Michael Donnelly hat die Staatsanwaltschaft der Grand Jury bisher noch keine Beweise unterbreitet, doch versichert Hilfsstaatsanwalt Olson, daß er solche gefunden habe und sie der Grand Jury in nächster Woche auch vorlegen werde. Ob es möglich sein werde, die Theilnehmer an dem Ueberfall strafrechtlich zur Rechenschaft zu ziehen, meint Herr Olson, sei freilich eine andere Frage. Man werde den Schächern nichts anhaben können, wenn die Delegaten der Federation of Labor, welche von den Burschen eingeschüchtert wurden, während diese die Stimmkästen der Körperschaft zertrümmerten, nicht als Zeugen gegen die Kerle auftreten.

Hilfsstaatsanwalt Olson hat die Personen, unter deren Leitung die Wahl der Beamten der Federation of Labor stattfand, in deren Verlauf Michael Donnelly so unmenschlich mißhandelt wurde, vorladen lassen.

Einer der Wahlrichter, dessen Name nicht preisgegeben wurde, hatte heute eine längere Unterredung mit Herrn Olson, dem er betheuert haben soll, die Mordbuben nicht zu kennen. Er erklärte aber angeblich, daß er glaube im Stande zu sein, sie wiederzuerkennen, wenn sie ihm vorgeführt würden, und daß er sie dann ohne Zögern als die Thäter bezeichnen würde.

Der Hilfs-Staatsanwalt beabsichtigt angeblich, die vorgeladenen Personen unter Eid zu vernehmen, um von ihnen zu erfahren, ob die den Großgeschworenen über die Vorgänge während der Wahl gemachten Angaben auf Wahrheit beruhen. Charles Dold meldete der Staatsanwaltschaft, daß Jemand ihn telephonisch in Kenntniß gesetzt habe, er werde abgemurkst werden, wenn er seine Untersuchung des auf Donnelly verübten Angriffs nicht einstelle. Der Staatsanwalt wird sich bemühen, des Mannes habhaft zu werden, der die Drohung gegen Dold ausgestoßen hat.

Die Großgeschworenen versetzten heute John Wicher, der des Kindesmordes bezichtigt wird, in Anklagezustand.

Der Bursche soll nach einem Streite mit seiner Frau aus Rache das Kind in den Fluß geworfen und ertränkt haben.

Raten-Krieg.

Die nach dem Osten führenden Eisenbahnen liegen sich in den Haaren, und der Kampf ist so erbittert, daß die Fahrpreise nach New York und anderen Städten des Ostens täglich von der einen oder der andern Linie ermäßigt werden. Wenn die Präsidenten der verschiedenen Linien sich nicht bald einigen, wird man nächste Woche für $8 oder noch weniger von hier nach New York fahren können.

Aus den Polizeigerichten.

R. Noren hatte Erlaubniß, einen Revolver bei sich zu tragen.

Robert Noren, Beamter der Federation of Labor, welcher gestern Abend am Lake Shore Drive, nahe Chestnut Str., verhaftet wurde, weil er eine verborgene Waffe bei sich führte, wurde heute von Richter Mayer entlassen. Nach seiner Darstellung fuhr er am angegebenen Orte spazieren und war auf dem Wege nach seiner Wohnung, 332 Wells Str., als er zwei Männer bemerkte, welche ihn beobachteten. Einer von diesen rief dem anderen etwas zu, woraus Noren schloß, daß die Beiden es auf ihn abgesehen hätten, und da er einen Angriff befürchtete, zog er seinen Revolver und schoß zweimal in die Luft, um die Kerle zu verscheuchen, was ihm auch gelang. Da er oft viel Geld bei sich trägt, so meinte er, es sei auf einen Raubanfall abgesehen gewesen. Durch die Schüsse wurden mehrere Leute angelockt, darunter auch zwei Polizisten, denen Noren zur Wache folgte. Das Gerücht, daß ein junges Mädchen bei ihm auf dem Wagen gewesen sei, bezeichnete er als grundlos. Er hatte einen Erlaubnißschein zum Tragen eines Revolvers in der Tasche und legte ihn dem Richter vor.

Auf die Veranlassung des kürzlich aus dem County-Hospital entlassenen Jakob Kubicz, 45 Augusta Str., wurde John Kocur, 96 Huron Str., heute von Richter Mayer unter $500 Bürgschaft vor die Großgeschworenen gewiesen. Wie Kubicz behauptet, kam Kocur am 9. Juni nach Kubicz's Hause, brach einen Streit vom Zaune und schoß auf ihn.

Einer der zeitweise angestellten Polizisten, der Neger Charles Strong, wurde heute von Richter Prindiville unter $300 Bürgschaft vor das Kriminalgericht gewiesen, weil er angeblich am letzten Donnerstag den 18jährigen Edward Stennerson, 685 N. Artesian Ave., thätlich angegriffen hat. Strong behauptete, der junge Mensch habe ihn „Scab" geschimpft, während er einen Ablieferungswagen bewachte, aber Stennerson stellte dies ganz entschieden in Abrede und blieb dabei, Strong habe ihn ohne jede Veranlassung angegriffen.

Friedericka Barus wurde heute von Richter Prindiville um $200 und die Kosten gestraft, weil sie von einem in einem Allerweltsladen an State Str. angestellten Detektive dabei ertappt worden war, als sie Waaren im Werthe von $5 heimlich an sich nahm. Die Frau kann kein Wort Englisch reden.

Hilfspolizeichef Schuettlers Leute veranstalteten gestern eine Razzia auf Wettbuden und verhafteten die Folgenden als des Betriebs solcher schuldig: John Stevens, verhaftet in O'Malleys Wirthschaft, Nr. 421 Clark Str.; T. S. Martin, festgenommen in Zimmer Nr. 19 des Van Buren Hotels, Van Buren und Sherman Str.; F. C. Lewis, 2846 State Str., und George M. Cloud, 6335 Halsted Str. Richter Prindiville schröpfte sie sämmtlich um je $25 und die Kosten, während die mitverhafteten 54 „Kunden" je $1 und die Kosten bezahlen mußten.

Wurde begnadigt.

Gales wird ein Habeascorpus-Verfahren nichts nützen.

Herr Luther Laflin Mills erklärte heute, sich deutlich zu entsinnen, daß John Gales, wie an anderer Stelle berichtet, zum Tode verurtheilt, aber da die öffentliche Meinung gegen die Vollstreckung des Urtheils war, vom Gouverneur Cullom zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt wurde.

Auf Betreiben hervorragender Luxemburger der Stadt sei der Gouverneur mittels Extrazuges nach Chicago gekommen und habe im Countygefängniß eine dreistündige Unterredung mit Gales gehabt. Die Folge der Unterredung sei gewesen, daß er die Todesstrafe in lebenslängliche Zuchthausstrafe umwandelte. Somit würde auch ein Habeas Corpus-Verfahren hinfällig werden.

Unsichere Gegend.

Felix Tolshinski von Oshkosh, Wis., der hier im Hause Nr. 260 W. Harrison Straße abgestiegen ist, wurde heute früh an Halsted und Harrison Straße von zwei Wegelagerern überfallen und um seine goldene Uhr nebst Kette, sowie $21 baares Geld beraubt. Die Polizei fahndet auf die Thäter.

— Kompliment. Parvenu: „Fräulein, ich sage Ihnen, Ihre Augen überstrahlen fast meine Brillianten."

— Redoutenscherz. — „Wie kommt es nur, daß fast sämmtliche Damen auf einmal den Saal verlassen?" — „Das macht das böse Gewissen. Ich habe nämlich allen Damen in's Ohr geflüstert: Schnell fort, Sie sind erkannt!"

— Recht schmeichelhaft. — Ein etwas genauer Sommerfrischler sucht seinen Wirth, einen Bauern, vom vorigen Jahre wieder auf. Zu seinem Erstaunen wird ihm bedeutet, daß er dies Mal kein Logis bekommen könne. „I hab' Ihr Zimmer," spricht der Bauer, „zum Stall herricht'n lass'n. Mit oaner Zuchtsau komm i weiter als mit Eahna."

— Protest. — Frau des Hauses zur Tochter, welche hypermusikalisch ist und darüber klagt, daß niemand in der Familie außer ihr, musikalisch angelegt ist: „Da bist Du wirklich im Unrecht, Hedwig, Papa trommelt doch so rythmisch mit den Fingern vor jeder Mahlzeit auf den Tisch, und Onkel pfeift jederzeit, wenn eine seiner Lieblingsspeisen aufgetragen wird."

— In der Redaktion. — Dichterling: „Hier reiche ich Ihnen mein letztes Gedicht ein. — Redakteur: „Sehr vernünftig von Ihnen, daß Sie das Dichten aufgeben wollen.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1496, 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Die Kesselexplosion auf dem „Bennington.

Im ganzen amerikanischen Krieg mit seinen großen Seeschlachten von Manila und Santiago de Cuba verlor die amerikanische Flotte nur einen Mann. Das war der Signalmaat des Panzerkreuzers Brooklyn, dem eine Granate den Kopf vom Rumpfe riß, als er in Armeslänge vom damaligen Kommodore Schley dessen Befehle ausführte. Im Kriege scheint der Dienst in der amerikanischen Kriegsmarine demnach nicht gefährlich zu sein, aber im Frieden i s t er's. Was der spanische Feind nicht fertig brachte, das gelingt dem Unfallteufel vortrefflich.

Am 9. April 1903 explodirte auf dem Schlachtschiff Jowa ein Geschütz, wobei 3 Mannschaftsmitglieder ihr Leben verloren und 5 andere schwere Verletzungen erlitten; am 12. September desselben Jahres explodirte auf dem Kreuzer Olympia ein Faß Alkohol — 2 Todte, mehrere Verwundete; am 13. April 1904 kamen bei einer Pulverexplosion auf dem Schlachtschiff Missouri 33 Mann ums Leben und 5 wurden schwer verletzt; eine Explosion im Kesselraum des Schlachtschiffes Massachusetts am 15. Dezember 1904 kostete 3 Heizern das Leben, andere wurden schwer verbrüht. Und nun gestern das schwere Unglück auf dem Kanonenboot „Bennington" im Hafen von San Diego, Kal., dessen ganzen Umfang man noch nicht kennt: man w e i ß von 39 Todten und 76 Verletzten, von denen, wie es heißt, wahrscheinlich viele ihren Verletzungen erliegen werden — 21 Mitglider der Bemannung werden zur Zeit, da dies geschrieben wird, noch vermißt!

Ueber die nächste Ursache dieses schwersten Unglücks, das die amerikanische Marine je betraf, scheinen keine Zweifel zu bestehen. Auch hier war's wieder eine Explosion: ein Dampfkessel explodirte, als das Fahrzeug eben im Begriff war, eine Fahrt längs der Küste anzutreten. Was den nächsten Anstoß dazu gab, weiß man nicht — man weiß zwar, und wußte, wie es heißt, schon seit Langem, daß die Kessel des Kanonenbootes „schwach" waren, aber sie waren erst vor etwa einem Jahre in der Flottenstation zu Mare Island, Kal., untersucht und für „gut genug" befunden worden und ließen, nach der Aussage des Befehlshaber des „Bennington", keinen „Fehler" erkennen. Es muß, so sagte „Commander" Young, ein dem Auge verborgener Fehler gewesen sein, was die Explosion verursachte.

* * *

So wird's wohl sein. Es ist nicht gut anzunehmen, daß man das Fahrzeug trotz offensichtlicher und erkannter Fehler im Dienst belassen hätte. Das Publikum wird um so mehr bereit sein, zu glauben, daß ein verborgener Fehler für das Unglück verantwortlich zu machen ist, als ja auch jene Geschütz- und Pulver- und sonstigen Explosionen auf „verborgene" Fehler und Mängel zurückgeführt wurden und es ihm, in Erinnerung an jenen kleinen Panzerplattenskandal vor ein paar Jahren, sehr gut möglich, wenn nicht wahrscheinlich scheint, daß unsere so stattlich und tadellosen Kriegsschiffe eine ganze Anzahl verborgener kleiner Fehler in sich haben. Man erinnert sich doch jener Geschichte?—Durch die Versetzung zweier Offiziere, die abkommandirt gewesen waren, die Walzung von Panzerplatten in den Anlagen der Bethlehem Stahlwerke zu überwachen, kam es an's Licht, daß viele fehlerhafte, viel Luftblasen enthaltende Panzerplatten „aus Gefälligkeit" gegen die Gesellschaft als gut angenommen worden waren. Diese Platten wurden zur Panzerung unserer Schlachtschiffe benutzt. Die Panzerungen sehen tadellos aus, denn die Luftblasen sieht man nicht. Aber jede Luftblase ist ein verborgener Fehler, der unter Umständen den Verlust des Schiffes verursachen könnte. Wie das Walzen der Panzerplatten, so wird auch die Herstellung der Geschütze und der Bau eines jeden in Privatschiffsbauhöfen hergestellten Kriegsschiffes von Anfang bis zu Ende überwacht und alles dabei verwendete Material soll tadellos sein. Wenn aber die Ueberwachung so ist, daß blasenhaltige Panzerplatten zur Verwendung kommen können, so mögen auch Dampfkessel mit inneren, wohl während der Herstellung, aber nicht nach der Fertigstellung erkennbaren Fehlern Annahme finden. Der Befehlshaber des „Bennington" wird schon Recht haben, und der Augenschein — das was sich dem prüfenden Auge zeigte — mag die Inspektoren, welche vor einem Jahr die Kessel des „Bennington" untersuchten, zu dem ausgestellten guten Zeugniß berechtigt haben: es wird ein „v e r b o r g e n e r" Fehler gewesen sein, was die Explosion herbeiführte oder möglich machte.

Dann liegt darin aber die Lehre, daß man in der Ueberwachung des Baus von Kriegsschiffen, Geschützen u. s. w. gar nicht streng genug sein kann und viel strenger sein muß, als man's, früher wenigstens, war. Auch viel strenger, als man's etwa in der Herstellung von Privatfahrzeugen nöthig hätte, denn den S t a a t zu betrügen, darin sehen viele „sonst" sehr ehrenhafte Leute kein Unrecht; etwaige Gewissensbisse werden beschwichtigt mit dem Gedanken, daß die Kriegsschiffe wahrscheinlich niemals einen Krieg sehen werden oder auch nicht so anstrengenden Dienst, wie er Handelsfahrzeugen sicher ist; und wenn die Fehler und Unregelmäßigkeiten zutage kommen sollten, so würde dadurch das Geschäft doch kaum geschädigt werden. Onkel Sam würde, weniger „übelnehm'sch" als Privatleute, doch wieder Aufträge geben.

* * *

Und noch etwas lehrt das Bennington-Unglück! Es zeigt mittelbar, wie vorsichtig der Gerechte im Urtheilen und im Ziehen von allgemeinen Schlußfolgerungen aus einigen Erscheinungen sein muß. Hätte eine solche Kesselexplosion sich auf einem russischen Kanonenboot oder Kreuzer in der Ostsee zugetragen, so würde man darin doch nichts Anderes als einen „schlagenden Beweis der grenzenlosen Korruption" sehen, von der alle Zweige des öffentlichen Dienstes in Rußland durchseucht sind, und der U[illegible]higkeit und Liederlichkeit der russischen Seeoffiziere und Bürokraten. Hätte sich das Unglück auf einem deutschen Kriegsschiffe zugetragen und wäre demselben eine Reihe anderer solcher Explosionen, wie die oben erwähnten, in so schneller Folge voraufgegangen, so würde man, wahrscheinlich wenigstens und wenn nicht aus eigenem Antriebe, so doch englischen Einflüsterungen folgend, andeuten, daß die deutsche Kriegsflotte doch noch sehr stark die Mängel der Jugend und Unerfahrenheit zeige und im Kriegsfalle (einem erprobten Gegner gegenüber) wahrscheinlich ihren eigenen Mannschaften gefährlicher werden würde, als dem Feinde. Da die schweren Unfälle sich auf amerikanischen Kriegsschiffen zutrugen, sind solche Schlußfolgerungen selbstverständlich ausgeschlossen. Jedermann w e i ß, daß Amerika die weitaus besten Kriegsschiffe der Welt besitzt und baut, die besten Geschütze, Maschinen, Kessel usw.; daß sein Schießbedarf dem aller andern Länder überlegen ist und daß seine Offiziere und Mannschaften über alle „Fremden" in Wissen und Können himelhoch erhaben sind — Beweis: seine Flotte zertrümmerte vollständig die Kriegsflotte einer anderen Macht und verlor dabei nur e i n e n Mann! H i e r zeigen jene beklagenswerthen Ereignisse nur, daß sich kleine Unfälle auch bei der größten Vorsicht und Tüchtigkeit, dem höchsten Wissen und Können nicht ganz vermeiden lassen.

So wird man sagen; das wird das Ergebniß der anzustellenden Untersuchung sein und so wird''s recht sein. Aber — kann, was für den Einen gilt, nicht auch für den Anderen zutreffen? — — —

Auch eine Trustfrage.

Eine interessante Frage hat der hiesige sogenannte „Backstein-Trust" angeschnitten. Er verlangt, wie dieser Tage berichtet, einen gerichtlichen Einhaltsbefehl, angedrohten Wettbewerb zu verhindern. Ganz im Gegensatz zu Brauch und Gewohnheit soll das Gericht hier einschreiten, nicht zur Zerstörung eines Trusts, sondern zum Schutze eines Trusts. Nicht um Beschränkung des freien Wettbewerbs zu verhüten, sondern zur Aufrechterhaltung solcher Beschränkung.

Als der Trust die vorher unabhängigen und mit einander in Wettbewerb stehenden hiesigen Ziegeleien aufkaufte, schloß er Verträge mit den Verkäufern, wodurch diese sich verpflichteten — (wenigstens wird dies behauptet — in den nächsten zehn Jahren sich nicht mit der Fabrikation oder dem Verkauf von Ziegeln zu befassen, weder in Chicago selbst noch innerhalb eines Umkreises von hundert Meilen um die Stadt.

Durch Gründung der neuen „National Brick Company", an deren Spitze einer der früheren Vizepräsidenten des Trusts steht, soll dieses Abkommen verletzt worden sein. Die „Illinois Brick Company", (der sogenannte Trust) ruft daraufhin das Gericht an, daß dieses den Verklagten verbiete, den angeblichen Vertrag zu verletzen; ihnen verbiete, das geplante neue Geschäft zu betreiben und dadurch dem Trust in's Gehege zu kommen.

Die damit aufgeworfene Frage ist von solcher Wichtigkeit, daß der Streit darüber jedenfalls bis an die höchste Gerichtsstelle durchgefochten werden wird. Sie berührt nicht bloß den eben klageführenden Trust. In derselben Lage, wie der hiesige Backstein-Trust, befinden sich Dutzende anderer Trusts, die zur Zeit ihrer Gründung durch ähnliche Abmachungen vor künftigem Wettbewerb sich zu schützen und ein Monopol sich zu sichern getrachtet. Und die nun auch auf ähnliche Weise bedroht sind durch den Wettbewerb derselben Leute, deren früheren Besitz sie erworben haben und vielleicht weit über den Werth bezahlt haben aus dem einzigen Grunde, daß die Verkäufer verzichteten auf das Wettbewerbsrecht. In zahlreichen Fällen, in denen der Kaufpreis mit Trustaktien bezahlt wurde, haben die Verkäufer dieser Aktien sich entledigt, weil sie fanden, daß der Ertrag nicht den Versprechungen entsprach, oder die Trustleitung in die Hände von Leuten gerieth, die ihr Mißtrauen erregten. Nun sie durch den Verkauf der Aktien aufgehört haben, Theilhaber des Trusts zu sein und an seinem Gedeihen kein Interesse mehr haben, fühlen sie sich versucht, wieder selbstständig ihr Kapital zu verwerthen, oder mit Hilfe ihrer Erfahrung und ihres bekannten Namens ihren Kindern ein eigenes Geschäft aufzubauen.

Viel oder Alles hängt nun davon ab, von welchem Standpunkt der in Rede stehende Vertrag von den Gerichten beurtheilt werden wird: ob vom Standpunkte des alten Gemeinrechts, oder von dem der neuen Trustgesetzgebung.

* * *

Das Gemeinrecht, von welchem der verflossene Präsidentschaftskandidat Parker behauptet hat, daß es eine ausreichende Waffe gegen alle Trustübel sei, verwirft Beschränkungen des Wettbewerbs nicht unbedingt, sondern nur dann, wenn sie unvernünftig (unreasonable) sind. Ob eine Abmachung unvernünftig ist oder nicht, hat nach den Umständen des Falles der Richter zu entscheiden. Es hat sich dabei die Regel herausgebildet, daß unbedingte oder unbegrenzte Beschränkungen als unvernünftig und demgemäß als nichtig gelten, während bedingte oder begrenzte Beschränkungen als verbindlich anerkannt und gerichtlich vollstreckt werden können. Ein Vertrag, wodurch sich jemand verpflichtet, nie wieder ein gewisses Geschäft zu betreiben oder es innerhalb des ganzen Staates nicht zu betreiben, wird fast immer als ungiltig behandelt. Eine Verpflichtung dagegen, ein gewisses Geschäft nicht in einer gewissen Stadt oder innerhalb eines gewissen Umkreises innerhalb eines gewissen Zeitraums nicht zu betreiben, ist dem Gemeinrecht nicht ungesetzlich. Entscheidend für die Beurtheilung soll sein, daß die Abmachung nicht (oder doch nicht nothwendig) zum Nachtheil des Publikums wirkt.

Dagegen verbietet die neue Trustgesetzgebung jede Wettbewerbs-Beschränkung, gleichviel ob vernünftig oder unvernünftig, gefährlich oder ungefährlich. Im Illinoiser Trustgesetz von 1891 ist jedwede Abmachung oder Vereinbarung verboten, welche den Betrag oder die Menge irgend welchen zu produzirenden oder zu verkaufenden Gegenstandes beschränkt. Streng genommen, dürfte darnach nicht einmal ein Schneider oder Schuhmacher sein Geschäft verkaufen mit der Verpflichtung, gegen seinen Geschäftsnachfolger nicht als Konkurrent aufzutreten. Abmachungen dieser Art sind alltägliche Vorkommnisse, und wenn sie gesetzwidrig sind, dann kann schließlich jeder Käufer eines bestehenden Geschäftes gewärtigen, daß sich der Verkäufer ihm sofort wieder als Konkurrent auf die Nase setzt und ihm die Kundschaft wegschnappt, trotzdem gerade für den Verkauf der Kundschaft — den sog. „good will" des Geschäfts — vielleicht der größte Theil des Kaufpreises bezahlt worden ist.

Ganz unzweifelhaft ist der Vertrag, auf welchen unser Backstein-Trust sich beruft, ein ungesetzlicher Vertrag, wenn das Trustgesetz auf solche Abmachungen Anwendung hat. Und selbst wenn die Abmachung nicht unter das Trustgesetz fällt, kann sie auf Grund des Gemeinrechts für ungiltig erklärt werden, sofern das Gericht die Vertragsbedingungen für schädlich befindet. Die Schwierigkeit liegt darin, die Grenze zu ziehen, wo die erlaubte Wahrnehmung eines persönlichen Vortheils aufhört und die Schädigung des Gemeinwohls beginnt. Das Recht jedes Menschen, seine Fähigkeiten zu verwerthen, schließt naturgemäß das Recht ein, sie nicht zu verwerthen. So gehört zur Freiheit des Arbeiters nicht bloß das Recht, zu arbeiten wo er will (und kann), sondern auch das Recht, nicht zu arbeiten, wo er nicht arbeiten will. Kann Einer ein vortheilhaftes Geschäft dadurch machen, daß er sich verpflichtet, nicht mehr zu arbeiten oder seine gewohnte Geschäftsthätigkeit nicht mehr zu betreiben, so ist nicht einzusehen, warum er auf solches Geschäft nicht sollte eingehen dürfen. Aber wenn der Einzelne, wenigstens vom Standpunkt des natürlichen Rechts, berechtigt ist zur Eingehung des Vertrages, so steht auf der andern Seite das Recht des Staates, jedem Vertrage die Anerkennung zu verweigern, der gegen die Interessen des Gemeinwohls verstößt. D a s Recht ist die Klippe, an der die eingebrachte Trustklage voraussichtlich Schiffbruch leiden wird.

Lokalbericht.

Chicagoer Kinder.

Zwei fanden infolge der Kesselexplosion auf dem „Bennington" ihren Tod.

Neun Mitglieder der Bemannung des Kanonenbootes Bennington, dessen Kessel gestern im Hafen von San Diego explodirte, waren Chicagoer. Zwei von ihnen wurden getödtet, einer erlitt lebensgefährliche Verletzungen. Sie waren ausnahmslos vor vier Jahren in die Marine eingetreten.

Die beiden Todten sind John L. Burns, Nr. 4944 State Str., und Frederick W. Brown. Schwer verletzt wurde Louis Boyers, Nr. 707 Süd May Str. Sonstige Chicagoer an Bord waren: Frank Detleff, Nr. 997 31. Place, Heizer 2. Klasse; Fred Lindstrom, alias Wm. Cronan, Nr. 1012 W. 21. Straße; Bernard C. Bunder, Nr. 2095 Ashland Ave.; W. F. Pflüger, Nr. 638 Ashland Ave., 1. Elektriker; Frederick J. Geiß, Kohlenschlepper, und W. Grants.

Neues Kohlen-Syndikat.

Unter dem Namen O'Gara Coal Co. ist kürzlich in New Jersey eine Gesellschaft mit $6,000,000 Aktienkapital organisirt worden, welche die bisher in Saline County, Ill., bestehenden zwölf Grubengesellschaften in sich vereinigen wird und sich Vorkaufsrechte auf so ziemlich das gesammte Kohlenland in Saline County gesichert hat, mit dessen Abbau bisher noch nicht begonnen worden ist. An der Spitze der Gründung steht Herr Thos. J. O'Gara von hier, Präsident der O'Gara & King Coal Co., welcher auch der Kongreßabgeordnete Lorimer als stiller, aber thätiger Theilnehmer angehört, oder doch angehört hat.

—Interessirt. — „Werden Ihnen denn die Mahnbesuche Ihrer zahlreichen Gläubiger nicht lästig?"—„Nein, Wissen Sie, mein Diener läßt keinen vor — dem bin ich selbst sehr viel schuldig!"

Ein Einfall.

Korporationsanwalt Lewis hat ihn, er scheint aber nichts zu taugen.

Arbeit für Sträflinge.

Die zuständigen Behörden werden die Gefangenen in nützlicher Weise zu beschäftigen versuchen. — Die Steuerrevisoren fleißig beim Abstreichen.

Korporationsanwalt Lewis verständigte gestern den Kämmerer und stellvertretenden Mayor McGann von seiner Ansicht, die Straßenbahn-Gesellschaften sollten angehalten werden, die Pachtrechte zu versteuern, welche ihnen von der Stadt auf die von ihnen benützten Straßen zugestanden werden. Den Gesellschaften zuzumuthen, daß sie ihre Wegerechte versteuern sollen, geht nach Herrn Lewis Ansicht nicht an, weil ja die Stadt die Giltigkeit dieser Wegerechte bestreitet. Der Werth der von ihm ausgeklügelten Pachtrechte müßte nach Herrn Lewis' Idee auf der Grundlage des Werthes von anstoßendem Privatbesitz berechnet werden. Herr Lewis gibt übrigens zu, daß man erst von e i n e m Versuch weiß, das von ihm vorgeschlagene Besteuerungs-System einzuführen. Dieser Versuch ist in New Jersey gemacht worden, und dort haben die Gerichte ihn für unstatthaft erklärt. Herr McGann verhält sich unter diesen Umständen kühl in Bezug auf den Plan und sieht nicht ein, was bei demselben für die Stadt herauskommen könnte. Daß die Straßenbahn-Gesellschaften sich heftig dagegen sträuben würden, läßt sich voraussehen, und auch Herr Lewis bezweifelt nicht, daß es zu einem langwierigen Prozeßverfahren kommen würde, falls man seinen Vorschlag befolgt. Es läßt sich annehmen, daß die Revisionsbehörde sich ablehnend verhalten würde und daß man ein Mandamus-Verfahren würde anstrengen müssen, um festzustellen, ob sie darauf eingehen muß. Anwalt Gurley von der Union Traction Co. meint, ganz neu sei der Vorschlag des Herrn Lewis keineswegs. Es hätten schon andere Leute die Revisionsbehörde zu bewegen versucht das System anzuwenden, hätten aber damit kein Glück gehabt. Auf alle Fälle würden die Straßenbahn-Gesellschaften ihre Interessen zu wahren wissen.

Die Staats-Kommission für Sträflingsarbeit steht im Begriff, für angemessene Beschäftigung der in den verschiedenen Strafanstalten des Staates untergebrachten Gefangenen zu sorgen. Nach dem einschlägigen Gesetz sollen nicht mehr als 40 Prozent des Produktes der Sträflingsarbeit auf den offenen Markt geworfen werden. Den ganzen Rest der Produkte würde der Staat für seine Zwecke zu verwenden haben. In der Reformschule zu Pontiac ist neuerdings ein Druckereibetrieb eingerichtet worden. Es sollen in demselben Drucksachen für den Gebrauch der verschiedenen Staats-Behörden, Schulbücher für die staatlichen Lehranstalten (Lehrer-Seminare, Staats-Universität) hergestellt werden. In Joliet fabrizirt man neuerdings Schreibpulte für den Schulgebrauch und andere Möbel, sowie Schuhe. Die Legislatur hätte in ihrer verflossenen Tagung durch entsprechende Maßnahmen Vorsorge dafür treffen sollen, daß die Strafgefangenen abtheilungsweise an die Behörden der einzelnen Counties hätten verdungen werden können zur Beschäftigung an Wegebauten. Es ist nichts derartiges geschehen, und so bleibt vorläufig nur übrig, Strafgefangene, für die man sonst nichts zu thun weiß, das sie nicht zu Konkurrenten freier Arbeiter machen würde, mit der Herstellung von Material zu Wegebauten zu beschäftigen. Das soll besonders in dem Staats-Zuchthause zu Chester künftig in größerem Maßstabe geschehen.

Die Steuerrevisoren erledigten gestern 518 eingelaufene Beschwerden und nahmen gegen 600 neu eingegangene entgegen. Unter den neuen Beschwerden befinden sich verschiedene von Geistlichen, die leidvoll versichern, man taxire den Werth ihrer irdischen Habe viel zu hoch. Einer der Herren sagt, sein werthvollster Besitz sei seine Bücherei. Dieselbe sei ihm, geistig genommen, ein großer Schatz, im antiquarischen Büchermarkt aber würde man ihm dafür allerhöchstens $150 zahlen, und das müßte auch für die Steuerbehörde maßgebend sein. Unter den gestern vorgenommenen Abschreibungen sind die folgenden: Theodore A. Kochs & Co., Wells und Erie Str., von $71,462 auf $31,462; E. T. Jeffery, 1842 Michigan Ave., von $50,000 auf $3875; A. T. Simpson, 7433 Bond Ave., von $3,000 auf $300; North Shore Hand Laundry, 570 Evanston Ave., von $3,000 auf $750; C. E. Ford, 4623 Drexel Blvd., von $10,000 auf $4,000. Gänzlich gestrichen wurden die Einschätzungen von W. C. Englar, 22 Bittersweet Place ($1000) und von J. M. McInerney, 6751 Prairie Ave. ($500).

Vor zwei Jahren haben die im Dienste der Schulverwaltung stehenden Fuhrleute eine Aufbesserung ihres Lohnes von $60 auf $65 den Monat verlangt, nachdem sie sich verpflichtet hatten, im Austausche hierfür Verzicht zu leisten auf die zwei Wochen Ferien (mit Lohn), die ihnen bis dahin von der Behörde in jedem Sommer zugestanden worden waren. Neuerdings haben die Fuhrleute durch Vermittelung des Schulkommissärs Harding wieder um die Ferien nachsuchen lassen. Da sie aber natürlich nicht auf die alten Lohnsätze zurückgedrückt werden wollen, so hat ihnen der Ausschuß für Grundstücke und Bauten gestern sagen lassen, es müßte bei der getroffenen Vereinbarung sein Bewenden haben.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Großes Geschäfts- und Apartmentgebäude auf der Westseite verkauft.

Ira M. Cobe, der Präsident der „Assets Realization Co.", hat von William J. Yates das Roxbury-Gebäude an der Südwestecke von Van Buren und Sangamon Straße für $200,000 käuflich erworben. Das Gebäude besteht aus zwei vierstöckigen Flügeln, von denen einer an Van Buren Str. 151 Fuß Front hat und 100 Fuß tief ist, während der andere 85 Fuß Front an Sangamon Str. hat, bei einer Tiefe von 118 Fuß. Der erstgenannte Flügel enthält fünf Läden, und die beiden Gebäude zählen zusammen 80 Wohnungen. Sie bringen jährlich $23,000 Miethe ein.

Die Metropolitan Hochbahn-Gesellschaft hat an Jacob L. Kesner das Eigenthum an der Nordwestecke von Market und Van Buren Str., mit 50 bei 79½ Fuß Grundfläche, ausgenommen ein dreieckiges Stück, welches 305 Quadratfuß groß ist, auf 99 Jahre verpachtet. Die jährliche Pacht beträgt $4,800.

Das Grundstück an Diversey Blvd., 82 Fuß westlich von Pine Grove Ave., Südfront, 250 Fuß lang und 150 Fuß tief, auf welchem eine Hypothek von $10,000 lastet, hat George W. Stewart für $25,000 an John R. Linn verkauft.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere gute Mutter

Augusta Semerau geb. Remele

nach kurzem Krankenlager am 21. d. M., Morgens 6 Uhr, im Alter von 78 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 23. Juli, Nachm. 1 Uhr, vom Hause ihrer Tochter, Frau Ida Lemcke, 256 Sheffield Ave., nach dem Montrose Friedhof. Um stilles Beileid bitten die Hinterbliebenen:

Ida Lemcke geb. Semerau, Tochter. Rudolph Semerau, Sohn. Martha Semerau, Schwiegersohn[sic]. Robert Lemcke, Schwiegersohn. Ferdinand Remele, Bruder. Minna Remele, Schwägerin, nebst Enkeln und Urenkeln.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Mutter und Großmutter

Friedericke Conrad

im Alter von 73 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 23. Juli, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2491 Archer Ave., nach dem Concordia Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mrs Charles Müller, Tocher. Hermann Conrad, Sohn. Louisa, Emma, Louis, Charlie, Freddie, Henry und Elsie Müller, Frieda Conrad, Enkel. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Wilhelm Fachse

im Alter von 59 Jahren und 4 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 23. Juli, um 1.30 Nachmittags, vom Trauerhause, 132 Racine Ave., nach dem St. Lukas Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Fachse, Gattin. Bertha Neuhaus, Maria Fachse, Lizzie Gallitz, Töchter, nebst Enkeln. fsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Elizabeth Grund

heute Morgen, den 21. Juli, selig im Alter von 21 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 23. Juli, Mittags um ein Uhr, vom Trauerhause, 595 N. Wood Str., nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Fred und Paulina Grund geb. Becker, Eltern. Albert, Fred, Emma und Elise Grund, Geschwister. frsa

Todes-Anzeige.

Karl Marx Tent Nr. 119, K. O. T. M.

Den Beamten und Brüdern obigen Tents zur Nachricht, daß Bruder

Wilhelm Fachse

gestorben ist. Die Beamten sind hiermit ersucht am Sonntag, den 23. Juli, Mittags 12:30 in der Logenhalle zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Ernst Hellmich, Commander. Chas. Degenhardt, Record Keeper.

Todes-Anzeige.

Pretoria G. U. Verein.

Den Mitgliedern obigen Vereins zur Nachricht, daß Bruder

Peter Windbuehl

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 24. Juli, vom Trauerhause, 459 S. Canal Str., nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Die Beamten sind ersucht, punkt 8½ Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen.

Hermann Werner, Präsident. David Maier, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

John Gillig

im Alter von 48 Jahren am Freitag, den 21. Juli, Morgens 10 Uhr 30 M., nach langem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 24. Juli, Morgens 9½ Uhr, vom Trauerhause, 183 Oak Str., nach der St. Josephs Kirche und von dort nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Rosa Gillig, Gattin; Katharina, Tochter; Rudolph, Sohn, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

Peter Windbiel

im Alter von 50 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Montag, den 24. Juli, vom Trauerhause, 459 S. Canal Str., um 9 Uhr Morgens, nach der St. Franziskus Kirche und von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Windbiel, Gattin. Fred. Windbiel, Sohn. fason

Todes-Anzeige.

Olympia Loge Nr. 477, J. O. O. F.

Den Beamten und Brüdern zur Nachricht, daß Bruder

Henry C. Berger

708 N. Halsted Str., gestorben ist und Sonntag Nachmittag um 2 Uhr nach seiner letzten Ruhestätte in Wunders Friedhof überführt wird. Die Beamten sind ersucht, sich pünktlich um 1 Uhr in der Logenhalle einzufinden, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Emil Perl, Obermeister. Gustav Goettsche, Sekr.

Todes-Anzeige.

Apollo Encampment Nr. 165, J. O. O. F.

Den Beamten und Patriarchen zur Nachricht, daß Patriarch

Henry C. Berger

gestorben ist. Beerdigung am Sonntag Nachmittag um 2 Uhr. Die Beamten sind ersucht, um 1.30 in der Logenhalle zu erscheinen, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Henry Arendt, Haupt-Patriarch. Hermann Schombel, Schriftführer.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Mary Benner,

Wittwe von George Benner, am 20. Juli im Alter von 70 Jahren und 2 Monaten in ihrer Wohnung, 7032 S. Elizabeth Str., gestorben ist. Leichenfeier in der Ev. St. Lukas Kirche, 62. und Green Str., am Sonntag, den 23. Juli, um 2.30 Nachm. Beerdigung in Oakwoods. frsa

Todes-Anzeige.

Durch ein Straßenbahn-Unglück verstarb mein lieber Mann

Julius Roeder

am Donnerstag, den 20. Juli. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 23. Juli, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 511 W. North Ave., nach Waldheim.

Marie Roeder, vormals Dragorius, Gattin. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

John M. Lerner

im Alter von 38 Jahren nach kurzem Leiden, wohl versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, am Donnerstag, den 20. Juli, Morgens 2 Uhr, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 23. Juli, 10 Uhr 30 Min. Vormittags, vom Trauerhause, 4917 Laflin Str., nach der St. Augustinuskirche und von dort nach dem St. Marien Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elisabeth Lerner, Gattin. Martha, Andreas, John, Edward und Joseph, Kinder. Margarethe Heinisch und John Lerner, Geschwister. Margarethe Lerner, Mutter. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser Vater

Henry C Berger

im Alter von 79 Jahren und 3 Monaten plötzlich am Donnerstag, den 20. Juli, Abends 7 Uhr, gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 23. Juli, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 708 N. Halsted Str., nach Wunders Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Katharina Berger geb. Gill, Gattin. John, Henry und Minnie, Kinder, nebst Enkeln und Stiefkindern. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

John Freimark

im Alter von 73 Jahren gestorben ist, am Donnerstag, den 20. Juli. Beerdigung Sonntag um 2 Uhr Nachmittag nach Oakwoods, von 5800 State Str. aus.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten unseren herzlichsten und innigsten Dank für die hübschen Blumenspenden und die zahlreiche Betheiligung bei der Beerdigung meines verstorbenen Gatten

Heinrich Atte,

ebenso den Mitgliedern der Lady Harrison Loge, K. & L. of H., Bismarck Gilde Nr. 63 der Plattd. Gilden und der Armenia Loge, Orden der Harugari, unseren besten Dank. Die trauernden Hinterbliebenen:

Martha Atte, Gattin, nebst Kindern.

Soeben eingetroffen: „Humoristischer Fliegende Blätter Kalender" für 1906, mit vielen Bildern. Preis: 25 Cents portofrei.
KOELLING & KLAPPENBACH,
Buchhandlung und Schreibmaterialien-Geschäft.
100—102 Randolph Str. Tel. Main 2116.
Zweig-Geschäft 145 Wabash Ave.

Charles Burmeister
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse,
Telephon, North 185. Josddj
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt. 14jl,*X,1m
Telephon West 1512.

O. d. H. S.
Großes Piknik u. Sommernachtfest,
verbunden mit Preiskegeln, Preistanzen und anderen Unterhaltungen, am Sonntag, den 23. Juli 1905, in Clody's Grove, 2221 N. Clark Str. Große Ueberraschungen stehen in Aussicht. Eintritt 15c, für Herr mit Dame 25c. 15,22jul

9. Jahres-Pik-Nik
— der —
Ungarischen Wohlthätigkeits-Gesellschaft
(Magyar Jótékonyczélu Tàrsulat.)
Sonntag, 23. Juli 1905,
im Columbia Park. Züge ab Bahnhof Dearborn und Polk Str. um 9:00 und 9:30 Vorm. und um 1:30 Nachm. Tickets 50 Cents. jn29,jl1,2,8,9,15,16,22,23

Großes Badisches Volksfest
arrangirt vom
Badischen Unterst. Verein d. Südseite
Sonntag, den 6. August 1905, in Oswalds Garten, Ecke 52. und Halsted Str. Großes Preiskegeln, Volksspiele aller Art. Tickets 25c die Person. Anfang 2 Uhr Nachm. jul22,aug5

Große Exkursion und Pik-Nik
veranstaltet vom
Pleasure Klub der Cook County Logen,
K. & L. of H
im Palos Park, Sonntag, den 23. Juli 1905. Züge verlassen Dearborn Station (Polk Str.) Wabash-Eisenbahn um 9 und 11 Uhr Morgens sowie 1 Uhr Nachm. und halten an allen Stationen. Tickets: Rundfahrt 50c die Person.

Großes Pik-Nik und Sommernacht-Fest
verbunden mit Preiskegeln und Preisschießen
— veranstaltet vom —
Verein Deutscher Waffen-Genossen
Sonntag, den 6. August 1905, im Worlds Fair Grove. Stoney Island Ave. und 69. Str. — Alle südlich fahrenden Straßenbahnen führen zum Grove. Anfang Nachmittags 1 Uhr. Tickets 25c pro Person. jul22,aug5

Großes Pik-Nik mit Preiskegeln
— veranstaltet vom —
Nassauer Unterstütz.-Verein
am Sonntag, den 30. Juli 1905, in Mares Grove, Ecke Belmont und E. Ravenswood Park Ave. Anfang 1 Uhr Nachm. Eintritt 25c die Person.

A. O. U. W. Jährliches Pik-Nik
— der —
Cook County Logen
im Fox River Grove, Samstag, den 29. Juli 1905. Tickets 50c. Kinder von 6 bis 12 Jahren 25c. Chicago & Northwestern-Bahn. Wells Str.-Station. Abfahrt der Züge 9:30 Morgens und 1:15 Nachm. jl22,26

Großes Pik-Nik
verbunden mit Preiskegeln, veranstaltet vom
Cleveland Frauen-Verein
am Donnerstag, den 27. Juli 1905, im Excelsior Park, Irving Park Boulevard und Elston Ave. Tickets 15c. Anfang um 10 Uhr Vorm.

Grosses PIK-NIK
— arrangirt vom —
Schleswig-Holsteiner Frauen-Verein
Sonntag, den 30. Juli 1905, im Eureka Grove, Irving Park Boulevard und Elston Ave. Der Grove ist von Vorm. 10 Uhr an offen. Tickets 25c im Vorverkauf, an der Kasse 35c die Person. jul22,29

RIVERVIEW PARK
SHARPSHOOTERS
BELMONT and WESTERN AVE. and ROSCOE BOUL.
Kühlster Platz in und um Chicago.
HEROLD und seine berühmte deutsche Kapelle . . .
Eintritt ... 10 Cents zu jeder Zeit.
Zwei Wochen, beginnend am 31. Juli.
Pain's neues und größtes $100,000 riesiges Militär- und Marine-Schaustück:
Die Eroberung von Port Arthur.
$1000 werth Abbrennen jede Nacht von Pain's weltberühmtem Manhattan Beach Feuerwerk.
Speziell—Morgen, Eintritt 25 Cents. National Society of Swedish Singers

Das alte zuverlässige Dampfschiff
Columbus
Größter aller Exkursions-Dampfer.
Kapazität 6000 Passagiere.
Nach MILWAUKEE
$1 die Rundfahrt.
9:30 Vorm. Wochentags. 10:00 Vorm. Sonnt.
GOODRICH LINE STEAMERS
Dampfschiff Virginia
Nachtschiff
9 Uhr Abends.
Schlafstellen für Alle,
Docks
Fuß von Michigan Ave.
jl11,15,18,22

Turn-Verein Lincoln.
Großes Pik-Nik am Sonntag, den 30. Juli, im Excelsior Park, Irving Park Boulevard und Elston Ave. Eintritt 25 Cents die Person.

Sans Souci Park
COTTAGE GROVE AVE. & 60TH ST.
Wiederum, am nächsten Samstag, 22. Juli: Eine weitere große freie Darstellung von Pain's Fireworks, abwechslungsreicher und kostspieliger als je zuvor.—In unserem kühlen Theater im Freien: „Roly Poly".—Hoftrawser's Erste Regiments-Kapelle.—Eintritt 10c, zu jeder Zeit. 19jl,X*

Volks-Garten,
198—200 East North Ave. H. Fischer, Mgr.
Konzert jeden Abend!
Herr Ungar Sandor als Gast. Abschiedsvorstellung von Karl Gertig und Frau, unter Mitwirkung von nur erster Klasse Künstlern. Zum Schluß jeder Vorstellung die lustige Posse: „Er kriegt sie doch."
Anfang Samstag 7 Uhr. Sonntag Nachm. 2:30. Eintritt frei.

Relic House,
900 N. Clark Str.
Konzert
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
JOHN WEIS.
9mai,bidosa* Eigenthümer.

Zur „Schützen-Lis'l"
Buffet und Sommergarten,
2211-21 Lincoln Avenue
Ecke Lawrence und N. Western Ave.
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag: Großes Instrumental- und Gesangs-Konzert der unübertrefflichen Franz Neilhofer'schen Tyroler-Gesellschaft, wozu ergebenst einladet
Frau Elise Hoeger, Eigenthümerin.
Telephone: Lake View 912.

HILLINGER'S Garden Theatre,
Belmont und Sheffield Ave.
Jetzt offen. Großartige Bühnen-Aufführungen. Erstklassiges Vaudeville. Eintritt 15c. Kinder 10c. Jeden Abend u. Sonntag Matinee.

Verlangt: Junge Männer um Telegraphie und Bahnbuchführung zu erlernen; $50 bis $100 Monatsgehalt unsern Graduirten oder kein Lehrgeld. Unsere 6 Schulen die größten in Amerika, von allen Bahnbeamten empfohlen. Jetzt ist die richtige Zeit einzutreten. Schreibt wegen Katalog.
Morse School of Telegraphy,
Cincinnati, O.; Buffalo, N. Y.; Atlanta, Ga.; La Crosse, Wis.; Texarkana, Tex.; San Francisco, Cal. (Schreibt nach einer dieser Adressen.) jl7,X,4m*

WATRY N. WATRY & CO.,
99 Ost Randolph Str.,
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ
Geld 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2804. 1jdi

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Supper Waiter; guter Lohn. 447 S. Halsted Str.

Verlangt: Porter im Saloon. 872 West 22. Str.

Verlangt: Guter Porter, der auch englisch spricht. Geo. Schaller, 3710 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein Junge, in Bäckerei zu helfen. 810 N. Robey Str.

Verlangt: Ein guter starker Junge. Nachzufragen: 1518 Milwaukee Ave.

Verlangt: Waiters. 90 S. Halsted Str.

Verlangt: Intelligenter Junge, der Lust hat, Gold- und Silber-Graveur zu werden, sowie Entwerfer und Zeichner von Goldschmuck; Anfangs kein Lohn; aber nach 6 bis 8 Monaten nicht weniger wie fünf Dollars wöchentlich garantirt, bei beständiger Stellung und Zulage, je nach Fleiß; Lehrgeld gefällig. Näheres: 1104 Heyworth Gebäude, Südwest-Ecke Madison Str. und Wabash Ave. 27mai,jason*

Verlangt: Wegen- und Hufschmied. Chicago and Northwestern-Bahn. F. Schoening, Niles Center, Illinois. frsa

Verlangt: Guter Porter im Saloon. 325 Süd State Straße. frsa

Verlangt: Erster Klasse Pelz-Zuschneider und Operators; bester Lohn; stetige Arbeit. Ziff & Sugarman, 195 Market Str. dofrsa

Verlangt: Tüchtiger Reisender für Country-Saloon Trade. Muß Erfahrung und gute Empfehlungen haben. Adr.: H. 606 Abendpost. 19jl,1wX

Verlangt: Männer. Guter Nebenverdienst für Leute, die mit Saloongeschäft in Verbindung stehen. 166 Michigan Str. 19jl,1wX

Verlangt: Männer, um Eis in Waggons zu verladen; auf dem Lande. Jefferson Ice Co., 27 Grand Ave. 17jul,1w

Verlangt: 500 Eisenbahn-Arbeiter für Nord-Dakota und Manitoba; billige Fahrt. 200 für Iowa, Wisconsin und Minnesota, freie Fahrt. 100 Farm-Arbeiter, $25 bis $30 und Kost. Roß Labor Agency, 117 S. Canal Str. 16jul,1wX

Verlangt: Leute auf deutsche und schwedische Ansiedlungen; hier ist eine reelle Gelegenheit, Geld zu verdienen; kein Streik. Mühlbach, Zimmer 207, 115 Dearborn Str. 15jl,tX,4w

Verlangt: Porter, der aufwarten kann. 2281 N. Clark Str. 18jl,1w

Verlangt: Erfahrener, nüchterner Küchenmann. — 54 W. Jackson Blvd. frsa

Verlangt: Ein guter Porter, einer der auch am Tische aufwarten kann. 728 Fulton Str., Ecke Robey Str. frsamo

Verlangt: Männer im Eishaus zu arbeiten, 50 Meilen von Chicago, freie Fahrt. Anzufragen 215 West 18. Straße. frsa

Verlangt: Ein guter Wagenmacher, auch ein Schmiedegehilfe bei W. Kratzenburg, 9144 Superior Ave., South Chicago. frsason

Verlangt: Erster Klasse Wurstmacher. 3717 Süd Hermitage Avenue. frsa

Verlangt: Männliche Hilfe für Hotels, Restaurants, Sommer-Resorts und Privathäuser, auch Handwerker irgendwelcher Art. 76 LaSalle Str., 1 Treppe. frsa

Verlangt: Theatermeister oder Stagecarpenter für mechanisches Figurentheater mit Cyclorama. Adr.: F. 390 Abendpost. frsa

Verlangt: Erfahrener Rug-Weber; stetige Arbeit. Elgin Rug Mfg. Co., Elgin, Ill. frsaso

Verlangt: Junge von 16 Jahren, deutscher vorgezogen, gute Gelegenheit zur Beförderung, um ein Geschäft zu erlernen. Lohn $4 die Woche zu Anfang. Winterburn, 158 Süd Clark Str. frsa

Verlangt: Nacht-Porter, Referenzen. Wasserman, Monroe und Clark Str. frsa

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

E. IVERSON & CO.

1000 bis 1008 Milwaukee Ave.

Spezielle Bargains, zum Verkauf den ganzen Tag, Montag!

Muster-Teppiche — Ungefähr 900 Stücke Ingrain Carpet, Musterstücke, ¾ bis 1 Yard lang — halbwollene und reinwollene Carpets, die bei der Yard für 50c u. 75c verkauft werden — Auswahl von der ganzen Partie — Montag, per Stück **10c**

29c Männer-Unterzeug 15c.—Feine Jersey gerippte Hemden und Hosen—in Ecru und grau—Hosen sind doppelsitzig, alle Größen, Montag **15c**

15c Damenleibchen 6c. — Gerippte Damenleibchen seidenbesetzt, alle Größen, völlig 15c werth, Montag zu **6c**

50c schwarze Sateen-Hemden 30c. — Echt schwarze Sateenhemden für Männer — gut gemacht — alle Größen — die 50c Sorte — zu **30c**

Weiße Lawn Schürzen für Damen, 25c Sorte, zu **10c**

15c Kinderstrümpfe 6¼c. Extra schwere baumwollene Strümpfe für Knaben und Mädchen—doppelte Knie—werth 15c per Paar—Montag, Paar zu **6¼c**

25c und 35c Lawn Kappen 10c. — Große Partie feine Lawn Kappen, bestickt und tucked—25c und 35c Werthe—Auswahl zu **10c**

50c Muslin Gowns 29c.—Muslin Nachthemden—tucked und hohlgesäumt, werth 50c—zum Verkauf zu **29c**

25c Qualität Korsetschoner—kleine Nummern **6c**

Kleiderstoffe-Spezialitäten — Großer Einkauf von halbwoll. Kleiderstoffen, in einfachen Farben und fancy brokadirt; Kleiderstoffe die gewöhnl. zu 25c per Yard verkauft werden — mehrere hundert Stücke zum Verkauf gebracht am Montag, per Yard **7½c**

Partie von Muster-Korsets—werth bis 50c—Auswahl von allen Montag. **15c**

Domestics.

Gestreifte u. gemusterte Lawns, nette Muster, wth. 7c—per Yard **4c**

Die 8c Qualität gebleichter Muslin, per Yard **5c**

Beste Qualität Schürzen-Gingham, karrirt, per Yard **4½c**

Gebleichtes Handtuchzeug—werth 6c, Montag, per Yard **3¾c**

Türkischrothe Tischdecken—befranst—2 Yards lang—75c Werthe **48c**

40 Zoll breites India Linen, die 12½c Sorte—Montag, per Yard **7c**

Kurzwaaren.

Kings 200 Yd. Nähfaden, schwarz od. weiß, Montag, per Spule **1c**

Beste Qualität Stickseide, alle Farben, 6 Stränge für **10c**

Schuhschnüre, schwarz oder lohfarb., 2 Paar für **1c**

400 wohlgezählte Dreßmaker Stecknadeln — Papier **2c**

100 Dutzend feine baumwollene Babystrümpfe, einfach und Spitzeneffekte, werth 15c per Paar, Auswahl **5c**

Bargains von unserem Basement.

Extra schwere Blech Waschkessel, Größe 7, die 50c Sorte, solange 200 vorhalten, Montag zu **19c**

Full blown klare Tischgläser, ganz speziell, Stück **1c**

Galvanisirte Waschzuber, die 65c Qualität, Montag zu **39c**

Holzgestell Wäsche-Wringer, solide Gummi-Rollen, Ball Bearing und Regulir-Schrauben, die $2.50 Sorte, zum Verkauf am Montag für **1.23**

2.98 Go-Carts, Rubber Tires, Stahl Springs und Räder — speziell für **1.69**

100 Dutzend Mason Frucht-Jars, am Montag zum Verkauf gebracht, das Stück zu **3c**

Lokalbericht.

Briefkasten.

Garfield Ave. — Die Parks und öffentlichen Gärten von London haben zusammen einen Flächeninhalt von 5060, die von Chicago einen solchen von 2899 Acres. — Die Mehrzahl der Londoner Parks sind Privateigenthum, aber dem Publikum ohne Unterschied zur Benützung geöffnet. — England ist die größte Seemacht der Erde. — Im Durchschnitt sind die hiesigen Straßen bedeutend breiter als die von London.

Alter Leser. — Kanarienvogel-Samen erhalten Sie in jeder Vogelhandlung und in den großen Läden an State Str.—Empfehlenswerth ist es, ab und zu ein grünes Salatblatt in den Käfig zu stecken, einzelne Züchter geben ihren Vögeln auch hin und wieder den verrührten Dotter eines gekochten Eis.

H. F. — Eine Verhaftung kann auf Grund verbrecherischer Verleumdung erfolgen. Ob solche vorliegt, geht aus Ihrem Schreiben nicht hervor. Lassen Sie jemand verhaften ohne gesetzlichen Grund, so kann Ihnen das unter Umständen theuer zu stehen kommen.

Ein alter Abonnent. — Die Ersparnisse der Wittwe sind eine besondere Erbschaft, über die der Testamentsvollstrecker des Gatten nicht zu verfügen und von der er daher auch keine Gebühren zu fordern hat. Ist das Testament der Wittwe nicht rechtsgiltig, so fällt der Nachlaß ihren gesetzlichen Erben zu.

A. B. — Der „Trust-Deed" gibt, für den Zweck der eingegangenen Verpflichtung das betreffende Eigenthum in die Hände eines Treuhänders (Trustees), welcher Letztere zugleich ermächtigt und verpflichtet ist, im Falle etwaigen Vertragsbruchs die für solchen Fall vorgeschriebenen Schritte zu thun. Also z. B., wenn die Hypothekenschuld zur festgesetzten Zeit nicht bezahlt wird, das verpfändete Eigenthum ohne weiteres zu verkaufen oder dem Gläubiger zu übergeben. Es werden dadurch die sonst mit Einklagung und Verfauerklärung einer Hypothek verknüpften Umständlichkeiten und Zeitverluste vermieden.

Mrs. Z—y., Milwaukee Ave. — Das Patentgesuch ist an das Bundes-Patentamt (U. S. Patent Office) in Washington zu schicken. Die Kosten des Patents betragen $35, wovon $15 sofort bei der Gesuchseinreichung zu entrichten sind.

Alter Abonnent. — Sie können das Gehalt des Betreffenden pfänden. Die Note muß fällig sein, ehe sie eingeklagt werden kann. Im Bankerottverfahren hat Einer hinzugeben, was er zur Zeit der Bankerotterklärung besitzt, nicht was er nachher erwirbt.

Wm. H., Division Str. — Sie können Ihren Gläubiger nicht zwingen, sich mit den Abzahlungen, die Sie leisten möchten, zufrieden zu geben. Die Forderung ist fällig, und es ist das Recht des Betreffenden, Alles auf einmal zu fordern. Es wird ihm das aber nichts nützen, wenn Sie kein Eigenthum haben, welches gepfändet werden kann. Als Familienvater sind Sie berechtigt, Fahrhabe bis zum Werthe von $400 der Pfändung zu entziehen. Auch kann Ihr Arbeitslohn bis zum Betrage von $15 die Woche nicht beschlagnahmt werden.

Wm. Sch., Myrtle Ave. — Waren die Würste verdorben, als man sie Ihnen verkaufte, so können Sie den Händler auf Schadenersatz verklagen.

M. K. — Es macht keinen Unterschied, wie lange die beiden Eheleute von einander getrennt gelebt haben; so lange die Ehe nicht gerichtlich geschieden ist, darf keiner der Gatten eine andere Ehe eingehen. Nach Ihren Angaben über den Sachverhalt sollte es dem Mann nicht schwer fallen, hier die Scheidung zu erlangen.

A. K. — Direkt unter polnischer Herrschaft hat die Stadt Königsberg nie gestanden, wohl aber, wie die ganze umliegende Landschaft, unter polnischer Lehnshoheit, und zwar bis gegen das letzte Viertel des 17. Jahrhunderts hin, wann diese Lehnshoheit an Schweden abgetreten wurde, das aber einige Jahre später ebenfalls darauf Verzicht zu leisten gezwungen wurde. Polnische Könige sind in Königsberg nicht gekrönt worden, wohl aber die meisten preußischen.

76. Lustig. — Sie finden das „Liedchen" in jedem Kommersbuch. Die erste Zeile lautet: „Grad' aus dem Wirthshaus komm' ich heraus", und der Verfasser ist der weiland preußische Kultusminister Mühler.

A. B. — Sie würden sich bei den Maschinenmeistern („Master Mechanics") der einzelnen Bahnen zu melden haben, und diese treffen Sie, zu bestimmten Tagesstunden wenigstens, in den Maschinenschuppen der betr. Bahnverwaltung. Ueber die Lage der Maschinenschuppen wird man Ihnen auf Befragen in den Rangirhöfen der einzelnen Bahnen Auskunft ertheilen.

P. S. — Zur Reinigung von Strohhüten verwendet man Kleesalz (Oxalic Acid). — Um Anstellung als Schaffner bei der City Railway Co. müssen Sie sich in der Geschäftsstelle dieser Gesellschaft, State, nahe 21. Str., melden.

„Vorsichtige Arbeiter." — Die fragliche Pianofabrik gilt als durchaus solide. Die von ihr gegründete Ortschaft ist als Dorfgemeinde inkorporirt.

Ed. B. — „Franco-Californien", San Franzisko; „Courier de l'Ouest", Chicago; „L'Abeille", New Orleans; „Courier des Etats Unis", New York.

Hausverkäufer. — Ein Grundeigenthumsagent, der den Verkauf von Häusern in Negervierteln zu seiner Spezialität macht, können wir Ihnen nicht nachweisen. Uebrigens wird wohl jeder Agent sich bereit erklären, gegen entsprechende Kommission das Haus für Sie zu verkaufen.

B. F. — Der Abflußkanal an Lawrence Ave. steht mit dem Desplaines-Flusse in keiner direkten Verbindung.

Peter M. — Wir haben in der letzten Zeit diese Anfrage an dieser Stelle mindestens ein halbes Dutzend Male dahin beantwortet, daß der Dampfer „Elbe" am 30. Januar 1895 untergegangen ist.

H. A. R. — Rockefeller wohnt 4 W. 54. Str., New York City, seine dortige Geschäftsstelle ist 26 Broadway.

M. P., 30. — Das Geschäftslokal der betr. Firma ist im Gebäude 150 Franklin Straße.

A. R. — Verschaffen Sie sich von einem Zigarrenmacher Tabakabfälle und machen Sie dann einen Absud, mit dem die Blätter zu bespritzen sind. Dieses Mittel soll sich gegen Blattläuse bewähren.

John Sch. — Wenn Sie glauben, daß jene Verbesserung unnöthig ist, so wenden Sie sich an Ihren Alderman, der dann bei der Behörde für örtliche Verbesserungen vorstellig werden kann. Diese gibt übrigens, ehe Sie die Ausführung derartiger Arbeiten anordnet, den betheiligten Grundbesitzern Gelegenheit zur Erhebung etwaigen Einwandes, nachträglich wird sich wohl schwerlich etwas in der Sache thun lassen, indessen können Sie es ja immerhin versuchen.

— Immer die Gleiche. — „Ihr Mann wurde zum Abgeordneten gewählt?" — Frau: „Ja, nun bekomme ich täglich zehn Mark Diäten!"

— Entschuldigungsgrund.— „Herr, Sie haben sich ja auf meinen Zylinder gesetzt!" — „Aber höchstens ein paar Minuten."

Vor den Großgeschworenen.

Dem Antrage des Pfarrers Erhard entsprochen.

Pfarrer Lawrence A. Erhard, der frühere Seelsorger der Epiphanias-Kirchengemeinde, veranlaßte gestern die Großgeschworenen, Anklagen zu erheben gegen den Friedensrichter Isaac Hartman, den Anwalt M. T. Maloney, den früheren Konstabler Harry S. Nye und den Privatdetektive Charles Mitchell. Die drei Erstgenannten wurden bekanntlich schon am Dienstag verhaftet. Mitchell konnte bisher nicht dingfest gemacht werden. Die Angeklagten werden, wie schon berichtet, bezichtigt, von dem Geistlichen $2000 erpreßt zu haben.

Die Großgeschworenen haben die Anklagen zwar erhoben, aber noch nicht dem Richter unterbreitet. Muthmaßlich ist die Verzögerung darauf zurückzuführen, daß sie beabsichtigen, sich noch eingehender mit der Angelegenheit zu befassen.

Pfarrer Erhard sprach, von seinem Anwalt C. A. McDonald und M. T. Maloney, einem der Angeklagten, begleitet, im Kriminalgerichtsgebäude vor. Er schien hochgradig erregt zu sein, machte aber seine Aussagen ohne zu stocken. Seine Angaben deckten sich vollkommen mit denen, die er dem Richter Caverly gegenüber machte, als er den Haftbefehl gegen die angeblichen Erpresser erwirkte.

Weizenpreis steigt.

Berichte über den schwarzen Brand mehren sich.

Die Berichte über das Auftreten von schwarzem Brand in den Staaten, die den größten Theil des Frühweizens liefern, mehren sich täglich und hatten gestern ein weiteres Steigen des Weizenpreises an der Produktenbörse zur Folge. Weizen auf Juli- und Dezemberablieferung schloß um 3, auf Septemberlieferung um 2⅞ Cents höher ab, als am vorhergehenden Tage. Seit Dienstag ist der Preis von Weizen auf Zeitablieferung um 8¾ Cents gestiegen, und da aus dem Nordwesten massenhaft Kaufaufträge einlaufen und noch zu erwarten sind, so ist an einen baldigen Rückgang der Preise kaum zu denken.

Erfreuliches Ergebniß.

Die Anfangs des Monats hier abgehaltene 34. Tagsatzung des Nationalen Deutsch-amerikanischen Lehrerbundes ist auch in finanzieller Hinsicht ein Erfolg gewesen, denn nach Bestreitung sämmtlicher Ausgaben ist ein Baarüberschuß von $281.86 in Händen des Schatzmeisters verblieben, der laut Beschluß des Orts-Ausschusses der Kasse des Nationalen deutschen Lehrerseminars in Milwaukee überwiesen werden wird. An Beiträgen waren $1321 eingegangen, das Bankett warf $52 ab, die Gesammteinnahme stellte sich somit auf $1373, während die Ausgaben sich auf insgesammt $1091.14 beliefen. Der Ortsausschuß stattet in einem Beschlusse allen Denen, welche Geldbeiträge stifteten, sowie den Anstalten und den Einzelpersonen seinen Dank ab, die sich sonst um den Lehrertag verdient gemacht haben.

— Noth bringt Feinde zusammen, Freunde auseinander.

Der Rath einer Dame in Notre Dame

an alle diejenigen, die an Rheumatismus, ob nun Muskel- oder Gelenkrheumatismus, an Hüftschmerzen, Hexenschuß, Rückenweh, Schmerzen in der Nierengegend oder Nervenschmerzen leiden, geht dahin, an sie um ein Hausmittel zu schreiben, welches wiederholt sämmtliche dieser Gebrechen geheilt hat. Sie fühlt es als ihre Pflicht, dasselbe an alle kostenfrei zu schicken. Sie können zu Hause eine Heilung herbeiführen, was Tausende bezeugen können; ein Klimawechsel ist nicht erforderlich. Dieses entdeckte einfache Mittel scheidet Harnsäure aus dem Blute, macht die steifen Gelenke geschmeidig, reinigt das Blut und klärt die Sehkraft; dem ganzen Körpersystem wird Elektrizität und Spannkraft verliehen. Wenn Obiges Sie interessirt, so adressiren Sie behufs Erlangung von Beweisen Frau M. Summers, Box R, Notre Dame, Ind. Schreiben Sie in dieser Sprache.

Ablehnend.

Verhält sich die neue Westseite-Parkverwaltung gegen Herrn Riddle

Zu kalt und zu glatt.

Kommen die Parkkommissäre der Südseite Bürgern der 30. Ward vor.— Der angebliche Fehltritt des Herrn Ehrhorn.—Wittwen nehmen ihre Interessen wahr.

Die Parkbehörde der Westseite hielt gestern eine Sondersitzung ab, um den Anspruch des Advokaten Francis A. Riddle zu erörtern, welcher für Dienste, die er der Parkbehörde in Sachen Dreyers und bei verschiedenen Sondersteuer-Umlagen geleistet, Honorar im Betrage von $27,624.50 verlangt, obgleich er zur Zeit der erwählte Anwalt der Parkkommission war und als solcher ein festes Jahresgehalt bezog. Der Anspruch ist im Jahre 1901 von der damaligen Parkkommission zurückgewiesen worden, ebenso im Jahre 1904, als Herr Riddle ihn nach einer Reorganisation der Behörde von neuem einreichte. Es scheint, daß sich dann der Gouverneur Yates des Herrn Riddle angenommen hat, und daß daraufhin in einer Sitzung, welcher sechs von den sieben Kommissären beiwohnten, drei dafür und drei dagegen stimmten, daß der Anspruch — unter der Tuley-Akte — einem der Richter des Kreisgerichtes zur endgiltigen Entscheidung unterbreitet werden sollte. Präsident Bangs scheint der Ansicht gewesen zu sein, der Umstand, daß er auf Seiten der Jasager war, verleihe diesen die Mehrheit — er hat wenigstens seine Zustimmung gegeben, daß der Fall dem Richter Honore unterbreitet werden sollte. Für Montag ist nun die Verhandlung des Falles vor genanntem Richter anberaumt. Gestern hat aber die Parkkommission beschlossen, vorher gegen das Verfahren Einwand erheben zu lassen. Präsident Eckhart wurde beauftragt, einen Anwalt mit der Führung der Sache zu betrauen. Derselbe soll geltend machen: erstens, daß kein Mehrheitsbeschluß der Behörde vorliegt, auf welchen hin das Schiedsverfahren vor sich gehen könnte; zweitens, daß nach Paragraph 11 des 9. Artikels der Staatsverfassung die Forderung Riddles nicht anerkannt werden dürfe. Der betreffende Paragraph besagt, daß erwählte oder ernannte Munizipalbeamte für ihre Dienste während eines gegebenen Amtstermins keine andere Vergütung erhalten sollen, als das ihnen vor ihrer Ernennung oder Erwählung ausgeworfene Gehalt. Nach einer vom Staats-Obergericht im Jahre 1869 abgegebenen Entscheidung seien die Parkkommissionen als Munizipal-Behörden zu betrachten, und demnach finde der fragliche Paragraph auf ihre Beamten Anwendung. — Herr Eckhart hat mit der Vertretung der Kommission den Anwalt Benjamin F. Richardson beauftragt, und es heißt, daß dieser am nächsten Dienstag an Stelle des Herrn Delavan Cole zum regulären Anwalt der Kommission gewählt werden würde. Sollte Richter Honore sich nicht bemüßigt sehen, den Riddle-Fall ohne weiteres abzuweisen, so wird bei der Verhandlung am Montag darauf hingewiesen werden, daß Riddle's Anspruch um so weniger gerechtfertigt ist, als Riddle während seines Termins als Anwalt der Parkkommission die mit seiner Stellung verbundene Hauptarbeit gar nicht selber besorgt habe. Die Parkkommission hätte im Dreyer-Falle die Herren Edward Noonan, John S. Miller und den jetzigen Richter Brown anstellen müssen, um aus der Bankerottmasse der National Bank von Illinois die Parkgelder wieder zu erlangen, welche Dreyer, zur Bezahlung von Privatschulden seiner Firma, der Bank überlassen hatte. Den besagten drei Anwälten hätte die Kommission Honorare im Gesammtbetrage von $30,000 zu zahlen gehabt. — Herr Riddle thut, als widerführe ihm durch die Bekämpfung seines Anspruches schweres Unrecht. Im Uebrigen, sagt er, brauchte die Parkkommission sich doch gegen ein Schiedsverfahren nicht zu sträuben. Richter Honore könnte ja eben so gut gegen ihn entscheiden, wie für ihn, und dann müßte er, Riddle, mit dem Urtheil auch zufrieden sein. Zu seinem Sachwalter hat Herr Riddle den Ex-Richter Waterman gewonnen. — Auf Antrag des Kommissärs Eggert hat die Parkkommission gestern beschlossen, daß alle von der früheren Parkverwaltung ausgestellten Anweisungen auf freie Benutzung der Boote und Badeanstalten am Montag ihre Giltigkeit verlieren sollen. Kommissär O'Donnell, durch dessen Vermittelung ein Geistlicher für nächsten Montag den Zöglingen seiner Sonntagsschule Erlaubniß zu freier Benutzung von Booten hatte verschaffen wollen, brachte dieses Gesuch gar nicht erst vor, sondern wird $5 aus seiner Tasche opfern, damit die betreffenden Kinder Boot fahren können, ohne daß es die Herren Eltern etwas kostet.

In der St. Zäzilien-Schulhalle, Ecke 5. Ave. und 45. Place, fand gestern Abend eine Versammlung des Verschönerungs-Vereins der 30. Ward statt. Ald. Bradley und Herr D. F. Curley berichteten in derselben über den Mißerfolg ihres Versuches, die Südseite-Parkverwaltung zur Bewilligung von Geldern zwecks Ankaufes noch weiterer Ländereien (in der 30. Ward) für Parkzwecke zu bewegen. Die Aufnahme, welche die Abordnung des Vereins bei der Kommission gefunden, ist nach Herrn Curley eine ungemein frostige gewesen. Präsident Walton mache den Eindruck eines Eisberges in Menschengestalt, und Kommissär Foreman wäre ein so glatter Herr, daß eine Fliege, um auf ihm herumspazieren zu können, sich Eispicken werde an die Füße schnallen [illegible] den Abgesandten [illegible] berichtet. — Senator Rainey, [illegible] Kurzem Mitglied der Parkverwaltung, vertheidigte diese, indem er ausführte, es würde derselben gar nicht erlaubt sein, weiteres Land für Parkzwecke anzukaufen. Hingegen stände es ihr frei, die schon angelegten Parks durch Aufführung zweckmäßiger Bauten und Schaffung sonstiger Anlagen besser für ihren Zweck geeignet zu machen. Das möge die Bürgerschaft verlangen, und dann werde ihren Wünschen Rechnung getragen werden.

Anwohner der Michigan Ave. haben bei der Südseite-Parkverwaltung Klage geführt über eine Ruhestörung, die angeblich seit geraumer Zeit in jeder Nacht durch eine lärmende Gesellschaft verübt wird, die zwischen zwei und drei Uhr Morgens mittels eines sehr geräuschvollen Kraftwagens von der „White City" nach dem Sherman House zu rasen pflege. Die Parkpolizei hat Weisung erhalten, dieser „wilden Jagd" Aufmerksamkeit zu schenken.

Stadtschreiber Anson ist nunmehr von der „Citizens' Association" aufgefordert worden, vor der Zivildienst-Kommission ein Disziplinar-Verfahren gegen Hilfs-Stadtschreiber Ehrhorn einzuleiten wegen der Veränderung, welche derselbe nachträglich am Protokoll der Stadtraths-Sitzung vom 5. Februar 1900 vorgenommen hat. Herr Anson sagt, er werde am Montag mit Mayor Dunne über die Angelegenheit Rücksprache nehmen und sich nach dessen Wünschen richten. Präsident Errant von der Zivildienst-Kommission hatte eigentlich die Absicht, schon vorher in der Sache vorzugehen, will nun aber abwarten, was Herr Anson in dieser Hinsicht thut. Ex-Stadtschreiber Loeffler erklärt, er würde gegebenen Falls vor der Zivildienstkommission für Ehrhorn eintreten und aussagen, daß die fragliche Abänderung, welche nur eine Richtigstellung gewesen sei, von Ehrhorn auf seine Anweisung vorgenommen worden sei. Wäre die Verhandlung des Falles im Kriminalgericht nicht so plötzlich abgebrochen worden, sagt Herr Loeffler, so würde es sich herausgestellt haben, daß von einer Fälschung des Protokolls gar nicht die Rede gewesen ist, sondern daß man nur eine, durch die Umstände gebotene Korrektur vorgenommen habe. Außer Herrn Loeffler sind angeblich andere frühere städtische Würdenträger bereit, vor der Zivildienst-Kommission für Herrn Ehrhorn einzutreten.

Die Pensionsbehörde des Polizeidepartements befürchtet, daß in ihrer Kasse Ebbe eintreten werde, falls nicht wirksamer als bisher für die Eintreibung der Hundesteuer gesorgt wird. Um das zu verhüten, sind die auf der Pensionsliste stehenden Polizisten-Wittwen aufgefordert worden, den Behörden bei Einziehung der Steuer an die Hand zu gehen. Thatsächlich kommen denn die besagten Wittwen dieser Aufforderung auch eifrig nach. Hauptsächlich auf ihre Veranlassung hin haben in den letzten drei oder vier Tagen sehr viele Besitzer von Hunden die Lizensgebühr für ihre Wauwaus erlegt. Bisher sind in diesem Jahre erst wenig über $40,000 für Hundelizensen eingegangen. Im vorigen Jahre hat die entsprechende Einnahme sich auf $124,000 belaufen, und auch damals sind angeblich kaum 50 Prozent aller in der Stadt herumlaufenden Hunde versteuert worden. 75 Prozent der Hundesteuer fließen in den Pensionsfonds der Polizei, dem außerdem noch die folgenden Einkünfte zugehen: alle von Polizisten zur Sühnung von Disziplinarvergehen zu entrichtenden Geldstrafen; ein Prozent der Polizeigehälter und der Polizeipensionen; 3 Prozent der Schanklizensgebühren und 3 Prozent aller anderer. Lizenseinkünfte bis zum Höchstbetrage von $25,000 in jeder Lizensklasse. Die Pensionsbehörde zahlt jährlich gegen $250,000 aus, und die Bezüge der Pensionäre und Pensionärinnen stellen sich auf von $500—900 das Jahr.

$56.50 nach Portland und zurück

Via Chicago, Milwaukee & St. Paul Eisenbahn.

$56.50 Chicago nach Portland, Seattle oder Tacoma und zurück. Chicago, Milwaukee & St. Paul-Eisenbahn. Tickets kommen täglich zum Verkauf, 90 Tage giltig für die Rückfahrt. Ueber St. Paul und Minneapolis, über Omaha und Ogden, über Omaha und Denver, oder über Kansas City. Das Beste von allem, man kann auf der Hinfahrt nach der Pazific-Küste die eine der Routen nehmen und auf der Rückfahrt eine andere. 95 Adams Str. jul19,22,26,29aug2,5

„Wer läuft, mag lesen!" ist eine alte Redensart, und wer

SAL-LAC nimmt,

mag laufen und springen und seine jugendliche Lebhaftigkeit wiedererlangen. — Leset dies:

Krupp Remedy Co., Chicago, Ill.

Meine Herren!

Ich erhielt die Flasche von Sal-Lac, die Sie mir schickten, und jetzt gebrauche ich die vierte Flasche. Ich befinde mich bedeutend besser als seit vielen Jahren. Ich litt seit zehn Jahren an Rheumatismus und bin dankbar, daß ich Sal-Lac kennen lernte. Ich fühle mich um zwanzig Jahre jünger. Ich bin fünfundsechzig Jahre alt. Sal-Lac wird immer mein Mittel sein, und ich werde es immer empfehlen. Ich danke Ihnen aus ganzem Herzen.

Achtungsvoll,
Ernest Kramer,
417 Cornelia Ave., Chicago, Ill.

Dieser Brief ist einer von den tausenden, die wir erhielten. Tausende erhielten ihre Gesundheit durch SAL-LAC wieder. Nieren-, Blasenleiden, Magenleiden, Katarrh, Frauenleiden alle geheilt. Heilung beginnt bei der ersten Dosis.

Verkauft von Herman Fry, 266 Ost North Ave., Chicago.

Anz.

Mitglied einer königlichen Familie

Empfiehlt Pe-ru-na für klimatische Krankheiten des heißen Wetters.

Die Gefahren von Sommer-Erkältungen.— Wie man diesen vorbeugt.

Die gefährlichsten Erkältungen des ganzen Jahres sind Erkältungen, die man sich in den Sommermonaten zuzieht.

Die Nacht mag heiß sein. Man legt sich schlafen, ohne sich zuzudecken. Bis zum Morgen wird es kalt. Auf diese Weise zieht man sich eine schlimme Erkältung zu.

Man kann auf Tausende anderer Arten als wie des Nacht bloßliegen, sich während des Sommers eine Erkältung zuziehen.

Vernachlässigte Erkältungen werden hartnäckig.

Vielleicht schenkt das Opfer ihr keine Beachtung. Dann setzt sich die Erkältung fest.

Eine derartige Erkältung affizirt die Lungen oder Nieren leichter als Erkältungen, die man sich in den Wintermonaten zuzieht.

Bedrückende Wirkung des heißen Wetters.

Die bedrückende Einwirkung des Sommerwetters, zusammen mit der Erkältung, verursachen eine größere Bedrückung, als wenn der Körper durch die kalte stärkende Luft des Winters gekräftigt ist.

Deshalb sind viele Aerzte von der Thatsache fest überzeugt, daß eine Sommer-Erkältung bei Weitem die gefährlichste ist.

Das Mittel, welches heilt.

Die Moral hiervon ist, daß bei den geringsten Anzeichen einer Erkältung im Sommer Peruna genommen werden sollte.

Auch sollte mit dem Gebrauch von Peruna nicht aufgehört werden, bis die Erkältung vollständig beseitigt ist.

Lernten aus der Erfahrung Anderer.

Sehr viele Leute lernten diese Thatsache kennen durch die theure Schule der Erfahrung.

Es ist besser, von dieser Sache unterrichtet zu sein.

Baron Vendenheim's interessantes Zeugniß.

Baron J. M. Vendenheim, 1325 G Straße, N. W., Washington, D. C., schreibt:

„Lange Zeit ehe ich in dieses Klima kam, erfreute ich mich vollständig gesunder Lungen.

„Dann aber stellten sich geringfügiger Husten und lästige Erkältungen ein, welche meine Athmungsorgane angriffen.

„Dies dauerte fort, bis meine Gesundheit und Kraft in beunruhigender Weise abnahm.

PRINCE JONAH KALANIANAOLE

Prinz Jonah Kalanianaole, Delegat im Kongreß von Hawaii, sagt in einem kürzlichen Schreiben an die Peruna Drug Mfg. Co.:

„Ich kann Ihr Peruna aufrichtig als ein sehr wirksames Mittel für Husten, Erkältungen und katarrhalische Leiden empfehlen."

Prinz Kalanianaole.

„Peruna heilte mich und stellte meine Kraft wieder her.

„Es steht Ihnen frei, mein Zeugniß über Peruna als eine Medizin und ein Tonic für Erkältungen, Husten und Kräftigungsmittel zu veröffentlichen."

Die Ursache von Schwindsucht ist oft eine gewöhnliche Erkältung.

Neun von zehn Fällen von Schwindsucht entstehen auf diese Weise:

Man erkältet sich. Die Erkältung wird nicht richtig geheilt, und man zieht sich schnell eine andere Erkältung zu. Diese Erkältung wird gar nicht oder nur oberflächlich behandelt und die Erkältung bleibt.

Dann erkältet man sich wieder und Husten tritt ein. Dann werden Husten-Syrups angewandt, aber diese helfen nicht.

Nach und nach wird man des Einnehmens von Medizinen überdrüssig und verzweifelt. Die Erkältung weicht nicht und der Husten wird schlimmer. Dann geht man zu einem Arzt und dort erfährt mann, daß man sich im ersten Stadium der Schwindsucht befindet.

In irgend einem Stadium von Katarrh beim ersten Anzeichen einer Erkältung bis sie sich in den Lungen festgesetzt hat, kann man sich auf Peruna verlassen, daß es dem Ausbreiten des Katarrhs Einhalt gebietet.

Oft nachdem tüchtige Aerzte eine Diagnose von Schwindsucht machten, heilte Peruna nachhaltig.

Wir besitzen Zeugnisse von vielen Leuten, welche Schwindsucht hatten und aufgegeben worden waren, und sie sagen, daß Peruna sie heilte.

Wir empfehlen Peruna nicht als ein Schwindsuchtsheilmittel, aber wir behaupten, daß es der Schwindsucht vorbeugt, wenn es genommen wird, ehe die Krankheit eingefleischt ist.

Pe-ru-na kann nicht nachgeahmt werden.

Etliche Sachen lassen sich erfolgreich nachahmen, aber nicht Peruna. Ein Jeder, der Peruna kauft, sollte sich vor Nachahmungen in Acht nehmen. Untersucht jedes Packet sorgfältig. Wenn Ihr je Peruna gebraucht habt, so lauft Ihr keine Gefahr, von diesen Nachahmungen irregeführt zu werden, aber Alle, die erst mit Peruna beginnen, sollten sich in Acht nehmen.

Knifflicher Fall.

John Gales zum Tode verurtheilt, seine Hinrichtung aber unterlassen.

Schattendasein im Zuchthause.

Jetzt, nach 23 Jahren, sucht er mittels eines vor Richter Kersten anhängig gemachten Habeascorpusverfahrens seine Freilassung zu erlangen.—Inga Hanson abgethan.

Mit einem knifflichen Falle, der einzig in den Annalen der Kriminal-Chronik des County dasteht, hat sich Richter Kersten zu befassen. Vor ihm wurde gestern ein Habeascorpus-Verfahren anhängig gemacht zu Gunsten eines gewissen John Gales, der verurtheilt worden war, am 24. März 1882 am Galgen zu sterben, dessen Hinrichtung aber unterlassen wurde, und der seitdem im Zuchthause zu Joliet schmachtet. Der Richter hat nun die Frage zu entscheiden, ob der Staat das Recht hat, den im Auge des Gesetzes todten Mann noch länger hinter Schloß und Riegel zu halten.

Aus dem von dem Anwalt Matthew J. Huß zu Gunsten des Gefangenen anhängig gemachten Habeascorpus-Verfahren geht hervor, daß Gales, obgleich er erst 46 Jahre zählt, der älteste Sträfling im Zuchthause ist, hinter dessen Mauern er bei schwerer Arbeit die verflossenen 23 Jahre zubrachte, und daß der Verurtheilte sich musterhaft geführt hat. Am 28. November 1881 gerieth Gales auf seines Vaters Farm in der Nähe von Woodstock mit einem Nachbar, Namens John W. Hessell, einer geringfügigen Ursache wegen in Streit, in dessen Verlauf er seinen Gegner mit einem Axthiebe niederstreckte und ihn todt auf dem Platze ließ.

Er stellte sich den Behörden und wurde im Cook County-Kriminalgericht vor dem Tribunal des Richters Wm. H. Barnum prozessirt. Luther Laflin Mills war damals Staatsanwalt, Orrien L. Mann Sheriff.

Sein Vertheidiger war Madison R. Harris, Nr. 97 Clark Str. Der Prozeß begann am 3. Februar 1882. Die Geschworenen erkannten auf „Schuldig" und Gales wurde verurtheilt, am 24. März 1882 am Halse aufgehängt zu werden, bis er todt sei.

Auf Grund des über ihn verhängten Todesurtheils wurde er dem Zuchthause überwiesen, dessen Schwelle er in der Ueberzeugung überschritt, [illegible] drei Wochen später nähere Bekanntschaft mit Seilers Töchterlein zu machen.

Als der für seine Hinrichtung festgesetzte Tag anbrach, litt er Todesqualen. Zu seinem nicht geringen Staunen verrann Stunde auf Stunde und sank schließlich die Sonne, ohne daß man Anstalten getroffen hätte, den über ihn verhängten Urtheilsspruch zu vollstrecken. Monde und Jahre sanken in das Meer der Ewigkeit; er aber schleppte seine Tage bei schwerer Arbeit dahin, ohne daß Jemand sich des Umstandes zu entsinnen schien, daß er von Rechtswegen mit gebrochenem Genick im Grabe ruhen sollte. Seine Lippen blieben natürlich geschlossen. Er hütete sich, die Erinnerung aufzufrischen, da er befürchtete, daß das Versäumte nachgeholt werden würde.

Kürzlich wußte aber seine Schwester Kate Gales, wohnhaft an Vedder, nahe Division Str., den Luxemburger Unabhängigen Klub für das Schicksal ihres Bruders zu interessiren, und der Anwalt Huß wurde veranlaßt, das Habeascorpus-Verfahren zu Gunsten des Sträflings anhängig zu machen.

Die Eingabe verursachte unbeschreibliches Erstaunen im Kriminalgerichtsgebäude. Richter und Anwälte besprachen den eigenartigen Fall und waren sich darüber einig, daß es sich um die Lösung eines ungewöhnlich schwierigen Problems handle. Die gesetzeskundigen Herren sind der Ansicht, daß, da der Sträfling nur auf Grund des über ihn verhängten Todesurtheils dem Zuchthause überwiesen, das Urtheil aber nicht zur festgesetzten Zeit vollstreckt wurde, die Gerichtsbarkeit über ihn erloschen sei.

„Gales ist in den Augen des Gesetzes todt," sagte der stellvertretende Staatsanwalt Harry Olson. „Ich beneide den Richter Kersten nicht um die ihm gestellte knifflige Aufgabe. Mit dem vorliegenden Falle habe ich mich etwas beschäftigt. Es konnte bisher keine Eintragung in den Akten ermittelt werden, aus der hervorginge, daß das ursprüngliche Urtheil geändert wurde. Ein Todesurtheil muß an dem bezeichneten oder spätestens bis zu dem anberaumten Tage vollstreckt werden. Geschieht das nicht, so hat der Verurtheilte das Recht auf Freilassung."

Richter Kersten wird den Fall am nächsten Donnerstag entscheiden.

Inga Hanson muß in's Zuchthaus wandern und dort eine vor fünf Monaten wegen Meineids über sie verhängte Strafhaft von unbestimmter Dauer verbüßen.

A. Krumm & Bro. Co. Department Store, 127-135 Fullerton Ave.

Speziell für Montag!

8c Kleider-Lawn, per Yard **4¾c**

12½c große türkische Badehandtücher, das Stück **7½c**

50c Balbrigan Sommer-Unterkleider für Männer **33c**

25c Gas-Globes das Stück ... 9c

2-Qt. Eimer, mit Deckel, Stück . 4c

Beste Stücke-Stärke, das Pfund . 2c

Beste Seifen-Chips, Pfund ... 3c

Round Steak, das Pfund ... 9½c

Chuck Steak, das Pfund 6½c

Beste Pork Sausage, das Pfund 5½c

Telephone North 1325. Etablirt 1881.

GEO. A. KYLE,

Schindeldächer-Kontraktor.

Reines California Rothholz und Washington rothes Ceder, von frischem Holz geschnitten und mit kupfernen Nägeln gelegt. Allerbeste Arbeit.

80 HUDSON AVE. CHICAGO

Voranschläge auf Verlangen.

Ihre Anwälte erbaten und erhielten damals eine Frist, um eine Einwandschrift einreichen zu können. Da sie das bisher nicht thaten, schlug gestern Richter Kersten ihr Gesuch um eine weitere Frist rundweg ab.

Inga Hanson hatte eine Schadenersatzklage gegen die Chicago City Railway Co. anhängig gemacht und beschworen, daß sie infolge erlittener Verletzungen vollständig gelähmt wurde. Ihr wurde später nachgewiesen, daß sie in ihrem Zimmer umhergegangen war und sogar getanzt hatte.

In eigener Sache vernommen, erklärte gestern August Balkowicz in Richter Kerstens Abtheilung des Kriminalgerichts, daß nicht er, wie ihm zur Last gelegt wurde, sondern der Schankwirth Samuel Bosek am 11. März 1905 August Pablick niedergeschlagen und dadurch den Tod des Mannes herbeigeführt habe. Bosek habe ihn aber gegen Zahlung von $20 veranlaßt, die Schuld auf sich zu nehmen.

Bosek stellte das entschieden in Abrede. Da Zeugen beschworen, daß Balkowicz den Mann niedergeschlagen habe, wurde der Angeklagte des Todtschlags schuldig befunden.

Leset die „Sonntagpost".

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Mrs. Temple's Telegram".
Studebaker. — „The Mayor of Tokio".
Illinois. — „Little Johnny Jones".
Grand Opera House. — „It Happened in Nordland".
Chicago Opera House. — „Land of Nod".
Bismarck Garten. — Konzert der Metropolitan-Kapelle jeden Abend u. Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag auch Nachmittags.
Riverview-Park. — Gardejäger-Kapelle und andere Attraktionen auf dem „Pike".
Sans-Souci-Park. — Konzert und andere Attraktionen.
Fields Columbian Museum.—Samstag und Sonntag ist der Eintritt frei.

(Fortsetzung von der 4. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Fuhrmann für Expreß- und Kohlenwagen; einer mit Erfahrung vorgezogen. 656 Wells Straße.

Guter Klempner gesucht, um mit ebensolchem Geschäft anzufangen oder zu kaufen. 2185 Clarendon Ave., nahe Graceland Ave.

Verlangt: Zwei ältliche Männer für Flaschenwaschen. 259 E. Division Str., Fabrik hinten.

Verlangt: Feeder für Ruling Maschine, mit Erfahrung. Armour Printing Works, U. S. Yards.

Verlangt: Ein Tischler. 598 N. Clark Str., in Tischler-Werkstätte. F. Kirsch.

Verlangt: Porter. 1841 N. Clark Str.

Verlangt: Porter. 1 Roscoe Boul., Ecke Western Avenue.

Verlangt: Guter Junge, mit Erfahrung, an Cakes. 940 Armitage Ave.

Verlangt: Starker Junge an Cakes, $8.00 die Woche, Kost und Zimmer. 361 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter Farmarbeiter; muß melken können; guter Lohn und dauernde Arbeit. Nachzufragen: 480 Garfield Ave., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Ein junger Mann als Porter und Bartender. 286 Wabash Ave., hinten.

Verlangt: Ein Porter; Saloon rein machen. 180 Center Str.

Verlangt: Jungen für Fabrikarbeit; müssen 16 Jahre alt sein. 101 Mohawk Str.

Verlangt: Junger Wurstmacher. 236 Ost North Avenue.

Verlangt: Erfahrener Junge an Cakes und Biscuits; Nachtarbeit. F. Deppe, 549 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein guter Schlosser; stetige Arbeit. 514 Ogden Ave.

Verlangt: Ein Blechschmied und guter Helfer.— 514 Ogden Ave.

Verlangt, sofort: Verkäufer, Agenten; $18 wöchentlich. Neuheiten. Sonntag vorzusprechen. 1909 N. Oakley Ave. saso

Verlangt: Ein guter Wagenmacher, der auch Schmiedarbeit versteht. 1714 W. 47. Str.

Verlangt: Ein guter Porter für Saloon. 5322 State Str.

Verlangt: Guter Wagenmacher. 766 N. Halsted Straße.

Verlangt: Junger Mann in Bäckerei, muß Erfahrung haben. 966 N. Halsted Str.

Verlangt: Saloon-Porter; $7 die Woche. Adr.: D. 220 Abendpost.

Verlangt: Kollektor, verheirathet, muß auf der Nordwestseite wohnen und fließend englisch sprechen; $12 die Woche und Kommission; stetige Stellung mit Beförderung. Nachzufragen Sonntag um 9 Uhr Morgens. 885 W. North Ave., 2. Floor.

Verlangt: Junge Männer, die Glas handhaben können oder das Geschäft erlernen wollen. — Suess Ornamental Glaß Co., 21. und Throop Str.

Verlangt: Mann mittleren Alters erhält permanentes Heim beim Eigenthümer eines neuen 6-Flat Gebäudes, wenn im Stande, Janitor-Arbeit zu verrichten und Rasen und Garten zu besorgen. Wenn verheirathet, kann die Frau für 6 kleine Familien im Gebäude waschen. Feine Laundry, alle Bequemlichkeiten. Adr.: H. 618 Abendpost.

Verlangt: Mann mit leidlicher Fachkenntniß; Lohn $10. Bäckerei, 2385 Milwaukee Ave., Avondale. saso

Verlangt: Guter lediger Fuhrmann, zuverlässig, mit Referenzen; muß die Stadt und Depots kennen. Nachzufragen bei Ozello, Wein- und Likör-Geschäft, 30—32 Wells Str.

Verlangt: Junger Mann, 18 Jahre alt, zum Bartenden und für Porterarbeit; Referenzen verlangt. 951 Madison Str.

Verlangt: Erster Klasse Regenschirmmacher; bester Lohn. 57 State Str.

Verlangt: Mehl-Verkäufer für Stadt. Deutscher vorgezogen. Adr.: John W. Eckhart & Co., 69 N. Carpenter Str.

Verlangt: Schreiner. Mr. Steinbrecher, 1948 N. Troy Straße.

Verlangt: Gute Plasterers, $5 per Tag. 1615 63. Str., nahe Justine Str.

Verlangt: Guter Saloon-Porter. Kopp, 914 West North Ave.

Verlangt: Wagenschmied für allgemeine Arbeit; kann Sonntag Vormittag vorsprechen. 5242 Wentworth Ave.

Verlangt: Männer, im Eishaus zu arbeiten, 50 Meilen von Chicago. Freie Fahrt. 215 West 18. Straße.

Verlangt: Porter, der Bartenden kann. Harry H. Rieß, 700 N. Paulina Str.

Verlangt: Ein Junge an Cakes. 713 Racine Ave.

Verlangt: Mann, in der Bäckerei zu helfen; $20 den Monat, Zimmer und Kost; Country. C. G. Lauterbach, Erie und Clark Str.

Verlangt: Zweihundert Tagelöhner für Eisenminen in Michigan; Lohn $2 bis $2.25 den Tag. 200 Männer für Michigan Wälder und Sägemühlen; Lohn $26 aufwärts bis $30, Kost und Zimmer; schieße Fahrgeld vor. Zehn Heizer für Country, und Farmhände. 167 Washington Str., Zimmer 18.

Verlangt: Mann an Spitzen-Maschinen. 425 Milwaukee Ave., Employment Office.

Verlangt: Ein Porter, der Saloonarbeit versteht und englisch sprechen kann. Humboldt Bros., 22 Ost Polk Str.

Verlangt: Ein kräftiger Junge. Grably's Apotheke, Halsted und 12. Str.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar als Janitors in besserem 12-Flat Apartmenthaus; guter Lohn und freie Wohnung von 3 Zimmern und Badezimmer, mit Dampfheizung und heißem Wasser. 1405 Rokeby Str., 1. Floor, zwischen Grace Str. und Sheridan Road.

Verlangt: Verheiratheter Kutscher. Mann für Stallarbeit. Frau für Hausarbeit. Guter Lohn, gutes Heim. Nachzufragen bei Louis Weber, 4354 Grand Blvd. saso

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Ehepaar sucht Stelle; Mann Porter, guter Hausmann, Frau gute Köchin. 255 W. Ohio Str., hinten.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Guter Painter, Calciminer und Hartholz-Finisher sucht Arbeit. Fr. Schmidt, 1028 W. Taylor Str., hinten.

Gesucht: Frisch eingewanderter, deutsch und böhmisch sprechender Mann, 48 Jahre alt, sehr verläßlich, sucht Stelle als Wächter oder sonst eine leichtere Arbeit; kann etwas Bürgschaft stellen. Adr.: John Ondraschek, 761 W. Lake Str., 3. Flat.

Gesucht: Ein guter Bäcker sucht stetigen Platz als zweite Hand oder selbstständig. Adr.: B. 301 Abendpost.

Gesucht: Starker verheiratheter Mann sucht Stelle als Fuhrmann oder Aehnliches. Adr.: F. 358 Abendpost.

Gesucht: Mann in den 50er Jahren sucht Stelle als Krankenpfleger oder Hausmann; Stadt oder Land. Adr.: F. 366 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Arbeit, ist gut mit Pferden bewandert; geht auch als Nachtmann. 341 West 12. Str., hinten, unten.

Gesucht: Guter Bäcker sucht stetigen Platz; arbeitet auch allein. Adr.: D. 230 Abendpost.

Gesucht: Deutscher sucht Stelle als Porter. 3265 Ridge Ave.

Gesucht: Junger Tischler sucht stetige Beschäftigung. Joh. Danko, 111 West 18. Str.

Gesucht: Ein älterer Mann empfiehlt sich als Krankenpfleger. Schreiber, 142 Süd Green Str. frsa

Gesucht: 15 Jahre alter Junge wünscht ein Geschäft zu erlernen. 770 Cortez Str. frsa

Gesucht: Stelle bei Bäcker, stetiger Platz an Brot und Rolls, auch allein. S. T. 347 Abendpost. frsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein junger Mann sucht einen Platz, Maschinist zu erlernen. 4908 Fifth Ave.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle als Stallmann, 38 Jahre alt; hat bei Laundry-Pferden gearbeitet. Hoffman, 234 N. May Str.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stellung im Stall oder irgend welche Arbeit. Nachzufragen 120 Mohawk Str.

Gesucht: Ein erster Klasse verheiratheter Barkeeper sucht stetige Stellung; zuverlässig und fleißig. Empfehlungen. 126 Rees Str.

Gesucht: Aelterer deutscher Mann, Bauhandwerker, sucht Hausarbeit; kann Hausreparaturen, Brick-, Zement-, Carpenter-, Painter- und Schornsteinarbeit verrichten. Adr.: O. T. 408 Abendpost.

Gesucht: Schweizer, frisch eingewandert, fließend deutsch, französisch und etwas englisch sprechend und korrespondirend, sucht passende Stellung. Adr.: D. 203 Abendpost.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen in Adam's Zigarrenkisten-Fabrik. 193 Seminary Ave., nahe Webster.

Verlangt: Mädchen und Frauen, das Kleidermachen zu erlernen. 734 Clybourn Ave.

Verlangt: Dame, das Kleidermachen zu erlernen. Mrs. Duehring, 544 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen als Verkäuferin in Bäckerei; eine die bei ihren Eltern wohnt. Nachzufragen Sonntag. 1809 State Str.

Verlangt: Tüchtiges Ladenmädchen für Bäckerei. 1100 Milwaukee Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Bäcker-Laden. 888 N. Halsted Str.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Anfangsarbeit. Laundry. 298 Dayton Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit. Nachzufragen: Chicago Tape & Label Co., 171 S. Canal Straße.

Damen verdienen von $5 bis $10 täglich beim Verkauf unserer Koupons. Haymarket Studio, 161 West Madison Straße. saſon

Verlangt: Eine gebildete amerikanische junge Dame von deutschen Eltern, mit guter Volksschulbildung, als Kassirerin in einem Lunchroom in der unteren Stadt. The Heusner Baking Co., 112 Ost Monroe Str.

Verlangt: 4 Mädchen, um Hauben zu füttern und Bows zu machen. Nachzufragen Montag früh. Frensdorf, Walff & Co., 221 Fifth Ave.

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an Hosen und ein Junge, Hosen zu bügeln. 707 West 19. Straße. samo

Verlangt: Erste und zweite Maschinenmädchen und Lehrmädchen, bei Hand, auch Pressers an Männerröcken. 47 Brigham Str., zwischen Paulina Str. und N. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für Weaving und Seidefutter und Braiding-Maschinen zu operiren. A. B. Fiedler und Sons, Nord Park und Eugenie Str. 21jl1wX

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Hosentaschen. 10 Park Str. (hinten, erster Floor) nahe Wood Str. und Milwaukee Ave. frsaso

Verlangt: Einige gute Mädchen, die an Steam Power-Maschinen nähen können. 260 S. Desplaines Straße. dofrsa

Verlangt: Näherinnen, bei Hand und Maschine zu arbeiten an Damen-Hüten. 215 Ost Madison Str., Highland Tam Co., 3. Floor. dofrsa

Verlangt: 10 junge Damen, 18 bis 30 Jahre alt, für Stellungen als Operators. Keine Erfahrung nöthig; Tagarbeit im Anfang, später Nachtarbeit, zu unserer neuen Stückarbeit-Rate. Dies ist eine gute Gelegenheit. Vorzusprechen irgend einen Nachmittag zwischen 1 und 3 Uhr, 48. Ave. und 24. Str., ausgenommen Samstag. Western Electric Company. 19—23jul

Verlangt: Mädchen, um das Maschinenstricken zu erlernen; Arbeit das ganze Jahr; guter Lohn. Wir geben freien Unterricht. Friedländer Brady & Co., 228 Green Str., Ecke W. Congreß Str. 16jul,2wX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen in Familie von Zweien; guter Lohn. Mrs. Chas. H. Soehle, 4854 Marshfield Ave. sasomo

Verlangt: Haushälterin für Mann mit 4 Kindern. Nachzufragen Samstag Nachmittag und Sonntag. 44 N. Mozart Str., nahe Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 181 N. Clark Str., 1. Flat.

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1664 Graceland Ave., Eingang G.

Verlangt: Eine einfache junge Frau als Haushälterin für Arbeiter mit 4 erwachsenen Knaben. Schweizerin vorgezogen. Ferd. Siegrist, 1412 Lowe Ave., Chicago Heights. saso

Verlangt: Eine Frau als Haushälterin, die nicht auf hohen Lohn, sondern auf gute Behandlung sieht. 300 Burling Str.

Verlangt: Gute Köchin. 64 Sherman Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 815 — 31. Str., oben.

Verlangt: Haushälterin, leichte Arbeit; zu Hause schlafen. 1392 N. Rockwell Str., nahe Fullerton Ave.

Verlangt: Gute Wäscherin für Dienstags. 1629 Sheridan Road, 3. Flat, nahe Montrose Blvd.

Verlangt: Ein starkes Mädchen für Hausarbeit; muß auch in der Küche helfen; ebenso ein flinker Waiter, guter Lohn. 242 Ost North Ave. saso

Verlangt: Gute Frau für Hausarbeit; muß englisch sprechen. Kopp, 913 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können; guter Lohn. 819 N. Hermitage Ave., nahe North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können. 1713 Deming Pl.

Verlangt: Ein älteres Mädchen oder Wittwe als Haushälterin bei älterem alleinstehendem Herrn. Vorzusprechen Sonntag zwischen 9 und 2 Uhr: 1882 Washington Boul.

Verlangt: Frau, Familienwäsche zu waschen. 1858 Melrose Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß Erfahrung haben und nett sein. Nachzufragen 1221 Hinman Avenue, Evanston. Mrs. T. P. Stanwood. saſon

Verlangt: Gutes Mädchen, für Hausarbeit; Lohn $6. 502 Winthrop Ave., Edgewater.

Verlangt: Eine ältere Frau, einen kleinen Haushalt zu führen. Vorzusprechen nach 7 Uhr Abends: 179 Osgood Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 1500 Oakdale Ave., 3. Flat.

Verlangt: Tüchtiges, erfahrenes zweites Mädchen; Empfehlungen. Nachzufragen Sonntag Morgen und Montag. 5016 Drexel Boul.

Verlangt: Eine selbständige österreichisch-ungarische Köchin für Restaurant. 486 S. Halsted Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 880 West 21. Str.

W. Fellers, das einzigste, größte deutsch-amerikanische Vermittelungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel.: Dearborn 2281. 5jan*

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1224 Wrightwood Ave. frsaſon

Verlangt: Gutes Mädchen für Restaurant. 663 S. Halsted Straße. frsa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 128 Thomas Str., nahe Robey. frsa

Verlangt: Köchin im Restaurant, die etwas englisch spricht. 358 West Van Buren Str. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. A. H. Rice, 975 S. Lawndale Ave. frsaſon

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 512 Dearborn Ave. frsa

Verlangt: Böhmische oder ungarische Köchin, die selbstständig kochen kann im Restaurant. 541 Blue Island Avenue. frsaso

Verlangt: Alleinstehende Frau oder Wittwe, um zweimal wöchentlich auf zwei Kinder aufzupassen. Gute Bezahlung. Vorzusprechen bei Mrs. Schmitt, 647 Burling Str. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß zuhause schlafen. 378 Lincoln Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; keine Wäsche. 213 West 18. Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 5645 Ashland Avenue. dofrsa

Verlangt: Frau als Köchin und Laundreß in kleiner Privatfamilie. 968 Berwyn Ave., 1. Flat. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; keine Kinder. 656 W. Adams Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen und Frauen für irgend eine Arbeit in Privat- und Geschäftshäusern, Stadt und Sommerresort; hoher Lohn. Tüchtige Haushälterinnen immer auf der Liste. 76 LaSalle Str. 1 Treppe. 20jl,X1m

Verlangt: 100 Mädchen für Hausarbeit; keine Officegebühr. H. Kolb's Employment, 643 Milwaukee Ave. 13jul,2wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen als Kindermädchen; kann zu Hause schlafen. Nachzufragen: 116 Eugenie Str.

Verlangt: Eine tüchtige Restaurationsköchin für einen neu zu eröffnenden Lunchroom. Adr. mit Gehaltsansprüchen und Referenzen erbeten unter F. 312 Abendpost. sasondi

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 640 W. Superior Str., 1. Flat. 22jl,1w

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Nachzufragen Sonntag und Montag. 3529 Indiana Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; keine Wäsche. 1346 Oakdale Ave., 1. Flat.

Verlangt: Zuverlässige Krankenwärterin, sofort. Nachzufragen: 425 Orchard Str.

Verlangt: Eine Frau, Wäsche zu waschen. 175 Bissell Str.

Verlangt: Gutes, erfahrenes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: 747 N. Clark Str.

Verlangt: Ein erfahrenes tüchtiges Mädchen für zweite Arbeit; muß englisch sprechen können. 57 Gordon Terrace, Buena Park. saso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 216 Evergreen Ave.

Verlangt: Ein starkes Mädchen für Küchenarbeit. Lohn $4. 142 Ost North Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit, das etwas vom Kochen versteht. Guter Lohn. 915 West 71. Str., nahe Halsted.

Verlangt: Frau mittleren Alters für Hausarbeit. Hotel Julius, 62 S. Carpenter Str.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine Frau in mittleren Jahren, mit einem Kinde, bewandert in aller Hausarbeit, sucht Stelle als Haushälterin. 596 Humboldt Str.

Gesucht: Eine erfahrene Wäscherin sucht Arbeit, Wäsche nach Hause zu nehmen. 4462 Wentworth Ave.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; spricht auch englisch. 489 Fifth Ave., hinten.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stellung als Haushälterin; auch für Alles. Berndt, 394 Dearborn Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle; gute Köchin. Privat oder Restaurant. 255 W. Ohio Str., hinten.

Gesucht: Wäsche ins Haus. 154 Clybourn Ave., unten.

Gesucht: Frau sucht Stelle als Haushälterin oder Wäscherin. Nachzufragen 204 Ost Blackhawk Str.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stellung bei einer kleinen Familie. Bitte persönlich vorzusprechen. 2621 — 51. Str. saso

Gesucht: Wäsche ins Haus; Arbeit gut geliefert. 353 Garfield Ave., unten.

Gesucht: Frau sucht Hausarbeit. 293 Center Str., Hinterhaus, oben.

Gesucht: Junge, alleinstehende Wittwe sucht Haushälterin-Stelle. 76 La Salle Str., 1 Treppe.

Gesucht: Deutsche erfahrene Kleidermacherin sucht Stelle; größeres Geschäft vorgezogen. Anna Löwenstein, 761 W. Lake Str., 3. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. 151 Ost 28. Place.

Gesucht: Frau, 38 Jahre alt, deutsch-amerikanisch, ohne Anhang, sucht Stelle als Haushälterin bei einem Wittwer. Adr.: K. L. 303 Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 30 Howe Str.

Gesucht: Eine Frau in den mittleren Jahren, welche Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle als Haushälterin; kann gut nähen. Dirtrich, 490 Ost 28. Straße.

Gesucht: Junge, kinderlose Frau wünscht Schrupp- oder Waschplätze. 367 West Erie Str.

Gesucht: Ein deutsch und englisch sprechendes Mädchen sucht einen Platz für allgemeine Hausarbeit. Bitte brieflich oder persönlich vorzusprechen: Lizzie Kuch, 404 23. Str.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Cyphers Incubators, Brooders, Hühner, 2 Ladungen Lumber. 1865 Armitage Str. saſon

Kauft Eure Einrichtung bei
Julius Bender,
230, 232, 234, 236, 238 West Madison Straße, Ecke Peoria. Telephon: Monroe 1712.
Der größte Laden, der neue und gebrauchte Laden-Einrichtungen verkauft; über 37,500 Quadrat-Fuß Platz unter einem Dach.
Vollständige Einrichtungen für jede Art Geschäft.
Vergeßt nicht! Dies ist:
Julius Bender,
230, 232, 234, 236, 238 West Madison Straße, Ecke Peoria. 2ap,samomi*

Fred. Bender, etablirt 1883,
1249—1251—1253 Wabash Ave., Tel.: South 1223.
Store-Einrichtungen für Grocery Stores, Markets, Zigarren-, Delikatessen-Läden, Lunchrooms, Restaurants, Confectionery etc.
Größtes und billigstes Haus in Chicago; stets über 500 vollständige Einrichtungen an Hand.
Fred. Bender,
1249—1251—1253 Wabash Avenue. 3aug,misamo*

Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str.
....Phone 1442 North....
Kauft Eure Store Fixtures von dem hervorragendsten Fixture-Geschäft. — Vollständige Ausstattungen für Grocery-, Meat Market, Delikatessen-, Zigarren-, Candy-Läden und Apotheken zu den niedrigsten Preisen.
Alle Waaren werden kostenfrei aufgestellt.
—Waaren für Baar oder auf Abschlagszahlungen.—
Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str. apX*

Gutmann Store Fixture Co., 377 u. 379 Wabash Ave., nahe Harrison Str., Telephon 4931 Harrison. Nordseite-Stores: 149—153 Ost Chicago Ave., Telephon 1521 North. Allerlei Store Fixtures, ganze Store-Einrichtungen oder einzelne Stücke. Die größte Auswahl zu den billigsten Preisen. Besichtigt unser Lager, ehe Ihr kauft, und spart von 25 bis 50 Prozent. 25ap X*

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Möbel, wegen Veränderung. Vorzusprechen Samstag und Sonntag: Johansen, 209 Hudson Ave., hinten, oben.

Zu verkaufen: Sehr billig, Möbel, Carpet, Oefen, Betten, kurz Alles was zur Haushaltung gehört. 4320 Wentworth Ave. 22jl,fasodidoſa

Zu verkaufen: Neuer Kinderwagen, Holz-Bettstelle, Spring, Nähmaschine, gute Bettfedern, Gaskocher. 484 N. Park Ave.

Zu verkaufen: Eine doppelte Messing-Bettstelle, mit Box Spring und Roßhaar-Matratze, für $50; kostete $75 neu bei Scholle's. Nachzufragen Sonntag: 56 Wisconsin Str., im oberen Flur. saſon

Zu verkaufen: Kleines eisernes Bett, billig. 1755 Sherman Place, 2. Floor, links.

Zu verkaufen: Feines Holz-Bett sowie Messing-Bett und Spring, wegen Raummangel spottbillig. 243 Ost 37. Straße, oben.

Großer Sommer - Ausverkauf: Alle Muster sämmtlicher Möbel, Eisenbetten, Eisschränke und Kinderwagen für die Hälfte des regulären Werthes. Starke Eisenbetten von $1.18 aufwärts; Eichenholz-Chiffonier von $3.90, do. Ausziehtische von $4.48, Schaukelstühle von $1.45 und 9 bei 10 Brüsseler Rugs von $11.75 aufwärts. Baar oder Abzahlung. Botschen, 194 Ost North Ave. 12julX*

Pferde, Hunde, Wagen, Vögel.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Pferd. 1380 N. California Ave.

Zu verkaufen: Echte Fox Terriers. 365 Wells Str., Store.

Zu verkaufen: Ablieferungs-Pferd, $25 bis $30; ein Pony, 4 Jahre alt, billig. 697 Dunning Str.

Zu verkaufen: Pferd, 1250 Pfund, 6 Jahre alt. 765 Southport Ave.

Zu verkaufen: Flottes Pferd mit Rubber Tire Top Buggy. 626 Ost Belmont Ave., nahe Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Pony und Cart. 1114 Barry Ave.

Zu verkaufen: Extension Top Surrey, sowie Geschirr. 1365 Fulton Str.

Zu verkaufen: 3 Pferde, ein Gespann, 9—10 Jahre alt, Gewicht 2800 Pfd.; ein kleines Pferd, 9 Jahre alt, $12. Geo. Landeck, Niles Center.

Zu verkaufen: Die feinsten Buff Leghorns, ein Jahr alt. 984 N. Lincoln Str.

Zu verkaufen: Puter, Tauben und Langohr-Hasen. 42 Newberry Ave.

Zu verkaufen oder zu vermiethen: 1200 Pfund schweres Pferd. 641 Union Str., nahe 18. Str.

Muß verkaufen: Zwei gesunde Ablieferungs- oder Familien-Pferde; krankheitshalber. 653 N. Wood Str., nahe Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: 5 billige Zugpferde. 916 Dunning Straße. 17jul,1w

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: $1000, gute Sicherheit, erste Hypothek; werth das Doppelte. Adr.: D. 232 Abendpost. samo

Geld ohne Kommission.
Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6 Proz. Häuser und Lots schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südostecke La Salle Straße. 24ja,didosa*

5 und 5½% Gelder auf Chicago Grundeigenthum. Zu erfragen bei Oscar Rabe, 258 W. Chicago Avenue. jl21,22,23,28,29,30

Geld zu verleihen.
Louis Freudenberg verleiht Privatkapitalien von 4 Prozent an ohne Kommission und bezahlt sämmtliche Unkosten selbst. Dreifach sichere Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. Vormittags: 440 Auguste Str., nahe Hoyne Ave. Nachm.: Unity-Gebäude, Zimmer 1614, 79 Dearborn Str. 19julX*

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. 83 und 85 Dearborn Straße. 3ja,X*

John P. Foerster & Co.,
145 La Salle Str., machen Anleihen auf bebautes Grundeigenthum und für Neubauten. Sichere erste Hypotheken zu verkaufen. 2mjX*

Geld zu verleihen auf Chicagoer Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 15ja,X*

Darlehen auf zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; ½ der regulären Raten. — Henry & Robinson, 112 S. Clark Str., Zimmer 504. 14jl,1mtX

E. G. Pauling, 132 La Salle Straße. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 6mai,X,1j

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
an
Ehrliche Arbeitsleute
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz.
Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei A. French, 3ja,X*
95 Dearborn Str., Zimmer 45. Phone Zentral 5059.

Macht Euch keine Geldsorgen.
Wir leihen Euch irgend einen Betrag zu jeder Zeit auf Eure Möbel und Pianos zu den folgenden niedrigen Raten: Ihr könnt borgen:

$25	für $1.00 p. Monat	$75	für $2.25 p. Monat
$30	für $1.25 p. Monat	$100	für $2.75 p. Monat
$35	für $1.40 p. Monat	$125	für $3.50 p. Monat
$40	für $1.50 p. Monat	$150	für $4.25 p. Monat
$50	für $1.75 p. Monat	$200	für $5.50 p. Monat

Lange Zeit. Keine Oeffentlichkeit. Streng reell. Wir bezahlen andere Darleihen und Möbelgeschäfte.
Cook County Mortgage Co.,
Zimmer 609, 108 Dearborn Str., Ecke Dearborn und Washington Str.
Bringt diese Anzeige mit. 6jl,26t

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
180 W. Madison Str., Zimmer 202.
Südost-Ecke Halsted Straße.
Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden. 11ap,*
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.

Privatanleihe auf Möbel und Pianos in zehn monatlichen Zahlungen. Kapital und alle Kosten mit eingerechnet. Rabatt wenn früher bezahlt.
$30 zahlt $4.50; $50 zahlt $7.00; $75 zahlt $10.00
$40 zahlt $5.75; $60 zahlt $8.25; $100 zahlt $13.00
Lang etablirt; sprecht vor. Oeffentlicher Notar.
Otto C. Boelcker, 70 LaSalle Str., Zimmer 34. 27juni*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Huttmann, Butters & Carr, deutsche Advokaten. — Allgemeine Rechtspraxis. Konsultation frei. — Zimmer 407, 172 Washington Straße. — Telephon Main 3187. 19jn,fodido*

Albert A. Kraft, Deutscher Advokat.
Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Referenzen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 North 43. Avenue. 2mi,*

Adolph Traub,
deutscher Advokat, 84 La Salle Str., Zimmer 814. Telephon: Main 4762. 16ag,X*

Richard A. Koch,
deutscher Anwalt, praktizirt in allen Gerichten. — Sprechstunden jeden Sonntag von 10—12. — 95 Washington Str., erster Floor. 4fb,X*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt.
Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Wohnung: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted Straße. 7fb,*

Theodor H. Wunderlich, deutscher Rechtsanwalt, 59 Dearborn Str., Zimmer 714. 27jn,1m

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Es wird sich für Euch bezahlen, um unsere Preise zu schreiben, ehe Ihr irgend welche Dacharbeiten verrichten läßt. The Anglo-American Roofing Co., 792 West Chicago Ave. 11jl,didofa,1m

Gesucht: Dächerschindling und Reparatur. George Dick, 73 Ost North Ave. frsaſo

Dachdecken.—Neues Verfahren, schadhafte Dächer zu repariren. Sende Ihnen volle Beschreibung. C. Wolff, 3160 S. State Str. frsaſon

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite-Office: 778 Lincoln Ave. Westseite-Office: 508 Blue Island Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mj*X

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Ein Schlüsselbund an Ring und ein einzelner Schlüssel, an Clybourn Ave., nahe Mohawk Str. Belohnung, wenn zurückgegeben an Geo. F. Evers, 73 Clybourn Ave.

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Masseurin, oder eine, die es lernen will. 824 W. North Ave. saso

D. Koessel (deutscher Arzt), Spezialist für Blut-, Nerven-, Magen-, Leber-, Nieren-, Blasen- und Privatkrankheiten. Für eine schnelle und gründliche Heilung versäume man nicht, sofort bei mir vorzusprechen. (Behandlung diskret.) Dr. Koessel, 191—193 S. Clark Str., zwischen Monroe und Adams. Office-Stunden: 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 3 Uhr. 5jul,X1m

Frau Jergler, 546 Washington Blvd., deutsch-ungarische, auf der Budapester Universität geprüfte Hebamme, langjährige Praxis. Entbindungen in und außer dem Hause. 14jul,1mX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Eine alte französische Guitarre, über 150 Jahre alt. Auskunft im Store: 380 East North Ave.

$65 kaufen ein $800 Piano, fünf Jahre garant. Baar oder Zeit. 629 Larrabee Str. dosaso

Muß verkaufen: Schiller Upright Piano, so gut wie neu, $135. 62 Beach Ave., Ecke Spaulding. 8jl,sadido,4w

Zu verkaufen: Wegen Verlassens der Stadt, ein neues Upright Piano. 1423 S. 40. Court. 21jl,*X,3w

120 Pianos, zurückerhalten aus öffentlichen Schulen, Kirchen und Hallen, einige nur zwei Monate lang benutzt; alle Fabrikate; zum Verkauf unter den Herstellungskosten; $75 bis $165; leichte Zahlungen; sprecht jetzt vor und wählt Euch die besten aus; größter, je in Chicago offerirter Verschleuderungsverkauf von Werthen. M. Schulz Co., 373 Milwaukee Ave. Offen Abends. 15jun,tX,3mt

Nur $85 für feines Story & Camp Upright Piano; $5 monatl. Großer Bargain. Aug. Groß, 284 Wabash Ave. und 590—94 Wells, nahe North Ave. 17jul,1w

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gut für einen guten Bäcker! Zu verkaufen: Eine große Bäckerei, mit Notions und Delikatessen, 4—5 Block keine Bäckerei, ein neuer Hilscher Ofen im Basement. Verkauft $20 bis $25 Bäckerwaaren täglich. Vorzusprechen 287 W. Division Str.

Zu verkaufen: Delikatessen-, Bäckerei-, Tabak-, Zigarrenstore, Lunchroom, Candystore und Zeitungs-Stand, gutes Geschäft, krankheitshalber billig. 299 Lincoln Ave. saso

Zu verkaufen: Gute Store-Bäckerei, Nordseite, $900; große Bäckerei, 4 Wagen, 7 Pferde, Westseite, $3000; ausgezeichnete Bäckerei, Südseite, Pferd und Wagen, $1800; eine der besten Bäckereien auf der Nordseite, mit Grundeigenthum, $12,000, sowie verschiedene andere Bäckereien in allen Theilen der Stadt. F. W. Lothes, 191 Center Str.

$3800, gute Bäckerei; 2 Proz. Kommission werden auf zwei Häuser aufzunehmen gesucht. Adr.: Z. W. 449, Abendpost.

Zu verkaufen: Grocery-Stores, von $400 bis $1500; Delikatessen-Stores, von $300 bis $2000, Zigarren-, Candy-Store, von $250 bis $1500; Saloons, von $$400 bis $3500. Fragt Morgens 9: 528 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Wäscherei; gute Gelegenheit für einen Anfänger. 424 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: Ein gut eingerichteter Saloon; billig, wenn gleich genommen. 847 West Chicago Avenue.

Zu verkaufen: Delikatessen-, Grocery-, Bäcker-, Zigarren-Store, altes Geschäft, $35 täglich, billige Miethe. Umstände halber. 142 Burling Str. saso

Zu verkaufen: Gutes altes Milchgeschäft. 292 Mohawk Str.

Gutgehender Saloon, neben Lincoln Park, Einnahme $25 bis $30, zu vertauschen für eine Farm oder Stadt-Grundeigenthum. Adr.: B. 845 Abendpost. saso

Zu verkaufen: Feiner Delikatessen-Laden, mit gutem Vorrath, gutzahlendes Geschäft; muß sofort verkaufen, da ich die Stadt verlasse. Keine annehmbare Offerte zurückgewiesen. 278 Lincoln Ave., nahe Orchard Str. Nachzufragen irgend einen Tag nach 3 Uhr Nachm.

Zu verkaufen: Ein alt etablirter Schulutensilien-, Sportartikel- und Kurzwaaren-Laden wegen Todesfall. Mrs. Stern, 547 Western Ave.

Zu verkaufen: Guter Saloon mit Boardinghaus und Business-Lunch. Adr.: F. 300 Abendpost. jasomo

Zu verkaufen oder zu verpachten: Eine gutgehende Bäckerei, krankheitshalber, altes Geschäft, liberale Bedingungen. 979 W. 21. Place. samodi

Zu verkaufen, zu Eurem eigenen Preis: Bäckerei, feines Geschäft, billige Rente, Wohnzimmer, wegen Krankheit. 1033 Lake Str.

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon für einen Deutschen. Nachzufragen bei der Illinois Brewing & Malting Co., 38. Str. und Center Ave. Julius Mildner, Agent. saso

Zu verkaufen: Store mit Zeitungs-Route, billig. 6037 Ashland Ave.

Zu verkaufen: Grocery Store. 1305 Addison Ave., Ecke Clark Str. Offen Sonntag.

Zu verkaufen: Saloon an South Water Straße, gutes Geschäft. Saloon zu vermiethen an Fifth Avenue. Näheres 44 Orleans Str.

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei auf der Nordseite, mit Store-Geschäft; lange Lease, billige Rente. Adr.: Z. W. 136 Abendpost.

Zu verkaufen: Bäckerei, wegen Fortzugs. Zu erfragen 921 Oakdale Ave. saso

Zu verkaufen: Saloon, 7 Zimmer, Badezimmer und Stall; billig; wegen Krankheit. 373 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Eck-Saloon, sehr billig, wegen Reise nach Californien; seltene Gelegenheit; unabhängig von der Brauerei; in bestem Zustand. Adr.: D. 219 Abendpost. sodisa

Zu verkaufen: Boardinghaus, alles besetzt. Adr.: H. 656 Abendpost. 21jl,sasodosa

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, billig, Südseite. Adr.: H. 644 Abendpost. 21jl,1w

Zu verkaufen: Saloon. 715 Wells Str. nahe Lincoln Park. saso

Zu verkaufen: Guter Saloon, sehr billig wegen Abreise. 2725 State Straße. frsaso

Zu verkaufen: Guter Delikatessen- und Grocerystore. 46 Racine Ave. frsa

Zu verkaufen: Ein gutes 20 Kannen Milchgeschäft. W. Arndt, 1960 N. Robey Str. frsa

Zu verkaufen: Saloon, Restaurant und Roominghaus, neu öblirt und gestrichen, alles vermiethet. Muß verkaufen wegen schlechter Gesundheit. 758 Root Str. Guter Platz für Griechen oder Deutschen. 2 Blocks östlich von Halsted Str. frsaſon

Verlangt für Spot Cash, Grocerie Stores und alle anderen Stores sowie Store Fixtures.
— Theo. Goodkind.
Telephone 2045 North. 903 N. Halsted Str. 9ma, dimifrsa,*

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon, billig, Südseite, neue Gießerei. Nachzufragen: 2631 S. Halsted Straße. dofrsa

Zu verkaufen: Bäckerei für den Spottpreis von $300. Muß verkauft sein in 10 Tagen. Näheres bei William Gast, 448 Diversey Ave., Ecke Francisco Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Ein gutes Hotel, wegen Familienangelegenheiten; garantire $150 bis $200 jeden Monat Profit. Adr.: F. 391 Abendpost. midofrsa

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$1500 kaufen Antheile und stetigen Platz in einem gutgehenden alten Messing-Fabrikations-Geschäft. — Adr.: B. 839 Abendpost. saso

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ich mache hiermit bekannt, daß mich Margaret Lengauer verlassen hat und ich daher keine von ihr nach dem 22. Juli 1905 eingegangenen Schulden bezahle. John Lengauer.

Wenn Ihr zu Plastern, Brick- oder Schornstein-Arbeit habt, schreibt. Arbeit gut und billig. 442 Thomas Str., nahe Western Ave. 3jul,modosa,1m

Bills kollektirt, alles Gesetzliche erledigt. Plymouth Agency, 192 W. Madison Str., 371 Dearborn Str. 18jl,1mX

Vollmachten ausgefertigt, Pässe in's Ausland besorgt. Sartorius, Oeffentlicher Notar, 173 Fifth Ave. Abends 330 Mohawk Str. 20ap,X*

Nach Europa. — Sommerreisen zu mäßigen Preisen. Billige Freikarten von Deutschland, Rußland, Schweiz, Oesterreich-Ungarn. A. C. Shaw, Gen.Agt., 232 Clark Str., Chicago. Harrison 2168. 2fb—31dj

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente!—Schützt Eure Ideen; kein Patent, keine Gebühren. Konsultation frei. Etablirt 1864. Sprechstunden: 8:30 bis 4:30. Speziell: Sprechstunden für Konsultation arrangirt. Milo B. Stevens & Co., 163 Randolph Str., erster Floor. Telephon: Market 1131. Haupt-Office Washington D. C. 20jan,X*

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache,
nach neuester Methode. Das einzige System, nach welchem Sie sicher find, die Sprache korrekt und schnell zu erlernen. Handelsfächer, Korrespondenz, Uebersetzungen bekanntlich erstklassig. Kurse für Herren und Damen jetzt beginnend; Tags und Abends. Private School, John Siebe, Manager, 368 Larrabee Str., nahe North Ave. Etablirt 1892. 22jl,sadimi,1mt

Englische Sprache für Herren oder Damen in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof. George Jenssen, Prinzipal. Etablirt 1890. 16ag,didosa*

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: An Greenwood Terrace, nahe Western und Fullerton Ave., 7-Zimmer, Gas, Bad, Laundry; erste Klasse Lage; Miethe $16. Teofil Stan, 694 Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: Helles 4-Zimmer Flat; Gas, Bad; keine Kinder. 33 Clifton Ave.

Zu vermiethen: Ein Flat von 7 Zimmern. $18. 148 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Schöne 4 Zimmer Wohnung.— 52 Sheffield Ave.

Billig zu vermiethen: Store, 24 bei 50 Fuß, 4 Zimmer, Basement, heißes Wasser; passend für irgend ein Geschäft. 335—337 Roscoe Blvd., Ecke Seeley Ave., Lake View.

Zu vermiethen: Eine möblirte Cottage, 15 Minuten vom Bahnhof, nahe Sommer-Resort und Wasser. Näheres 1516 N. Halsted Str. saſon

Zu vermiethen: 3 Zimmer in Hinterhaus; Familie ohne Kinder; $5. 2625 Union Ave.

Zu vermiethen: 515 Larrabee Str., erstes Flat, Front, 5 Zimmer, $16. frsa

Zu vermiethen: 6 Zimmer Flat mit schönem Stall. 573 Seminary Ave. frsa

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Ein schönes möblirtes Zimmer, groß, hell, am liebsten an zwei Freunde. $2. Bei deutsch-ungarischen Leuten. 217 Wells Str., Hinterhaus.

Zu vermiethen: Zwei schöne Zimmer in drei Männer. Mit Board. $4.50 wöchentlich. 913 W. 12. Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer, mit Closet; separater Eingang; keine anderen Roomers. 355 East North Ave.

Zu vermiethen: Ein großes Frontzimmer, mit Kost, an zwei Herren; Bad. 142 Cleveland Ave., Ecke Blackhawk Str., 1. Flat.

Verlangt: Boarders. 428 Larrabee Str.

Verlangt: Roomers; österreichisch-ungarische Leute. 496 Milwaukee Ave. saſon

Verlangt: Boarders bei deutsch-ungarischer Familie. 119 West Erie Str., Ecke Milwaukee Ave. saſon

Zu vermiethen: Möblirtes, freundliches Zimmer, $2.00; auch für leichte Haushaltung. 597 Cleveland Ave.

Verlangt: Anständiger Boarder, gutes Heim; nahe Deering Fabrik. 929 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Schlafzimmer. 291 Larrabee Straße.

Zu vermiethen: Zimmer an anständiges Mädchen oder Frau. 420 Garfield Ave., 2. Flat.

Verlangt: Roomers. 170 Dayton Str., Front, unten.

Zu vermiethen: 2 oder 3 nette junge Leute finden schönes Heim, mit oder ohne Beköstigung; preiswürdig. 693 N. Park Ave.

Zu vermiethen: Frontzimmer für 1 oder 2 Personen. Board, wenn gewünscht. 1151 N. Clark Straße.

Verlangt: 3 Roomers. 154 Clybourn Avenue, unten.

Verlangt: Anständige Herren in Board; reinliche Zimmer, beste Kost, mäßiger Preis. Respektable Wittwe. 1604 N. Ashland Ave., Hinterhaus.

Verlangt: Anständige Boarders; privat. 486 W. Chicago Ave.

Zu vermiethen: Schönes kühles Bettzimmer mit Bad, $1.25. A. Kablow, 489 N. Clark Str., Top Floor. saso

Verlangt: Zimmergenosse für Front-Parlor; auch elegantes Schlafzimmer, $1.75. 10 Menominee Str., gegenüber Lincoln Park.

Zu vermiethen: Ein fein möblirtes Zimmer, Dampfheizung, Bad, Gas, privat; Mahlzeiten. — 260 Seminary Ave., 2. Flat, nahe Fullerton Ave.-Hochbahnstation (Expreß); bequem zum Park.

Zu vermiethen: Freundliches reines Schlafzimmer an anständigen Herrn; warmes Wasser. 190 Ost Huron Str., 2. Stock. saso

Schönes Heim und gute deutsche Kost für zwei anständige Herren in besserer deutscher Privatfamilie. $5. Bequeme Car-Verbindung. 6098 S. Central Park Ave., Lawndale.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer, auf Wunsch mit Kost; bei Wittfrau. 267 Milwaukee Ave., 1 Treppe links.

Zu vermiethen: Zimmer mit Bad und Board bei Wittwe. 3011 Butler Str.

Zu vermiethen: Vorderzimmer mit separatem Eingang und Bad; mit oder ohne Board. Ehrenwerth, 562 Racine Ave.

Verlangt: Boarders. 636 West 13. Str.

Deutsche Leute wünschen Boarders oder Roomers. Dreher, 2904 Wallace Str.

Zu vermiethen: Zimmer. 17 Raymond Court, nahe Robey Str. und Milwaukee Ave.

Verlangt: Roomers und Boarders. 367 Larrabee Str., nahe Hochbahn. didosa

Verlangt: Roomers. 622 Sedgwick Str. frsa

Schöne kühle möblirte Zimmer. Bad. für Herren und Damen. 100 N. Clark Str. 19ju,1m,tX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: 4 bis 5 Zimmer Cottage mit breiter Lot oder 2 Lotten, auf 3 bis 5 Jahre; in bevölkerter Gegend. Adr.: J. G., 37 Ost Foster Ave., 2. Floor. saso

Zu miethen gesucht: Store oder Haus mit Milchgeschäft, auf der Nordseite. 428 Melrose Straße, Lake View.

Zu miethen gesucht: Ruhige Leute suchen 4 Zimmer; vorne. 1187 Milwaukee Ave., Irrgang.

Zu miethen gesucht: Cottage oder schönes Flat, nahe einer lutherischen Schule. Adr.: F. 380 Abendpost. saso

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Junger Mann, 30 Jahre alt, sucht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege die Bekanntschaft eines israelitischen älteren Mädchens oder Wittwe zwecks Heirath. Nur diejenigen, welche es ernst und aufrichtig meinen und einen guten Mann zu besitzen eher vorziehen, als Geld, sollen antworten. Agenten ausgeschlossen. Adr.: K. 581 Abendpost.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Zu verkaufen: 10 Acker Geflügel-Farm; gutes Haus, gute Ställe; der Platz ist 17 Meilen vom Courthaus entfernt. Zu beziehen am 1. April; kann jetzt vermiethet werden. Rud. Flieger, 779 Hirsch Straße.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 120 Acker Farmland. 5017 Loomis Str.

Zu verkaufen: 10 Acker Farm mit Wohnhaus für $350, ebenso gutes Farmland mit Hartholz zu $10 per Acker, auf Abzahlung. J. Wax, Grand Haven, Michigan. jl22,29,ag5

Zu verkaufen: 8 Acres 2 Meilen von Bangor, Mich. Neues 8-Zimmer Haus, 250 tragende Pfirsichbäume, Stallung, Kühe, Geräthschaften etc. Nur $1400, werth das Doppelte. Regelin, Jenson & Co., 105 Washington Str.

Zu verkaufen: Hübsche 10 Acker Farm, mit feinem Haus und Stall, bester Platz für Garten oder Hühnerzucht, an Milwaukee Ave. Wheeling, Ill., etwa 22 Meilen vom Courthaus. Näheres ertheilt John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Avenue. 22,29jul

Wollt Ihr Euer Heim gegen Wisconsin Farm vertauschen? Wegen günstigster Offerten adressirt: D. 217 Abendpost. sasomodimi

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 80 Acker Farm, 60 Meilen von Chicago, 8 Zimmer-Haus, Vieh, Ernte, Maschinerie. 841 N. Mozart Str.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gute 40-Acker Farm; Alles unter Pflug; gute Ernte, 72 Meilen von Chicago; Preis $3000. Nic Dietrich, 914 West 50. Str. saſon

Zu verkaufen: Zweieinhalb Acre, nahe 40. und Milwaukee Ave.; sehr billig. Henry Becker, 2830 Milwaukee Ave.

Wenn Ihr eine gute Farm wünscht mit Haus fertig zum Beziehen, haben wir gerade den richtigen Platz für Euch in unserer neuen deutschen Siedelung nahe Ladysmith, Gates Co., Wis. Die beste Gelegenheit, die fleißigen Leuten mit wenig Kapital jemals geboten wurde. Sprecht vor in Zimmer 207, Nr. 115 Dearborn Straße. 24jn,saso*

Ein Haus frei für Käufer unserer produktiven Wiskonsiner Ländereien. Wir verschaffen Euch stetige, gut lohnende Arbeit, wenn Ihr nicht auf Eurem eigenen Lande arbeitet. Deutsche Siedelung hat schon begonnen. Knoblauch Farm Land Co., 115 Dearborn Straße. 24jn,saso*

Zu verkaufen: 20 Acker Hühner-, Obst- und Gemüse-Land, nur $240; $1 Anzahlung per Acker, 50c den Monat; 100 Apfelbäume, 100 Pfirsichbäume, 700 kleinere Obstbäume; guter Markt. vor Eurer Thür. Michigan Central Park Co., 115 Dearborn Str., 4. Floor, Chicago. 16,22,23jul

Eine 60 Acker Wisconsin Farm mit vollständigem Inventar und Ernte umständehalber sofort billig zu verkaufen oder für Chicagoer Grundeigenthum zu vertauschen. Dettmer, 441 Ost 26. Str. sonſa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gut kultivirte Farmen mit sämmtlichem Inventar und Ernte. — Zimmer 32, 119 La Salle Str. 12dj,didosaſo.*

$1800, ein Theil baar, kaufen 120 Acker Wisconsin Farm, mit Ernte; alte Gebäude; 6 Stunden Fahrt von Chicago. Rehf, 119 La Salle Straße, Zimmer 32. 14jul,*X

Westseite.

Wünscht Ihr einen Bargain?

In einem Wohnhaus, Flat-Gebäude oder einer Lot?

Westlich vom Douglas Park?

Falls dem so ist, sprecht vor und besichtigt das Eigenthum sofort. Ich kann Euch eine große Liste Bargains offeriren, und falls ich Euch nicht zufriedenstellen kann, wird es kein Anderer können.

Dieser ist der feinste Wohn-Distrikt in Chicago für Leute der Mittelklasse.

Benjamin J. Glaser,
1573 Ogden Ave., nahe Millard Ave.
John G. Blessing, deutscher Verkäufer.
Die einzige durchaus deutsche Grundeigenthums-Office westlich vom Douglas Park. Sehr feine Sicherheits-Gewölbe. 10jun,sasomi,3m

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Logan Square neues gut gebautes Brickhaus, mit 5 Zimmer, Basement und Attic, Badezimmer, alles modern, für Baar oder auf Abzahlung. $2500. Bester Bargain der N. W. Seite. Regelin, Jenson & Co., 1426 Humboldt Boulevard. sadido

Zu verkaufen: Nahe Logan Square, 3-stöckiges Brickhaus mit 5 Flats und Store, $10,000. Beste Gelegenheit für Saloon oder Grocery. Miethe $100 per Monat. Regelin, Jenson & Co. 1426 Humboldt Blvd. samomifr

Zu verkaufen: Billig und gut, wegen Abreise, gut gebautes 4-Zimmer Haus mit 7 Fuß hohem Basement und Attic. Nur $1850. Nahe Logan Square. Regelin Jenson & Co., 1426 Humboldt Blvd.

Zu verkaufen auf Abzahlung: Zweistöck. 4 Zimmer Flatgebäude, nahe Humboldt Park, $2300. — Eigenthümer 81 S. Clark Str., Zimmer 15.

Zu verkaufen: Gut zahlendes Grundeigenthum; bringt $12 den Monat. Vorzusprechen beim Eigenthümer, 616 W. Superior Str.

Zu verkaufen: Gutes Heim für $1200; 48 35/100 Acker; alle Arten Obst; Quellen in Wiese; 80 Ruthen vom Depot, nur 3 Meilen vom Lake Michigan; Frame-Haus auf Farm, ebenfalls eine feine Durham-Kuh. Adr.: T. L. Norton, West Olive, Michigan. saso

Zu verkaufen: Zwei Häuser, ein dreistöckiges und Basement, versehen mit Gas, Closets, Badezimmer und Trockenboden, ist 90 Fuß lang. Eine Cottage, 4 Zimmer lang, auch mit Trockenboden und Pferdestall, nahe Hochbahn und Division Str. Car. Adr.: D. 204 Abendpost. 22,29jul,5,12,19,26ag

Zu vertauschen: Humboldt Park Front-Lot an Kedzie Ave.; wünsche alte verbesserte oder billigere Lot. Adr.: F. 324, Abendpost.

Zu verkaufen: Zweistöck. Haus, 10 Zimmer; alle Verbesserungen. Henry Becker, 2830 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen, billig: Cottages und zweistöckige Häuser; Geld zu verleihen. Armitage und Kimball Ave. 1jl,sami,1m

Zu verkaufen: 5 u. 6 Zimmer moderne Cottages, 30 Fuß Lot, an Springfield und Harding Aves., Ecke Wabansia Ave., nahe Hochbahnstation und North Ave. Car. Leichte Zahlung wie Miethe. dja
W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen, niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. didosa*

Zu verkaufen: Sprecht Sonnabend oder Sonntag in meiner Office, Irving Park Boulevard und Francisco Str. vor und besichtigt meine neuen Häuser mit 28 Fuß Lotten und 6 Fuß Brick Basement an N. Francisco Str., 2 Blocks nördlich von Elston und Belmont Ave. Cars, 2 Blocks südlich von Irving Park Boulevard Cars. $100 Anzahlung und $15 monatlich. Ernst Melms, Hauptoffice Ecke Milwaukee und Fullerton Ave. 30jn,frsa*

Spezieller Bargain: 2-stöck. Brickgebäude, Closet und Gas, nahe Hochbahn, Straße gepflastert. Wenn sofort genommen für $1500. Paulenske & Mayer, 907 W. North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Neue zweistöck. 5 und 6 Zimmer 2 Flat Gebäude, Gas, Bad, heißes und kaltes Wasser, China Closet, Konsol, Hartholz Fußböden etc. Nahe Hochbahn und North Ave. Cars. Preis $3250, $3750 und $4250. Leichte Anzahlung. Rest monatlich. W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave. 20jl,1wX

Nordseite.

Zu verkaufen: Neun-Zimmer Haus u. Lot, 1½stöck. Bay-Front; Gas, Bad; für $2100. 937 Oakdale Ave., nahe Southport und Lincoln Ave. saſon

Muß verkaufen: Zweistöck. Flat-Gebäude, zwei 6 Zimmer Flats, Straße gepflastert, an Diversey Boulevard; werth $4000, wird jetzt verkauft für $2550. Nur $300 baar, der Rest auf Zeit. Näheres bei John Heim, 1713 N. Ashland Avenue, nahe Belmont Ave.

Zu kaufen gesucht: Zweistöck. Flatgebäude, Equity Brickhaus vorgezogen; gebe hübsche schuldenfreie Lot (60 bei 125), nicht weit von Grace und Robey Str., und etwas Baargeld. Näheres bei John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.

Zu verkaufen: Ravenswood, schöne, neue, moderne Cottages, nur $100 Baar und $10 monatlich. Nimmt Lincoln Ave. Car nach Foster Ave. J. D. Engelbrecht, Ecke Foster und N. Oakley Ave.

Bargain: Freundliche Cottage, 8 Zimmer, in bestem Zustande; schöne Yard; muß binnen zwei Wochen verkauft werden; Eigenthümer verläßt die Stadt. 1111 Perry Str.

401 Dayton Straße,
Zweistöck., modernes Brick-Flatgebäude, zwei Block von Webster Ave.-Hochbahnstation; Straße neu gepflastert und bezahlt; seht dieses an und macht Offerte; Miethe $36 den Monat; Preis $4000.
Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Dreistöck. modernes Brick-Flatgebäude; drei 7-Zimmer Wohnungen; an Lincoln Ave.; Miethe $55; Preis $6200.
Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Zu verkaufen auf Abzahlung: 7 Zimmer Brick-Haus, $2100, nahe Racine und Center Str. Eigenthümer 81 S. Clark Str., Zimmer 15.

Zu verkaufen, spottbillig: 10 Zimmer Brick-Wohnhaus an N. Clark Str., nahe Garfield Ave., Luftheizung, vermiethet für $30 per Monat, nur $3950. Kauft schnell. Alfred W. Walson, Zimmer 502 — 85 Dearborn Str.

Zu verkaufen auf monatliche Abzahlungen: Neue moderne Cottages, Farragut Ave. und Robey Str., $2450. Zweistöckige 8-Zimmer Residenz, modern und in vorzüglichem Zustande, mit 30 Fuß Lot, 445 Patterson Ave., $3700. Henry Dirks, 1204 Diversey Boulevard.

Zu verkaufen: Haus mit zwei hellen 6 Zimmer-Wohnungen an N. Ashland Ave., nahe Diversey Boulevard, für $2700. Nachzufragen Vormittags im Basement, 746 Southport Ave.

Zu verkaufen: Haus, Lot und Stall, billig. — 1440 N. Ridgeway Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen. Eine Eck-Lot an Addison Str., nahe Lincoln Ave., für $1500, am besten geeignet für eine Bäckerei, für schuldenfreie Cottage in Lake View. Nachzufragen 1347 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Sehr billig, für Baar oder leichte Abzahlung, gutes 6 Zimmer Haus und Lot an Ward Str., nahe Grace. Eigenthümer C. Weingart, 319 Addison Str.

Zu verkaufen: Dreistöckiges Frame-Haus, mit Store und Brick-Basement; krankheitshalber. 1857 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Haus und Lot, Bargain. Eigenthümer, 2045 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Fast neues zwei 6-Zimmer Flat und Basement Frame-Haus; alle Verbesserungen; an George Str.; nur $2900; auf Zeit. J. Stiedel, 510 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Cottage, Lot 25 bei 125, mit allen Straßenverbesserungen, Preis $1675; $100 Anzahlung, $10 monatlich. 2-Flat Brickhaus, $3000; $200 Anzahlung, $15 monatlich. Nehme Lotten in Tausch. Wm. Zelowsky, 537 E. Belmont Avenue. 3jun,jami*

Zu verkaufen: Eine große Auswahl von guten, billigen, modernen Cottages auf der Nordseite. — August Torpe, 147 O. North Ave. midofrsa

Südseite.

Zu verkaufen: Schönes zweistöckiges Brick-Haus, Steinfront, neu. 6433 Vincennes Ave.

Südwestseite.

Zu verkaufen, billig: 2 Lotten und 7 Zimmer-Haus. 1309 Hoyt Ave., nahe 12. Str., oder 81 S. Clark Str., Zimmer 15.

Zu verkaufen: Bargain — elegantes dreistöckiges Steingebäude, nahe 63. und Halsted Str., Dampfheizung, Hartholzbekleidung, Bad, Gas und elektrisches Licht, Laundry usw., alles hochfein; Miethe $1200, Preis $9000. Nachzufragen Sonntag oder schreibt. 5250 Morgan Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Bargain, 50 bei 125 Geschäfts-Ecke in Englewood. Nachzufragen oder schreibt. — 5250 Morgan Str., 1. Flat.

Zu verkaufen:
Haus und 2 Lotten, 2 Kühe, 200 Gänse, Hühner und Enten. S. Maplewood Ave. $2400.
Zweistöckiges Haus an Loomis Str., nahe 49. Straße, $1600.
7 Zimmer Cottage, $2350, zwischen 44. und 45. Straße, an Fifth Ave.
Julius Knierim, 5411 Rockwell Ave.

Zu verkaufen: Haus. $1150. 4459 Humboldt Str., Südwestseite.

Zu verkaufen: Eine Frame-Cottage in der Nähe vom Park, billig. 5422 Laflin Str.

Zu verkaufen: Haus und Lot, Candystore einbegriffen, für $1700; deutsche Nachbarschaft. 5138 Justine Str. dofrsaso

Zu verkaufen: Lot, 6-Zimmer Cottage, und Barn; Hälfte Baar, Rest Zeit. Eigenthümer: 3638 Wallace Str. 20jl,1w

Vorstädte.

Zu verkaufen: 7 Zimmer Haus an Flournoy Str., $2100, werth $3000; in Austin. Paul Schulte, 81 S. Clark Str., Zimmer 15.

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Sehr billig, Lot in Tacoma, Wash. Preis $300. 1242 N. Marshfield Ave., Schmidt.

Für feine Häuser, schöne Baustellen, gute Farmen sprecht vor oder schreibt an Radenzel, Elmhurst, Ill.

Wenn Ihr Euer Haus schnell verkaufen oder vertauschen wollt, kommt zu uns. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. Größtes deutsches Grundeigenthums-Geschäft. 3ap,X*

German Medical Institute

70 DEARBORN STR., SUITE 9.

Sprechstunden: 10 bis 6. Sonntags 10 bis 8. Montags, Mittwochs und Freitags: 10 bis 8 Uhr Abends.

Untersuchung, Konsultation und Probe-Behandlung sind frei.

Die Spezialisten dieser Anstalt sind allgemein bekannt für ihre wissenschaftliche, gediegene und ehrliche Behandlungsweise, so daß ein jeder Kranke sich mit vollem Vertrauen unter ihre Aufsicht stellen kann, und zu Preisen im Bereich von Jedermann.

Sieben Krankheiten mit Erfolg behandelt: 1. Magen-Katarrh, Dyspepsie. 2. Rheumatismus. 3. Nasen- und Lungen-Katarrh, Bronchitis, Asthma, Schwindsucht. 4. Augenfehler. 5. Chronische, spezielle Krankheiten der Männer und Nervenschwäche. 6. Brüche. 7. Hämorrhoiden.

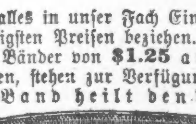
Es ist ganz gleich, woran Ihr leidet, kommt zu uns und wir werden Euch beweisen, daß wir Euch durch eine höchst wissenschaftliche und originelle Behandlung heilen können, trotzdem Andere es nicht fertig gebracht haben.

Alle Augenfehler behandelt u. geheilt mit Garantie. Brillen sind nöthig, wenn man nicht genau sehen kann oder das Augenlicht nicht klar ist beim Lesen oder Fernsehen. Schwaches Augenlicht verursacht nervöses Kopfweh, Neuralgia, Schwindel, rothe Augen und Wässern, Entzündung und ein Gefühl als ob Sand im Auge sei. Geschwülste an den Lidern. Bei Kindern sind Augenfehler häufig das Hinderniß zu gutem Fortschritt in der Schule und im Geschäft. Untersuchung frei.

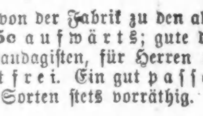
Schielende Augen gerade gemacht ohne Schmerzen oder Blut.

Brüche geheilt mit einziger Behandlung. Eine neue erprobte Erfindung. Schneiden nicht angewandt.

Keine Abhaltung vom Geschäft. Absolute Garantie. Preise mäßig. ☞ Bringt diese Anzeige mit. Nehmt den Elevator auf dem untersten Floor, 70 Dearborn Str., Ecke Randolph Str. 1jl,sa*



Bruchbänder, Leibbinden, Elastische Strümpfe



und alles in unser Fach Einschlagende können Sie jetzt direkt von der Fabrik zu den allerniedrigsten Preisen beziehen. Gute einseitige Bänder von 65c aufwärts; gute doppelte Bänder von $1.25 aufwärts. Die erfahrensten Bandagisten, für Herren und Damen, stehen zur Verfügung. Untersuchen und Anpassen ist frei. Ein gut passendes Band heilt den Bruch, und wir haben über 70 Sorten stets vorräthig.

Offen täglich von 9 Vormittags bis 9 Abends. Sonntags von 9 Vormittags bis 7 Uhr Abends.

Wir verkaufen keine Bänder in einer Apotheke; lassen Sie sich nicht irreführen. Unser Fabrik und Anpaßzimmer sind im 6. Stock Nehmt Elevator.

HOTTINGER BANDAGEN-FABRIK,

Thurmuhr-Gebäude,

465-467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. 6. Stock. Nehmt Elevator.

St. Johannis-Tropfen

sind eine wundervolle Medizin und wohl werth, mit diesem hohen Namen genannt zu werden.

Diese St. Johannis-Tropfen sind bei vielen tausend schweren Anfällen von Krankheiten, wie Cholera, Kolik, Magenkrampf, Durchfall und Ruhr erprobt und angewandt worden und haben die Prüfung mit dem besten Erfolg bestanden. Diese Tropfen gewähren sichere Hilfe bei Uebelkeit, Magendrücken, Windblähungen, auch schnelle Linderung bei Kopfweh, Herzklopfen, Schwindel, Ohnmachts-Anfällen und Nervosität. Sie sind werthvoll für schwachen Magen und Sommerkrankheiten bei Kindern und Krämpfen beim Zahnen.

Diese Tropfen sind es werth, daß sich jede Familie eine Flasche im Haus hält, daß man sie in Zeiten der Noth zur Hand hat, denn es ist eine werthvolle Medizin. Fragt in der Apotheke danach oder schreibt an

Dr. H. C. Lemke Medicine Co.,

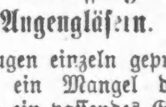
118 Elburne Ave., Chicago.

Preis 25c und 50c.

SCHROEDER

465-467 MILWAUKEE AVE

COR CHICAGO AVE



Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Ausmessung von Brillen und Augengläsern.

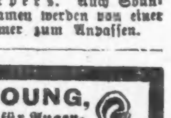
Augen einzeln geprüft und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder EYE-GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE — COR. CHICAGO AVE. sa*

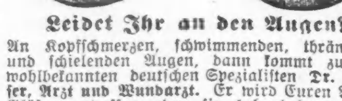
Bruchleidende

sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder, 200 verschiedene Sorten, Leibbinden für schwachen Leib, Mutterschäden, fette Leute und Nabelbrüche, Gummistrümpfe für Krampfadern, Geradehalter, Krücken, künstliche Beine u. s. w. — Bruchbänder 50 Cents und aufwärts. Besonders empfehle ich mein neu erfundenes Bruchband, welches eingeführt ist in der deutschen Armee. Es ist das sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen wird und eine sichere Heilung erzielt.



Dr. Robert Wolfertz,

Fabrikant, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen werden von einer Dame bedient. 6 Privatzimmer zum Anpassen.



Leidet Ihr an den Augen?

An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser, Arzt und Wundarzt. Er wird Euren Augen Gläser anpassen oder sie behandeln zu den niedrigsten Preisen. Gläser $1.00 aufwärts. Ohren-, Nasen- und Kehl-Leiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.

Dr. RAMSER,

456 Milwaukee Ave.

nahe Chicago Ave., 2. Flur. Wo das Rad und die Lichter sich drehen. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 3. 1ap,sa*

DR. J. YOUNG,

Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßigen Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave.—Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

Gegen Nieren-Leiden und Blasen-Katarrh.

SANTAL CAPSULES MIDY

Heilt alle Entleerungen in 48 Stunden.

Jede Kapsel trägt den Namen ☞ MIDY

Hütet Euch vor Nachahmungen. 16oa,sa*

DR. J. H. GREER,

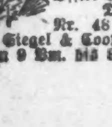
deutscher Arzt, 52 Dearborn Straße, berühmter Spezialist in der Behandlung aller geheimen Krankheiten der Männer und Frauen, Schwäche, Varicocele und Blutvergiftung. — Office-Stunden: Täglich bis um 8 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr Mittags. *x

La Bores French Female Pills

heilen absolut alle Unregelmäßigkeiten, ganz gleich aus welcher Ursache sie kommen. An jede Adresse versandt nach Empfang des Preises von $2.00.

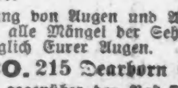
Bertram Drug Co.,

2132 Elston Ave., Ecke Albany Ave., Chicago. 1mai,di&sa3mo



Spezialist für Männer! Ich heile Nerven-Schwäche, Blutvergiftung und ähnliche Leiden, u. alle Krankheiten und Schwächen der Männer unter Garantie. Rath frei in der Office oder per Post. Medizin $1. Dr. Jno. B. Bennett, Nr. 48 East Van Buren Straße, neben Siegel & Cooper's, 3. Flur.—Sprechstunden von 9 Vm. bis 8 Abds., Sonntags 10—12. 7mi,misa*

Borsch & Co., Optiker.



215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str. 15feb,dibosa* gegenüber der Post-Office.

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Berger, Naphtalan, 1 Jahr, 235 Orchard Str.
Deming, Emily, 64 J., 5492 Cornell Str.
Frank, John N., 54 J., 4462 Princeton Ave.
Gast, Edward, 23 J., 40 Edgemont Ave.
Geheb, Mathilda, 41 J., Mercy-Hospital.
Goetz, Reinhold, 57 J., 165 West 22. Str.
Haude, Albert, 29 J., 327 Wells Str.
Herman, H. J., 37 J., 1083 West Monroe Str.
Krenck, John, 63 J., 727 Morgan Str.
Krueger, Louise, 4 J., 1034 Irving Ave.
Meisner, James, 42 J., 2816 Groveland Ave.
Metzmann, Martha, 4 Monate, 2557 Emerald Ave.
Nathan, David, 26 J., 330 West 12. Str.
Polzin, Josephine, 63 J., 912 N. Winchester Ave.
Sach, Pearl P., 45 J., 258 Frankfort Ave.
Sanders, Frances, 4 Monate, 4527 Paulina Str.
Schuba, Mary, 8 Monate, 71 Churchill Str.
Schlatz, Anna, 52 J., 30 Cornelia Str.
Stadter, Mary, 74 J., 628 Racine Ave.
Stroecke, Arthur, 1 J., 15 Johns Court
Weber, Minnie, 60 J., 6018 Princeton Ave.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Thomas Rush, Rasla Draskovich, 24, 20.
Stepan Subert, Anna Mikulas, 29, 25.
Jozef Wojnarowski, Teofila Zelekiewicz, 29, 18.
Charles F. Jensen, Frances Salato, 21, 19.
Josef Lehocky, Anna Kovac, 37, 22.
Martin Gruber, Leopoldine Simon, 25, 18.
Zider Samonowski, Mari Kairicze, 30, 22.
James Chmelik, Mary Havlicek, 30, 26.
W. Szczepkowsky, Stanislawa Pierdock, 27, 23.
Pioter Kulig, Rozalie Potemka, 25, 22.
Josef Pehlung, Anna Mertermann, 32, 20.
William J. Runen, Nellie F. Cremon, 31, 23.
Henry Dietrich, Louise E. Heiordierks, 25, 19.
Colby Steiner, Amelia Heß, 30, 26.
Matej Brocko, Susanna Klien, 38, 22.
James W. Gordon, Bertha M. Fuller, 32, 27.
Frank E. Hall, Emma Augsburger, 27, 18.
Leonard Tamillo, Kazimiera S. Petlack, 23, 20.
Julian Blaszykowski, Sofie Bogumila, 23, 18.
Michael S. McKenzie, Bertha Clark, 34, 27.
Ira Taylor, Ellena Davis, 37, 33.
Fred E. Koenig, Emma Dryer, 29, 26.
Randolph G. Bondon, Myra C. Hyde, 24, 23.
John Kasch, Augusta Hedtke, 24, 20.
Henry H. Daly, Mamie Corm, 29, 28.
Milton G. Wood, Elizabeth Crabbs, 22, 23.
Fred Israel, Emma Schimmelpfennig, 24, 23.
Edward Montague, Harriet La Chance, 26, 23.
Ferdinand H. Frett, Rose M. Kohler, 38, 32.
Andrzej Stanczel, Anna Podhorsky, 27, 23.
Harry J. Schwartz, Sadie Levy, 26, 22.
Fred E. Hancock, Bertha Johnston, 40, 29.
Otto J. Schmalz, Frieda Samuels, 25, 25.
Ralph E. Thomas, Olga H. Holland, 28, 26.
Hilding E. Strandberg, Martha Meyer, 37, 26.
Walter Suldon, Lizzie White, 47, 43.
John Larsen, Bertha Stoffers, 57, 34.
Stanislaw Kuharski, Agnieska Ruskowski, 23, 35.

Marktbericht.

Chicago, den 22. Juli 1905.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, neu, 92—93½c; Nr. 3, roth, neu, 91—92½c; Nr. 2, hart, neu, 91—92½c; Nr. 3, hart, neu, 90—91½c.

Sommerweizen, Nr. 1, $1.12—$1.15; Nr. 2, $1.03—$1.10; Nr. 3, $0.95—$1.05.

Mais, Nr. 2, 58¾—59c; Nr. 2, weiß, 58¾c—59c; Nr. 2, gelb, 58¾—59c; Nr. 3, 58½—58c, Nr. 3, weiß, 58½—58¾c; Nr. 3, gelb, 58½—58¾c; Nr. 4, 56¾—58½c.

Hafer, Nr. 2, 31c; Nr. 2, weiß, 34c; Nr. 3, 30—30½c; Nr. 3, weiß, 32½—33½c; Standard, 33 bis 34c.

Mehl. Winter-Patents, $4.30—$4.40 das Faß; „Straights", $4.00—$4.10; Minnesota Hard Winter, Jute, $5.50—$5.70; besondere Marken, $6.00—$6.20.

Heu (Verkauf auf den Geleisen)— Bestes Timothy, $12.00—$13.00; Nr. 1, $10.50—$11.50; Nr. 2, $8.00—$9.00; Nr. 3, $6.00—$7.50; bestes Prairie, $10.00—$11.00; ditto, Nr. 1, $8.00—$9.00; Nr. 2, $7.0—$7.50; Nr. 3, $6.00—$7.00; Nr. 4, $5.00—$5.50.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Juli, 93½c; September, 90¼c; Dezbr., 90¾c; Mai, 92c.

Mais, Juli, alt, 58½c; neu, 58½c; September, alt, 56c; neu, 55¾c; Dezember, neu, 50¾c; alt, 48½c; Mai, 48c.

Hafer, Juni, 32½c; September, 29¾c; Dezember, 30¾c; Mai, 32¼c.

Provisionen.

Schmalz, Juli, $7.07½; September, $7.22½; Okt., $7.27½.

Gepökeltes Schweinefleisch, Juli, $12.90; September, $12.97½; Oktober, $13.00.

Rippchen, Juli, $7.75; September, $7.87½; Okt., $7.92½.

Oel.

Prima, weiß, 150	$0.09½
Perfektion, 150	0.10½
Headlight, 175	0.11
Naphta	0.09½
Oleum Spirits	0.10¼
Gasolin (Ofen)	0.12½
do., 72	0.13½
do., 76	0.14½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.48
do., gereinigt, per 5 Faß	0.49
Terpentin	0.66

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $5.40—$5.80 per 100 Pfund; gewöhnliche bis mittlere Sorte, per 100 Pfund, $4.25—$5.00; gute bis ausgesuchte Kühe, $3.40—$4.75; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.00—$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.25—$6.50; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $2.25—$4.00.

Schweine. Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $5.90—$6.00 per 100 Pfund; gewöhnliche bis schwere Schlachthauswaare, $5.30—$5.75; schwere gemischte Waare, $5.70—$5.80; leichte ausgesuchte, 5.65—$5.90.

Schafe. Beste schwere Hammel, per 100 Pfund, $5.25—$5.50; gute bis ausgesuchte Schafe, $4.40—$5.00; gute bis ausgesuchte Jährlinge, $5.35—$6.00; gute bis ausgesuchte „Lambs," $5.25—$6.10.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, per Pfd.	$0.20½
Nr. 1, per Pfund	0.18 —0.19
Nr. 2, per Pfund	0.16 —0.17
„Cooleys", per Pfund	0.18
Nr. 1, per Pfund	0.17
Ladles, per Pfund	0.15½—0.16
Packwaare, frisch, per Pfund	0.14
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.09¾—0.10
„Daisies", per Pfund	0.10¼—0.10½
„Young Americas", per Pfund	0.10¼—0.10½
Schweizer, neu, per Pfund	0.13
Limburger, neu, per Pfund	0.09
Brick, per Pfund	0.09
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.12 —0.13½
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten eineingeschlossen)	0.12¼—0.13¾
Prima, 60 Prozent frisch	0.17
Extra für den Stadtverkauf verpackt	0.19

Geflügel, Fische, Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.12½
„Springs", per Pfund	0.11 —0.14
Truthühner, das Pfund	0.14 —0.15
Gänse, das Dutzend	4.00 —6.00
Enten, das Pfund	0.11 —0.13
Geflügel (Kühlspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.12½—0.13
„Springs," das Pfund	0.13 —0.14
Gänse, das Pfund	0.08
Truthühner, das Pfund	0.16
Enten, das Pfund	0.10 —0.14
Kälber (geschlachtet)—	
50— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06 —0.06½
65— 75 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06½—0.07
85—125 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08
Fische—	
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund	0.07
Schwarzer Barsch, per Pfund	0.18
Weißer Barsch, per Pfund	0.08
Pickerel, per Pfund	0.09
Hechte, per Pfund	0.14
Karpfen, per Pfund	0.03½—0.04
Perch (zugerichtet), per Pfund	0.06
Lachs, per Pfund	0.10
Schellfisch, per Pfund	0.06
Halibut, per Pfund	0.06½
Flundern, per Pfund	0.06
Aale, per Pfund	0.11
Hering, per Pfund	0.05
Trout, Nr. 1, per Pfund	0.06
Trout, Nr. 2, per Pfund	0.04½
Mackerel, per Pfund	0.14
Hummer (gekocht), per Pfund	0.30

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, neue, per Faß	$1.50 —4.50
Zitronen, Kalifornia, per Kiste	5.00 —6.50
Orangen, Kalifornia Navels, Kiste	3.00
Ananas, kubanische, per Kiste	3.25
Rhabarber, per Bündel	0.08 —0.10
Rothe Rüben, per 100 Bündchen	1.00 —1.25
Erdbeeren, Michigan, 16 Quarts	1.25 —1.50
Stachelbeeren, 24 Quarts	0.90 —1.10
Kirschen, 24 Quarts	1.00
Himbeeren, rothe, 24 Pints	0.75 —1.10
do., schwarze, 16 Quarts	0.75 —1.40
Brombeeren, 24 Quarts	1.25 —1.75
Blaubeeren, 24 Quarts	1.25 —2.25
Johannisbeeren, 24 Pints	0.75
Melonen, Gems, per Kiste	1.00 —4.00
Wassermelonen, per Car-Ladung	150.00—285.00
Kraut, per Kiste	0.75 —1.50
Kopfsalat, per Kübel	0.25 —0.60
Blattsalat, hiesiger, per Kiste	0.10 —0.30
Tomaten, per Kiste	0.25 —0.40
Mohrrüben, per 100 Bündchen	1.00
Sellerie, per Kiste	0.25 —0.75
Rüben, per Kiste	0.50
Rettige, per 100 Bündchen	0.50 —1.00
Gurken, per Dutzend	0.20 —0.25
Spinat, hiesiger, per Kübel	0.25 —0.35
Blumenkohl, per Kiste	1.50
Spargeln, per Kiste	2.00
Süßkorn, per Sack	0.10 —0.50
Zwiebeln, per Bushel	0.65 —0.75
Schotenerbsen, per Bushel	1.25 —2.00
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, per Kiste	0.75 —1.25
Trockene „Beans", auserlesen, per Bushel	1.73 —1.76
Geringere Sorten	1.25 —1.60
Rothe Nierenbohnen	2.75 —3.00
Kartoffeln, in Carladungen, Bushel	0.08 —0.15
do., neue, per Bushel	0.30 —0.40

Wissenschaftliche Behandlung für kranke Männer.

Wir kuriren nur Männer und kuriren diese, nachhaltig, auf Garantie.

Kein Dollar braucht bezahlt zu werden, wenn nicht kurirt.

Schwache Männer vom Lande

Kommen nach Chicago, um sich von den großen Meister-Spezialisten der Chicago Medical Clinic kuriren zu lassen. Alle vernünftigen Männer, die mit Privatkrankheiten, Schwäche, Krampfaderbruch oder Leib-Bruch behaftet sind, wissen, wie wichtig es ist, sich von einem Spezialisten kuriren zu lassen. Oftmals verursacht ein unerfahrener Arzt das größte Unheil. Seid vorsichtig, seid vernünftig — begeht keinen Irrthum — geht nach der Chicago Medical Clinic, Chicago. Die Aerzte desselben

Sind die besten Spezialisten der Welt.

Krampfaderbruch

Wir kuriren bei einem Besuch — kommt einen Tag nach der Stadt.

Schädliche Folgen In medizinischen Anzeigen ist schon so viel über Krampfaderbruch gesagt worden, daß jeder Mann wissen sollte, ob er daran leidet oder nicht. Und doch ist es eine unumstößliche Thatsache, daß wir täglich Männer treffen, die über Schwäche klagen, jedoch so nachlässig waren, derselben nicht genauer nachzuforschen und ihr Leiden deshalb auch nicht eher entdeckten, bis sie geistig und physisch zusammenbrachen.

Was ist er? „Krampfaderbruch", eine vorherrschende Krankheit des Mannes, ist eine Erweiterung oder Vergrößerung der Adern, welche sich aus verschiedenen Ursachen verschlingen und verwickeln. Sie entstehen gewöhnlich in der linken Seite, und ziehende Schmerzen in den Weichen und im Rücken sind damit verbunden. Das Leiden stört den allgemeinen Gesundheitszustand und verursacht diese Plage. Euer Geist wird schwach und Ihr werdet verzagt.

Zögert nicht! Kein verständiger Mann sollte zögern. Er sollte einsehen, daß sich das Leiden in Folge des Zögerns verschlimmert. Lebt nicht länger und siecht dahin, denn es gibt eine absolute Kur für Euren Krampfaderbruch und Eure Schwächezustände, so daß Ihr wieder lebensfreudige, im Vollbesitz Eurer geistigen und physischen Kräfte befindliche Männer werden könnt. Wir kuriren bei einem Besuch ohne Messer und schmerzlos. Ihr sollt in Bezug auf unsere Geschicklichkeit und Kur kein Risiko übernehmen; wir übernehmen Euren Fall gegen Garantie.

Hinfällige Männer

Junge Männer

Wenn Ihr durch ein gesundheitswidriges Leben durch Unterlassen oder Begehen ein einziges Naturgesetz, mag es auf den Körper oder auf den Geist Bezug haben, verletzt habt, und wenn Ihr dies vorzugsweise wiederholt gethan habt—dann könnt Ihr der auf jede Ueberschreitung gesetzten Strafe nicht entgehen, welche in Krankheit, Verfall oder Tod besteht. Die unveränderlichen Naturgesetze, die in dem Universum allgemeine Geltung haben, sind derartig, daß auf der Verletzung irgend eines derselben unter den Lebewesen die Strafe der Krankheit oder der Hinfälligkeit steht. Dies ist so sicher, wie die Nacht dem Tage folgt. Und Ihr, ihr jungen Leute, könnt dann früher oder später dieser Strafe nicht entgehen. Entrinnt dieser Strafe und geht nach der Chicago Medical Clinic, Chicago, und laßt Euch kuriren.

Männer mittleren Alters

Ihr habt den Jugendfrühling hinter Euch. Im Leben lernt man etwas. Ihr seht, fühlt und versteht jetzt manches anders als früher. Ihr wißt mehr. Wenn Ihr auf Euer Leben zurückblickt, könnt Ihr die Fehler sehen, die Ihr gemacht habt. Für einige Verletzungen natürlicher Gesetze seid Ihr zweifellos gestraft worden, denn die Strafe folgt den Uebertretungen schnell. Aber es gibt noch andere und schwerere Vergehungen, derenthalben Ihr wahrscheinlich jetzt leiden müßt, wegen begangener und noch jetzt vorkommender Exzesse. Auch in Eurem Fall wird kein Kompromiß gelten; Ihr müßt die Strafe der Krankheit, des Verfalls oder des Todes erdulden. Jetzt ist's Zeit zu handeln. Handelt männlich und seht Euch nach Hilfe um. Geht nach der Chicago Medical Clinic. Man wird Euch dort eine hilfreiche Hand bieten und Euch wieder gesund und lebensfroh machen.

Konsultation und Untersuchung frei.

Blutvergiftung

ist eine schlimme und verheerende Krankheit. In Hütte und Palast hält sie ihren Einzug, und keine Gesellschaftsklasse ist vor ihr sicher. Blutvergiftung wird auf die dritte und vierte Generation übertragen und die Krankheit der Eltern zeigt sich an den Kindern. Die Krankheit kann primär, sekundär oder tertiär sein. Wenn Ihr mit Quecksilber oder Jodkali und anderen giftigen Droguen behandelt worden seid und doch noch Schmerzen habt, die Schleimhäute Eures Mundes und Halses nicht rein sind, wenn Ihr noch Pimpel und kupferfarbige Flecken oder Geschwüre am Körper habt, wenn Euch das Haar und die Augenbrauen ausgefallen, dann ist dies Blutvergiftung, die von den Aerzten der Chicago Medical Clinic kurirt wird. Wir sind den hartnäckigsten Fällen in ihren vorgeschrittensten Stadien gewachsen. Das Blut und das System werden vollständig gereinigt und von jeder Spur des Virus in kürzerer Zeit, als dies in irgend einem Hot Springs auf Erden möglich wäre, befreit.

Männer die heirathen wollen

sollten vorsprechen, um sich einer Untersuchung zu unterwerfen. Es könnte im Körper irgendwelche Krankheit vorhanden sein, welche das Eheglück stören könnte. Ihr müßt ein derartiges Leiden vor der Ehe nicht zu verdecken suchen. Der Ehestand wird dieses und seine Folgen verschlimmern, und die Nachkommen werden die Spuren tragen. Ehe Ihr heirathet, seid männlich. Geht erst wegen Untersuchung nach der Chicago Medical Clinic und vergewissert Euch, ob Ihr zur Ehe passend seid.

Untersuchung und Rath sind absolut frei.

Wasserbeschwerden.

Es bleibt sich gleich, wie lange Sie schon mit Wasser-Beschwerden behaftet sind, noch wie viele verschiedene Doktoren Sie enttäuscht haben, wir werden Sie so sicher kuriren als Sie sich bei uns in Behandlung begeben. Die Kur wird nicht durch Schneiden bewerkstelligt. Unsere Behandlung ist neu, durchaus Original unsererseits und durchaus schmerzlos. Sie hebt die Beschwerden vollständig und beseitigt sie nachhaltig.

Schreibt.

Wenn Sie außerhalb Chicago oder auf dem Lande wohnen, schreibt einen Brief an die Chicago Medical Clinic. Jeder Zug bringt Jemand von außerhalb, um kurirt zu werden. Eisenbahnfahrt wird außerhalb der Stadt wohnenden Patienten gutgeschrieben.

Medizin frei bis geheilt.

CHICAGO MEDICAL CLINIC,

Nr. 344 South State Strasse, nahe Harrison Str., Chicago, Ill.

Man schneide diese Anzeige aus.

Wöchentliche Briefliste.

Nachfolgendes ist die Liste der im hiesigen Postamt lagernden Briefe. Wenn dieselben nicht innerhalb 14 Tage, vom untenstehenden Datum an gerechnet, abgeholt werden, so werden sie nach der „Dead Letter"-Office in Washington gesandt.

Chicago, den 22. Juli 1905.

1 Abralowski Stanis
2 Adamsky Apolonya
3 Adariewicz Marcel
4 Adler Max
5 Alecinus S
6 Altbach Philip
7 Andrich Stefan
8 Ardajezys Antanas
9 Arram Jacob
10 Bachleda Macej
11 Badiga Andras
12 Bagdonciska Pauline
13 Bak Jozef
14 Balas Julia
15 Bartow L
16 Barga Wojciech
17 Baric Jure
18 Barszczewski Martin
19 Bauroth Richard
20 Bauroth Richard
21 Becker Mr
22 Beezkoski Juzef
23 Belenger M
24 Bela Gloviak
25 Berenstein B
26 Bernhart Franz
27 Bernstein L
28 Bialkowski Michal
29 Bialikiwicz Jan
30 Bieda Stanislaw
31 Bijalek Jan
32 Blejiki Edwart
33 Block B
34 Blodz Michal
35 Blosten H
36 Blomask B
37 Boeckh Otto
38 Bonk Frenk
39 Böttcher Hermann
40 Borkowska Katarina
41 Brandt William (2)
42 Brener Wolter
43 Brezinar Anton
44 Bronnstein G
45 Brumer Josef
46 Brzek Enorata
47 Brzeinski Tomasz
48 Budwik Stanis
49 Budze Maria (2)
50 Budny Szepan
51 Budzyn Fanny
52 Bukala Adam
53 Bulkewicz Andry
54 Bullas B
55 Büttner Minnie
56 Buszkiwicz Andry
57 Butz Peter
58 Byron G. B.
59 Cabal Pitr
60 Ceremuya Juzef
61 Cerna Marie
62 Cernach Stefan
63 Cieroeny Toni
64 Cieslik Jochan
65 Cillo Jozef
66 Cirna Frantiska (2)
67 Carlanis Frink
68 Cijels Marcin
69 Cloß S
70 Cocet Anton
71 Cornelissen R
72 Cuturelo Janko
73 Cvek Mirko
74 Cygan Jan
75 Cylarek Jan
76 Czajkowski Anton
77 Czuprina Maryanna
78 Dalman Jacob
79 Daniel Michal
80 Danelis Piter
81 Debowiak Joseph
82 Degler Wilhelm
83 Dinas Friedrich
84 Domkowski Jan
85 Domkowska Mary
86 Dombrowsky Aleks
87 Domenas K
88 Dorywalski Jan (2)
89 Downoras Wladislaw
90 Drescher Valentin
91 Drube Henry
92 Dubek Ludwika
93 Duriadec Anton
94 Durkovic
95 Durlach Maximilian
96 Dzieg Zofia
97 Dziadosz Filip
98 Dzioban Jan
99 Ebast Lore
100 Eber Maria
101 Eger William
102 Erlemoen Karl
103 Fahnenschmidt C
104 Falk Martin
105 Farom Wiktorya
106 Farber A
107 Fargniewicz Franciszk
108 Feiger Louis
109 Feldman J
110 Ferdinant D
111 Fiala Edwart
112 Fiedler Ludwig
113 Fleischmer A
114 Ford H S
115 Forys Stanislaw
116 Frauer Elisa
117 Freifeld Mr
118 Freidman George
119 Frenkel Mr
120 Frick H
121 Friedmann M
122 Fritsche Hugo
123 Fritz John
124 Frijsak Andreas
125 Fuchs Hermann J
126 Galden Jan
127 Galetar George
128 Gans Emil
129 Garbe H
130 Gaseizniak Jakob
131 Gawor Frieda
132 Gawenda Symon
133 Gawronski Piotr
134 Geffchel Mr
135 Gerwel Zymont
136 Gernstein M M
137 Ginsburg D
138 Glyka Wojciech
139 Gnoza Andry
140 Goldstein Mr
141 Golonka Karolina
142 Goldman A
143 Gold H
144 Goldfinger S
145 Goldstein B Miß
146 Gotebiewski Stanis
147 Gregorie Jurgan
148 Gronet Stanis
149 Grzybek Anna
150 Gudza Adrej
151 Gurcki Tomas
152 Gurcki Wojciech
153 Gusto Theruska
154 Gutbury Jendrzy
155 Gyorgy B
156 Gyula Leif
157 Hahn Friedrich
158 Hawadis J
159 Herman A
160 Herman L
161 Hilmy Nassau
162 Hinsberg Robert
163 Hirschmann Marie
164 Horyn Michal
165 Hostick Jaro
166 Howodby J
167 Hombela Maria
168 Humel Josef
169 Hurn B
170 Hussen Edw
171 Hwzumka Maria
172 Jdzik Walenty
173 Jwaska Jozef
174 Jachym Jozef
175 Jacobson Sarah
176 Jablonsky W
177 Jagos Tomas
178 Jakubowski Stanis
179 Jakopec Mijo
180 Jakubowicz Tomas
181 Jakolie Josip
182 Janik Magdalena
183 Janos Hruska
184 Jans W L
185 Jana Anna
186 Janjak Kati
187 Janachioff Carfte
188 Janitor Lizi
189 Japlonski Jan
190 Jarswa Marya
191 Jarowawski Jan
192 Jesuit Stanis
193 Jesiolis Juzep
194 Jetnosni Meri
195 Jezwik R
196 Jucius Matisus
197 Julima Julyan
198 Juniewicz Anton
199 Jurakeie John
200 Kaan Rafael
201 Kachrzak Szczepan
202 Kalizak Michal
203 Kalinski Szefan
204 Kamienski Josef
205 Kamienska Anna
206 Kamondy Irma
207 Karasik A
208 Kaschube Gottlieb
209 Kasner K
210 Kazda Anton
211 Kazzays Jerimes
212 Kempas Otto
213 Kesler L
214 Kerpec Florian A
215 Kielie John
216 Kison Johanna
217 Kleiser Angell
218 Kliska Jan
219 Klos Michal
220 Klossowski Leon
221 Kmel Dort
222 Knjaz Fanika
223 Kobylski Powel
224 Koelling Fritz
225 Kogoz Anton
226 Kokoszka Peter
227 Kolodzj Michal
228 Kona Jozefa
229 Koppensteiner Julius
230 Koprivica Simo
231 Kosick Franciska
232 Kojinova Tony
233 Kosminsky R
234 Koscinski Jozef
235 Kotodry Jendrzy
236 Kovalsky Viktor
237 Kowalski Michal
238 Kowalzyk Wojciech
239 Koymetka Wojciech
240 Kozial Jan
241 Krawiec Zofia
242 Krakornik Janos
243 Kralik Duro
244 Kreonus Andro
245 Kristi Stevo
246 Kristoforits G
247 Kroß Minna
248 Krokkoß Ingeberg
249 Krsawk Karoly
250 Kruszynski Leon
251 Krunernyki Stanis
252 Krzyzanowska Tekla
253 Kubik Jan
254 Kubin Anton
255 Kubosiak Stanis
256 Kuercy Jan (2)
257 Kuczenski Jan
258 Kuciembo Stanis
259 Kukuczka Jakob
260 Kukenda Georg
261 Kulesia Franc
262 Kunz Lenka
263 Kunz Ernst
264 Kundziel Bregida
265 Kusan Karolina
266 Kutliar Julia
267 Kvenski Jozef
268 Lepatanski Wilim
269 Lewin J
270 Lewin H
271 Lewandowski W
272 Lewert Liowa
273 Lezon Pietr
274 Liebig Otto Sebastian
275 Likian Melkon
276 Liska Edw
277 Litvin Michal
278 Lohr S
279 Lohse Karl Rev
280 Lövy Emil
281 Lubik B
282 Lurenz Hermann
283 Lukasik Wicenty
284 Lundgren Charl
285 Lyysey S B
286 McCarthy M J
287 McKay Richard M
288 Macijewsky Franc
289 Madura Franc
290 Magenheimer M
291 Majsrowsky M
292 Maicherek Marcin
293 Majeski Michael
294 Makaras Kazimer
295 Maltz Jacob
296 Marks D
297 Mastej Aleks
298 Maslanka Franc
299 Maszek Michael
300 Mattes Elisabeth
301 Matejoosky Josef
302 Majika Peter
303 Melenas D
304 Mester Ernst
305 Meyer Albert
306 Miach Marko
307 Miakuzka Anton
308 Miewicki Michael
309 Michalek Franc
310 Michalec Pal
311 Michalski Marcin
312 Miestic Albert
313 Milakovic Dane
314 Miller Sam
315 Milon Mikolay
316 Minninger Frank M
317 Mirok Peter
318 Mitkiwitch L J
319 Moekus Joseph
320 Molkentin Alex
321 Mormold Jano
322 Moyer Miß S
323 Moravek Jiri
324 Motulewicz Wincenty
325 Mrosek Jozef
326 Mrugacz Jozef
327 Mucha Pawel
328 Mula Janos
329 Mulica J
330 Müller Edne
331 Nawrocka Wiktoria
332 Nesz Leobold
333 Neumann L
334 Niefer A
335 Nordolewski M
336 Norkiewicz Juzap
337 Nosarewski M
338 Naszka John
339 Nowakowska K
340 Ogiefa Anton
341 Olehiy Stanis
342 Olwieki Baleslaw
343 Oneak Ignacy
344 Onke Baas
345 Opulka Ottiela
346 Oplawski Stanis
347 Orewski Josef
348 Oreskovic Jvay
349 Ostrowski Andry
350 Oszter Anna
351 Ousielis Jozap
352 Ozarowski B
353 Paltein Rudolf
354 Palandale John
355 Pamich E
356 Pawlak Jan
357 Papeiak Karolina
358 Paprocki Stanis
359 Paterhiewicz W
360 Pavlik Janos
361 Pavosnich Mr
362 Pawal Marya
363 Pehle Frank
364 Peksa Antonina
365 Pekte B
366 Penkey G F
367 Perkins G F
368 Perlman Rachel
369 Perkowski Jozef
370 Permen Jzop
371 Pesehek Mr
372 Petroni Jmpis
373 Peymann Amanda
374 Petkans M
375 Pilichowski Wicenty
376 Piechocki Jozef
377 Pilicer M (2)
378 Pitt Heinrich
379 Piswar Stanislaw
380 Platuktis Antonas
381 Platek Karolino
382 Ploczki G
383 Pocica Anna
384 Pociask W
385 Podwika Jan
386 Pohanesemy Stefan
387 Politowska Leokadina
388 Pretzfeld Charles
389 Projul Michal
390 Przeftrzetsoni Jan
391 Puffke Henry
392 Pula Miki
393 Pylet Marcin
394 Raczkowski Aleksander
395 Radzewicz Majka
396 Rakoczy Julia
397 Rapala Aniela
398 Rasandic Jure
399 Ratkovic Mica
400 Razma Jazups
401 Rebjl Weroniki
402 Reed Dr
403 Reiner Rudolph S
404 Reinboth Chas. F
405 Remillong Wilhelm
406 Renye Hermann
407 Repec Jan
408 Richardson Jnez F
409 Rietz Mare
410 Riganova Zuzanka
411 Rise M
412 Ripa Elsie
413 Riva Elja
414 Ritter Carl Adolf
415 Racine H
416 Roehsler Anna
417 Rogos Jedrzy
418 Romanski Kazimierz
419 Rosenbaum H
420 Rosenthal J
421 Routen A
422 Rubenchik J
423 Rubenstein Abe
424 Ruda Sam
425 Ruppert Andryos
426 Rusak Blozy
427 Ruskin George
428 Rybaczyk W
429 Ryzienski Piotr
430 Rysner Jan
431 Sajdyna Piotr
432 Saltzmann J
433 Salmenowitz Mr
434 Samesen S
435 Samel Jan
436 Sandor Nogi
437 Sasky J
438 Schaaf Wilh
439 Schankweiler Filip
440 Schatz Mr
441 Scherzer Carilie
442 Schlau Jo O
443 Schmidler Barbara
444 Schmidt Heinrich
445 Schneider Adolph
446 Schmidt Lina
447 Schneider Franz
448 Schnepfe Walter
449 Schubert Otto
450 Schuetz C. Lang. Ella
451 Schulz Wilhelm
452 Schwartz M
453 Sczesniak Ambrozy
454 Seck Frank
455 Seibold Rosina
456 Seil Mail
457 Selwa Katarzyna
458 Selzer F B
459 Shain Roza
460 Sheniman Mr
461 Siaskiewicz Michal
462 Siedlecki Jozef
463 Sichler Louise
464 Simpson Chas E
465 Skawska Elsbieta
466 Sklanko Selwester
467 Skold Aloda
468 Skowronek Walcti
469 Skodacek Danko
470 Skolnik Martin
471 Skrzypcowna Anna
472 Skworzec Zygmont
473 Slabinak Johann
474 Slain A
475 Slecna Velectena
476 Slebandas Powilas
477 Slewtarin Jonow
478 Slep Jakup
479 Slerzak Walenty
480 Slifka George
481 Slicra Maryanna
482 Smital Pauline
483 Smith D
484 Smolinski Walenty
485 Smolak Tekla
486 Smuczynski Maria
487 Snajder Suchon Adelbert
488 Snoblova Karle
489 Solus Jakup
490 Sprenger Lina
491 Stanos Woj
492 Stakel Jan
493 Stark John
494 Stafin Jan
495 Stanczak Stanislaw
496 Stachuski Ludwik
497 Stanny Ignacy
498 Sterkowicz Ignacy
499 Stein Nikolas
500 Stefenska Antonina
501 Stefani Jan
502 Steinhaus Wilhelm
503 Stern S
504 Stein Harry D
505 Steinhardt Helene Pauline
506 Stovanom Mr
507 Stojak Jozef
508 Stripeitis Tony
509 Sudan Artur
510 Sula Juzef
511 Sumlas Michal
512 Supka Simon
513 Seletyn Zolia
514 Suwalinsky Adam
515 Svach Jan
516 Swiechoda Katazyna
517 Swieck Michal
518 Szczmek Stanislaw
519 Szeman Lizi
520 Szkalski Ludwik
521 Szymon Mr
522 Szemkiene Tekliune
523 Tabrick R
524 Tallanske M
525 Talip Maryjanna
526 Tavaszka Katazyna
527 Teller Rozalia
528 Termidos Antonos
529 Thielen Alb (2)
530 Tognola Angela
531 Toma Parel
532 Tomsovic Vaclav
533 Truszina Katerina
534 Trusieicynski T
535 Truly Jan
536 Tuchowski Woj
537 Tyboe Antoni
538 Ulrich Wilh
539 Vallek Anna
540 Valcik Frantisek
541 Velick Jennei
542 Vobrl George
543 Vondrak Josef
544 Vrabek Frank
545 Vukelic Milan
546 Vular Mr
547 Vylaski Michal
548 Walerysrak Michal
549 Wadzinska Juzefa
550 Wagner Charles (2)
551 Wagner Marie
552 Wajtas Piotr
553 Wajwad George
554 Wal Pawel
555 Walatka Tomas
556 Walczyk Albert
557 Walter Carl
558 Wasiloski Franciszek
559 Waupszas Toni
560 Wawrzeniec Kopka
561 Weegod B L
562 Wegener Otto
563 Weiß George A
564 Wencel Prucha
565 Werderitsch Andro
566 Werner Mary
567 Wesolowski Jos
568 Wesa Filipp
569 Weinstein Hyman
570 Wilusz Franceszek
571 Wilkinson Louis A
572 Witz Stanislaw
573 Wise Jan
574 Wittenstein B
575 Witek Stefan (2)
576 Wirsrutas Juzupas
577 Wizlicki Michal
578 Woendhaus Nettee
579 Wojciech Wojcecki
580 Wojcik Jan
581 Wojeiwoda Jozef
582 Wojdyla Jan
583 Wolak Wiktorya
584 Wosilis Stoni
585 Wunder Johan
586 Wyyyszel Sobestyjan
587 Wzorek Albert
588 Yasewich Eugene
589 Yazapowczuke Barbor
590 Yung John
591 Zadvozniskvit Jan
592 Zaglinski Matensz
593 Zajaczek Feliks
594 Zaikowski Et
595 Zalesky Frantisek
596 Zanczkowski Piotr
597 Zareba Karol
598 Zauner Jsabela
599 Zavrel Vaclav
600 Zelaskiewicz Juzef
601 Zelazo Antoni
602 Zeman Rudolf
603 Zielinski Wladyslaw
604 Ziemba Franciszek
605 Zielinski Karol
606 Zimmerman L
607 Ziverstein Mr
608 Zlynomel Maria Woj
609 Zmudkoc Jozef
610 Zogas Kazimae
611 Zorowich Ruh
612 Zuanich Emilia
613 Zusa Jozef
614 Zukasz Karasieski
615 Zukasial Jan
616 Zygler Konstanty
617 Zygmunciak Antoni

KRANKE

irgend einer Art. Da ist eine Rettung für Euch geblieben, wenn Ihr den Prof. Mosse magnetisch-elektrischen Leib-Apparat tragt. Wenn alle Medizinen nicht geholfen haben, dieser wird Euch sicher helfen. Er heilt positiv Rheumatismus, Nervenschwäche, Rückenschmerzen, Kopfschmerzen, Leber-, Nieren-, Lungen- u. alle Magenleiden, Samenfluß, Männerschwäche, Krampfader-Bruch (Varicocele), und alle Frauenleiden. Jeder Leidende ist im Stande, ihn zu kaufen für nur $2.00 aufwärts bis $15.00.

W. J. HELM, M. S.,

60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Chicago. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. 17no,bosa*

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche.—Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien.—Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeBois Pastillen Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — Behlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Ill. 13ma,t,t,1j

Kalteich's Bruchband

hält den Bruch und stärkt die Bauchwand. Nur zu haben beim Fabrikanten

Otto Kalteich,

133 Clark Str., Ecke Madison Str., 1 Treppe hoch. 6mz*

DR. SCHROEDER,

250 West Division Str., nahe Hochbahn. Spezialist für gutsitzende Zähne. Set $5 und aufwärts (Brückenarbeit), Goldkronen schmerzl. Ausziehen, Gold- und Silberfüllungen zum halben Preis. Sonntags offen. Alle Arbeiten garantirt. momisa*

Dr. KLEENE,

Ohren-, Nasen- und Halsarzt. Stunden Morgens 9—11, Abends 7—9 Uhr. Schröder Gebäude, Milwaukee und Chicago Ave. 18ag,bosadi*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

34 Adams Strasse, Zimmer 60,

gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

den Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Nur für Damen!

Dr. Raymonds Pillen

gegen schmerzvolle und unregelmäßige Menstruations-Störungen. Absolut zuverlässig, ganz unschädlich. — Tausende der hartnäckigsten und komplizirtesten Fälle wurden gelindert. Auch nachdem alle anderen Mittel fehlschlugen. Sie werden von Allen, die sie brauchten bestens empfohlen. Verweigert irgend ein Substitut oder Nachahmung. Spart Zeit und Mißerfolg, indem Ihr Euch persönlich oder schriftlich an uns wendet, ehe Ihr Medizin gebraucht, welche der Gesundheit schädlich sind und nicht heilen. Nur in unserer Office oder per Post zu haben. Preis $2.00. Damenbedienung. Aerztlicher Rath wird in Privatkrankheiten ertheilt.

Dr. R. G. Raymond Remedy Co.

84 Adams Str., Zimmer 22.

Office-Stunden von 9—6 Sonntags von 10—12. 13jn,x*

16 Zähne wurden mir absolut schmerzlos in den Boston Dental Parlors, 146 State Str., ausgezogen, und empfehle ich deren Arbeit Jedem, der den Zahnarzt fürchtet. — Frau J. Berndtson, 5809 Sophia Str., Austin, Ill. 17feb,sodi*

Aufgemerkt!

Junge Leute, Männer mittleren Alters und ältere Männer.

Wenn Ihr schwach oder gebrechlich seid und ärztliche Hilfe gebraucht,

konsultirt **Dr. Weintraub,**

der Euch ehrlich seine Meinung sagt und freien Rathschlag ertheilt.

Die Krankheiten der Männer bezwungen.

Eine zeitgemäße und verläßliche Behandlung und möglichst schnelle Kuren für alle Spezial-Krankheiten und Schwächen der Männer.

Nervenzerrüttung und frühzeitiger Verfall, durch irgend eine Ursache herbeigeführt, geheilt. Gebt Eure Manneskraft nicht so leicht auf, sichert Euch Eure Kraft und Fähigkeiten, immer als Mann zu handeln. Durch meine Behandlung garantire ich dieses zu thun. Ihr werdet zufrieden sein.

Krampfaderbruch, vergrößerte Adern und stockendes Blut verursachen viel Qualen and Befürchtungen. Sie führen zu Schwäche und Siechthum. Meine Kur für solche Zustände ist schnell, sicher und bestimmt. Ueberzeugt Euch selbst, bevor Ihr anderswo um Behandlung nachsucht.

Wasserbruch. Wenn Eure Mannbarkeit in diesem Wege bedroht ist, solltet Ihr mich sofort aufsuchen. Ich habe die Macht, Wasserbruch ganz bestimmt und für immer in wenigen Tagen zu heilen, denn meine neue, allen überlegene Methode der Behandlung für dieses Leiden hat nicht ihres Gleichen. Davon kann ich Euch völlig überzeugen.

Widernatürliche Verluste irgend welcher Art kann ich schnell und im Vertrauen durch kurzen Versuch meiner Behandlung heilen, was ich Euch bestimmt beweisen werde. Duldet nicht, daß sie Euren Lebenssaft aussaugen und Euer Fleisch angreifen und vernichten, wie ihr Ursprung und Charakter es bedingt.

Blut-Vergiftung oder angestecktes Blut sollten sofort in Behandlung genommen werden. Ich wende eine Methode an, die schnell und gründlich jede Spur von Gift aus dem Blut entfernt und alle Folgen ihrer Wirkungen heilt, indem ich den ganzen Körper so rein und gesund mache, wie er vor dem Auftreten dieser schrecklichen Krankheit war. Besucht mich oder schreibt mir; ich werde Euch alles über diese außerordentliche Kur der ansteckenden Blutvergiftung sagen.

Striktur, Wenn die natürlichen Abführungswege des Wassers verengt oder verstopft sind, solltet Ihr Euch keiner chirurgischen oder unsicheren und schmerzhaften Behandlung unterwerfen, bevor Ihr meine neue überlegene Behandlung gründlich erforscht habt, welche frei von Unbequemlichkeiten und Leiden ist und keinen Zweifel zuläßt. Sie heilt schnell und macht die Urethra oder den Urinkanal stark, gesund, und in jeder Hinsicht glatt und frei von Hindernissen, Reiz oder Krankheit.

Ich lade Euch ein, vorzusprechen oder an mich zu schreiben um freien Rathschlag über irgend ein chronisches Uebel oder eine Schwäche.

Verschiebt diese wichtige Angelegenheit nicht auf gelegene Zeiten, sondern kommt oder schreibt jetzt und erzählt mir alles über Euren Fall. Dann werde ich Euch ehrliche rathen, was Ihr zunächst zu thun habt, um sicher gesund zu werden. Eine freundschaftliche Besprechung oder briefliche Erkundigung kostet Euch nichts und mag Euch auf den Weg zur Gesundheit führen. Eine Kette leistet nicht mehr Widerstand, als das schwächste Glied in ihr; ebenso geht es mit Eurem Körper. Der schwächste Theil macht ihn unbrauchbar oder bringt sogar alle anderen Theile in Gefahr. Nehmt daher das Glied in Acht, das Euch mit Sicherheit und zufriedenstellendem Leben verbindet. So gewiß, wie ich Euren Fall übernehme, werde ich Euch auch heilen.

Dr. Weintraub, Wiener Spezialarzt,

195 Wabash Ave., Ecke Adams Str.,

5. Floor. Eingang an Wabash Ave. Nehmt den Elevator.

Sprechstunden: 8.00 Vormittags bis 8 Uhr Abends. Montags, Mittwochs und Freitags von 8:30 bis 5:30 Nachmittags. Sonntags von 10 bis 12 Uhr.
sason*

(Eigene Korrespondenz der „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

Warum es der amerikanische Journalist besser hat als jeder andre.—Er lebt in einem journalistischen Schlaraffenlande. — Der deutsche Kaiser als allezeit willkommener Stoff. — Irwins albernes Gedicht auf ihn.

New York, 19. Juli 1905.

Wenn ich es recht bedenke, so hat es der Journalist in Amerika besser als irgend ein anderer. Dies ist erstens das Land der Sensationen, zweitens das Land der meisten Sensationen, drittens das Land, wo jede Sensation sofort an die große Glocke gehängt wird. So kann der amerikanische Journalist ununterbrochen aus dem Vollen schöpfen. Er führt geradezu ein journalistisches Schlaraffenleben. Für ihn hat selbst der Sommer wenig Schrecken, besonders jetzt. Da haben wir den russisch-japanischen Krieg mit all seinen entzückenden Begleit-Erscheinungen, als da sind: Meuterei in Heer und Flotte, Arbeiter-Krawalle, Attentate nebst dem niedlichen Geduldspiel „Erläßt Väterchen eine Verfassung für seine Kinderchen oder nicht?" und als Allerneuestes die Friedensverhandlungen. Die sind ganz allein Zeitungsfutter erster Güte, denn damit beginnt erst der Kampf der großen Köter um die Knochen und Knöchelchen. Vielleicht gerathen sich einige von ihnen darüber sogar an die Gurgel. Und dann kommt die Marokko-Frage, die noch nicht erledigt ist. Auch da wird der eigentliche Tanz erst auf der Konferenz losgehen. Das sind so die fettesten Journalistenstoffe, von Europa und Asien importirt. Gar nicht zu reden von den inländischen. Da haben wir unsern New Yorker Staatsanwalt Jerome, den redseligen, der auf Reisen geht, beliebte Reform-Gouverneure in ihrem eigenen Staate zurückgebliebene Simpel nennt und sämmtlichen Kartoffelzüchtern unangenehme Dinge sagt. Und wie ist's mit Tom Lawson, dem Todfeinde übergeschnappter Finanz? Gibt es eine nettere Sensation als sein Auftreten als Wanderredner und seine Reden, in denen er den Leuten räth, ihre sämmtlichen Aktien zu verkaufen, da es Schwindel-Aktien seien? Und wenn wir alles das nicht hätten, so bliebe uns immer noch der große amerikanische Katzenjammer, die drolligste aller Sensationen. Es vergeht kein Tag, wo nicht irgend ein wackerer Patriot auftritt und das wehleidige Lied von der allgemeinen Korruption und dem drohenden Untergang aller amerikanischen Errungenschaften anstimmt. Was ist aus diesen unverwüstlichen Schönfärbern geworden, diesen fanatischen Gläubigen an die Vollkommenheit alles Amerikanischen, die jeden Warner und Kritiker lynchten, besonders wenn er „von drüben" war? Nun geben sie zerknirscht zu, es sei doch nicht Alles Gold, was hier glänzt. An die Stelle des brünstigen Glaubens an die Allmacht des Dollars trat die Furcht vor dem Dollar. Was ist schlimmer — der König von Gottes Gnaden, der uns mit Peitschen züchtigte, oder der von Dollars Gnaden, der uns mit Skorpionen züchtigt? In endlosen Artikeln wird der Dollarkönig behandelt. Seht seinen Despotismus! Sr. Majestät Rockefeller war ein armer Schankwirth im Wege, der seine Schenke unmittelbar neben dem prächtigen Landsitz Rockefellers in den Pocautico-Hügeln hatte, im Norden des Staates New York. Da der Wirth nicht gutwillig gehen wollte, so kaufte Rockefeller das ganze Dorf, zu dem die Schenke gehörte, ließ die Häuser abbrechen und an Stelle des Dorfes einen lieblichen See graben. Das Wasser siegte über den bösen Alkohol. Der Wirth schloß die Bude und zog ab. Rockefeller rieb sich vergnügt die Hände, zugleich als stolzer Feudalherr und Temperenzler. Sind das nicht herrliche Sommerstoffe für geistiges Federvieh?

Und sollten wirklich einmal die Stricke reißen, so bleibt uns Roosevelt als dankbarer Stoff auch dann noch, wenn er im idyllischen Oyster Bay der Erholung pflegt. Oder Wilhelm. Wahrhaftig — er ist der Lieblingsstoff des amerikanischen Journalisten. Er ist eigens dazu da, daß der Yankee-Skribent seinen Witz an ihm übt, manchmal in gutartiger Form, weit öfter aber in bösartiger. Denn trotz aller Vergleiche mit Roosevelt hat er für den „owner of the mailed fist" nicht viel übrig, obschon Teddy ganz dieselbe Faust hat. Für einen „Dutchman" spielt Wilhelm jedoch gar zu sehr den Geschwollenen. Das redet der englische Giftmichel von der journalistischen Fraternität dem amerikanischen Kollegen ein, und der betet's gläubig nach. Dieser gekrönte Gernegroß muß klein gemacht werden, so oft wie möglich. Wenn sonst gar Nichts einfällt, dann fallen immer noch ein paar blöde Scherze oder Glossen über den Kaiser ein, in Prosa oder in Versen. Da hat ein gewisser Irwin letzthin in „Colliers Weekly" zur Abwechslung wieder einmal den Kaiser angedichtet. Er singt—was sage ich, er gröhlt:

A few words from Wilhelm.

Man vants put leedle hier pelow
Und vants dot leedle Dutch—
Der vishes vich I vish, I know,
Are nicht so fery much:
Choost Europe, Asia, Africa,
Der Vestern Hemisphere
Und a coaling-station in Japan—
Dot vill pe all dis year.

Hi-lee, hi-lo, der vinds dey plow
Choost like die Wacht am Rhein;
Und vat iss mein pelongs to Me,
Und vat iss yours iss mein!

Each hour I shange mein uniform,
Put I never shange mein mindt,
Und efery day I make ein spooch
To penefit mankindt:
Race Soosancide, der Nation's Pride,
Divorce und Public Sins—
I talk so much like Roosenfeldt
I dink ve must pe tvins!

Hi-lee, hi-lo, der vinds dey plow
Der maxim Rule or Bust—
You gannot wreck our skyndicate
Ven Gott iss in der Trust!

Jah also, ven I vloadt aroundt
Mitin mein royal yacht
I see so much vat iss nicht Dutch
Dot—ach, du lieber Gott!—
It gif me such a shtrange distress
I gannot undershtand
How volks gan lif in happiness
Mitout no Vaderland!

Hi-lee, hi-lo, der vinds dey plow
As I sail round apout
To gif der Nations good adwice
Und sausages und kraut.

Being ein kviet Noodral Power,
I know mein chob, you bet—
I pray for Beace, und hope for War
Und keep mein powder wet;
Put ven I've nodings else to do
Put shtandt aroundt and chat
Den der Right Divine talks nonsense t'rough
Mein military hat.

Hi-lee, hi-lo, der vinds dey plow
Und sofdly visper dis:
"Der Kaiser he iss more as yet
Und all iss right vat Iss!"

Verehrte Landsleute beiderlei Geschlechts—ich kann eine ganze Masse Satire vertragen. Aber es muß Geist dabei sein oder wenigstens Ulk. Diese Verse sind jedoch gottsträflich geistlos, albern, dumm. Da haben wir alle die alten, geschmacklosen Essenzen, aus denen der Amerikaner seine „deutsche Komik" zusammenzubrauen liebt. Da ist zunächst der unerläßliche „dutch dialect", die Wacht am Rhein, der liebe Gott, das Vaterland und selbstverständlich die Würste mit Sauerkraut. Daß Irwin den Limburger fortgelassen hat, wundert mich. Der niedrigste Gallerie-Komiker arbeitet mit diesen faden Tricks und der Mitarbeiter des angesehensten amerikanischen Blattes gleichermaßen. Und das gute Publikum mit seinem oft bethätigten Kuhhirten-Geschmack (practical jokes!) findet so Etwas gräßlich komisch und wälzt sich darüber. Glückliches Publikum! Glückliche Federhelden, die nur Wilhelm, Wurst und Wacht am Rhein handwerksmäßig zu mengen brauchen, und dem schalen Gemengsel lohnt jubelnder Beifall. Wie gesagt—der amerikanische Journalist hat's gut! Kemble, der unübertroffene Neger-Karikaturist, hat vier kleine Portrait-Karikaturen vom Kaiser zu dem Irwin'schen Gemengsel gethan, als Garnitur. Die Garnitur (o bitterer Hohn!) ward zur Hauptsache. Darüber kann man lachen. Es ist Etwas dran. Der fröhliche Kaiser mit dem winzigen Jagdhütchen ist das Komischste, was ich seit langer Zeit gesehen habe.

H. F. Urban.

Rezept Nr. 2851 von Eimer & Amend heilt nicht alle möglichen Krankheiten, aber Rheumatismus heilt es vollständig.

Der Vormund der Thiere.

In der Julinummer der Süddeutschen Monatshefte bemerkt Hans Thoma über das Verhältniß vom Menschen zum Thier: Die besten Bestrebungen, die wir Bewohner der Erde haben können, begründen sich doch in dem Gefühle des Schutzes, den wir uns gegenseitig geben wollen — in der Achtung vor allem Leben. Und die Thiere, diese stummen Mitbewohner unserer Erde, stehen unter dem besonderen Schutze des Menschen; es ist mir, als ob der Mensch zum Vormund der Thiere bestellt sei, daß er, wenn er edel, hilfreich und gut sein will, geradezu dazu berufen sein dürfte, durch sein Verhältniß zur Thierseele, dieser etwas wie Erlösung zu bringen, daß er berufen sein dürfte, zu verstehen, was so oft aus dem Auge eines Thieres ihm wie eine bange Frage entgegenblickt. So ein Thierauge hat für den aufmerksamen Beobachter gar oft eine magische Gewalt, als ob da eine Seele wäre, die uns fragt—die ebenso nach dem Zwecke des Daseins fragt, inbrünstig fragen würde, wie wir Menschen es von jeher thun müssen, wenn es die Gabe der Sprache hätte. Diese bei dem Menschen so klar ausgesprochene Frage ist, wenn sie auch nicht zur Erklärung unseres Daseins führt, doch schon eine Art von Erlösung aus dumpfem Drucke — dies fragen können, fragen dürfen, ist doch der Menschheit bester Theil— ganz stumm bleibt es ja nie auf unsere Fragen. Wenn so ein Thierauge nun fragend zu uns aufsieht, so sollen wir ihm doch wenigstens antworten können: Ich weiß ja auch nichts, aber ich will gut sein mit Dir, Du mein Mitwanderer durch die Zeit.

Dies verstehen die Thiere mehr als wir uns denken. Wir dürfen uns freilich als die Herren über die Thiere fühlen, wir dürfen sie auch tödten zu unserem Nutzen und auch dort, wo die Tücke des Egoismus, der mit aller Naturgewalt über die Thiere herrscht, uns gefährlich werden will — aber wir wollen sie nur nicht quälen. Man darf schon hie und da darauf hinweisen, daß der Respekt vor der Thierseele, vor allem Lebendigen, in dem Menschen bewußt erhalten bleibe, dadurch würde gewiß auch der Respekt vor der Menschenseele wachsen— vor den Rechten, die sie einnehmen darf; so daß wir deren Göttlichkeit — das Geheimniß jeder armen Seele, auch wenn sie nach unserer Ansicht unentwickelt ist, anerkennen. Es könnte erzieherisch wirken, wenn die Menschen etwas mehr in der Thierseele lesen lernten — von da aus ist ja dann nicht mehr weit zur Achtung vor der Kindesseele, dann würden auch allgemein wieder die Eltern ihre Kinder ehren lernen, auf daß es ihnen gut gehe auf Erden. Daß sie nicht unbedingten Dank von ihnen verlangen, dafür daß sie sie erzeugen mußten — nicht einmal für das Erziehen — denn all dies steht über dem Persönlichen. Die Eltern werden die Seele ihrer Kinder achten und so das Geheimniß ihres Ursprungs für heilig erklären. Ueber unserer Willkür und meinetwegen Schwäche waltet ja doch ein ewiges Gesetz, welches über uns bestimmt, welches alles Leben hervorbringt; das ewige Werden! Der unvergängliche Ruf: „Es werde Licht!"

Uebrigens war ich, seit ich meine Reise-Erinnerungen niedergeschrieben habe, wieder in Italien, und da ich Tivoli und damit Italien unsagbarer Thierquälerei, von der ich zufällig Zeuge sein mußte, beschuldigt habe, so muß ich nun auch gerecht sein, denn ich sah jetzt auch dort eine Verständnißgemeinschaft des geplagten Menschen mit seinem Leidensgefährten, dem Hausthier, die ganz rührend ist. So sah ich am Gardasee einen Bauer im Weinberg arbeiten, sein Esel weidete nebenan am Grashang — da machte er eine Pause und kam auf den Esel zu, — der Esel streckte langhalsig den Kopf ihm entgegen und der Bauer umarmte ihn zärtlich. Der geplagte Mensch und das geplagte Thier! Wie haben sie sich hier so gut verstanden und in diesem Verständniß gefreut! Der nervöse Städter thut vielleicht doch nicht ganz recht, wenn er so kurzer Hand aburtheilt, wenn er die Plage sieht, die das Thier betrifft — so auf der Reise, die er ja nur macht, um allerlei angenehme Eindrücke zu sammeln. Wo er so gerne alles vergißt, was schwer und dunkel auch über seinem Hause und seinem Haupte schwebt.

— Aus einer Vertheidigungsrede.— „Der Herr Staatsanwalt hat behauptet, meine Klientin hätte seit dem Diebstahl, aus Furcht, sich zu verplappern, noch kein Kaffeekränzchen wieder besucht! . . . Ja, meine Herren, haben denn Sie seit dem Diebstahl ein Kaffeekränzchen besucht?"

Feine weiße Perlmutterknöpfe — 2 Dutzend	Schwarzes Stopfgarn, Spule	Schwarze Nähseide, Spule	Weißes baumwoll. Einfaßband, zwei Rollen für	Englische Stecknadeln, 400 wohlgezählt, Papier,	Kings Maschinenfaden, 200 Yard Spule,
3c	1c	2c	1c	1½c	1c

WIEBOLDT'S

Milwaukee Ave. und Paulina Str. — Post- oder Telephonbestellungen ausgeführt.

Unser Lager muß und wird reduzirt werden.

Letzte Woche vor der Inventar-Aufnahme.

Wiederum steht ein geschäftiger Montag in Aussicht. Kluge Hausfrauen haben gelernt, unsere Montags-Verkäufe als außergewöhnliche Spargelegenheiten zu betrachten. Preise wie die nachstehenden müssen Alle interessiren, welche wirklich sparsam veranlagt sind.

Wir halten Inventur am 1. August. Die riesigen Preisherabsetzungen an Sommerwaaren machen das Einkaufen gerade jetzt äußerst interessant und vortheilhaft. Für echte, wirkliche Bargains, heute, morgen und zu jeder Zeit, ist Wieboldts der richtige Platz.

4¾c per Yard für feinen Zephyr Gingham — Rester von 4 bis 8 Yards — meistens grau gestreift und einfarbig — werth vom Stück 12½ per Yard.

Wasch-Stoffe-Räumung

Räumung des Restes unserer bestickten Voiles und fancy Satin gestreiften Novelties — Stoffe die zu 25c per Yard gern gekauft wurden—3000 Yards zum Verkauf zu **6¾c**

40-zöll. halbwollene Kleiderstoffe	in einfach schwarz oder farbig — regulärer 39c Werth — Montag zu	12½c Yard
36-zöll. rahmfarbiges Danish Cloth	Dieses ist der beste 29c Werth — Montag zu	15c Yard
Unterzeug für Männer	Balbriggan Hemden und Hosen, 25c Werthe — solange 100 Dutzend vorhalten, zu	12½c Stück
Unterzeug für Damen	Feine Sommerleibchen — niedriger Hals, keine Aermel — 10c Werth — solange der Vorrath reicht	2½c Stück
Damen-Strümpfe	Schwarze, baumwollene, nahtlose Strümpfe für Damen — regulärer 10c Werthe — jetzt nur zu	6c Paar
Kinder-Strümpfe	Schwarze, gerippte, baumwollene, nahtlose Strümpfe für Kinder — Größen 5 und 5½ — 10c Werth — zu	3c Paar
Damen-Taschentücher	500 Dutzend Damen-Taschentücher — mit farbigem Border — die 5c Sorte — zu	2c Stück
25 Stücke Seide	Fancy und einfach — werth bis zu 75c — solange der Vorrath reicht — Montag zu	25c Yard
Korset-Bezüge für Damen	Odds und Ends von Korsetschonern für Damen — Montag zu	10c Stück
Shirt Waists für Damen	Odds und Ends von Lawn und Gingham Waists für Damen — Auswahl zu	25c Stück
Shirt Waist Suits für Damen	Lawn — mit bestickter Skirt Front — $6.50 Werth — zu	$2.95 Stück
Damen-Wrappers	Percale—mit Sailorkragen—braidbesetzt — unten mit Flounce, zu	68c Stück
Große Blankets	Graue Baumwolle — mit echtfarbigem fancy Rand — sind 75c werth per Paar, zu	25c Stück
Befranste Huck-Handtücher	Weich appretirt — echtfarbiger rother Rand — 18 bei 45 Zoll — 12½c Werth — zu	7½c Stück
Lohfarbige Kinder-Schuhe	Lohfarbige Mädchen-, Kinder- und Knabenschuhe — mit Extension Sohlen — werth $1.35, zu	69c Paar
Oxfords für Männer	Dongola Kid — alle Größen in dieser Partie — völlig $2.00 werth — zu weniger als der Hälfte, zu	98c Paar
$1.25 Männer-Hosen	Nette dunkle Streifen — stark gemacht — 32 bis 42 Waist — in allen Längen — zu	79c Paar
50c Knie-Hosen für Knaben	Aus weißem Duck gemacht — große Sorte — sowie Middy Hosen, Größen 3, 4 und 5, zu	19c Paar

Grocery Bestellung für einen Dollar

2 Pfd. bester Cut Loaf Zucker oder eine 15c Büchse Rumfords Backpulver	6c
4 Pfd. bester granulirter Zucker	10c
Zwei 2-Pfd. Packete „Oriole" weißes Oatmeal	10c
1 Flasche Extract—Vanilla oder Lemon, oder ein Jar Sweet Pickles	10c
½ Pt. Flasche Monarch fein. Catsup oder eine Büchse import. Sardinen	10c
1 Pfd. feinster Japan Head Reis	10c
1 Jar reiner präparirter Senf oder ½ Gall. Jug Ammonia	10c
1 Packet Wieboldts beste Parlor-Zündhölzchen	14c
2 Pfd. Packet Honor Brand feinste Santa Clara Zwetschen	20c
	$1.00

Diese ganze Bestellung für **$1**

Mehl Auswahl von Washburn's Gold Medal oder Wieboldts Best Patentmehl—per Barrel $6.00, per ½ Barrel $3.00, per ¼ Barrel. **$1.50**
Liberty feinste Glanzstärke — 5 Pfd. Schachtel **29c**

Kaffee Royal Java und Mocha Kaffee — regul. 25c Sorte. per Pfund **21c**
Runkel Bros. Cocoa — per ½ Pfd. Büchse zu **16c**

Schinken 8.30 bis 10 Vorm. — Dewey Schinken — auf Bestellung geschnitten. — Ein Pfund zu **15c**
Nr. 1 Sugar Cured Californ. Schinken — per Pfd. **7½c**

Gegründet 1894.

J. S. Lowitz,
151 E. Van Buren Str.,
gegenüber Rock Island u. Lake Shore Depots

Schiffskarten,
mit Expreß- und Doppelschrauben-Dampfern nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.

Vollmachten, Erbschaften, Vorschuß, wenn gewünscht, Kollektionen, Geldsendungen
unter Garantie prompt und reell.
Geöffnet bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vorm.
7jan,modidosa,*

$15 Schnellzug ohne Wagenwechsel. jetzt nach New York.

Schiffskarten!
Extra billig nach und von **Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Havre, Paris, Triest, Fiume, Budapest, Wien u. s. w.**
Passagier-Beförderung nach und von allen Welttheilen. Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert. Kauft wo Geld gespart wird. Die reellste und billigste Expedition ist die
Union Ticket Office, 205 Süd Clark Str.,
nahe Adams Straße.
Sonntags offen bis 12 Uhr. 6jl,1mo,X

Dampferlinien.

Goodrich Line Dampfer—$1 nach Milwaukee, 9:30 Vorm. und 9 Uhr Abends täglich; $1 nach Racine, 8:00 Vorm. und 9:00 Abends; $2 nach Grand Rapids; $1.50 nach Muskegon und Grand Haven; $1.75 nach White Hall, Mich., 7:45 Abends täglich; nach Sheboygan und Manitowoc, 8 Uhr Abends, ausgenommen Sonntags. 101 Adams Str., Dock am Fuß der Michigan Ave. 28jun*X

South Haven Line-Dampfer. Verlassen Wells Str.-Brücke, Eastland Docks, Nordwest-Ecke South Water St. und 5. Ave., täglich 9.30 Vorm. u. 12 Mittags, ausgenommen Sonntags. Extra-Fahrt Samstag 2:30 Nachm. u. 11:30 Abends. Sonntag Morgen 10 Uhr. Der einzige Passagier-Dock an der Loop. Tel.: Main 4711. 7julX*

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel-Plate—New York, Chicago & St. Louis R. R.—La Salle Station, Van Buren u. Lasalle. Ticket-Offices, 111 Adams Str. u. Auditor'm Annex Phone Centr. 2057. Alle Züge tägl. Abf. Ankunft.

	Abf.	Ankunft
New York und Boston Expreß	10.35 Vm	9.15 Nm
New York Expreß	2.32 Nm	5.25 Nm
New York und Boston Expreß	9.15 Nm	7.40 Vm

West Shore Eisenbahn.

Vier Limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis nach New York und Boston, via Wabash Eisenbahn und Nickel Plate Bahn, mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:

Via Wabash.
Abfahrt 11.00 Vorm., Ankunft in New York..3.30 N
Ankunft in Boston..5.20 N
Abfahrt 11.00 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Via Nickel Plate.
Abfahrt 10.35 Vorm., Ankunft in New York 3.00 N
Ankunft in Boston.. 4.50 N
Abfahrt 10.15 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:
Via Wabash.
Abfahrt 9.10 Abends, Ankunft in New York 3.30 N
Ankunft in Boston.. 5.50 N
Abfahrt 8.40 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen, Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an General-Passagier-Agent, 5 Vanderbilt Ave., New York. Gen. Western Passagier-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Ill. Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Chicago & Alton. „Der einzige Weg".

Stadt Ticket-Office, 101 Adams Str. Telephon: Harrison 4476. Union Passagier-Station, Canal Str., zwischen Adams und Madison Str. Telephon: Main 2123.

St. Louis-Sp'gfield Züge.	Abf. Chic.	Ank. Chic.
Prairie State Expreß	*9.00 Vm	*8.02 Nm
Alton Limited	*11.30 Vm	*5.00 Nm
Palace Expreß	*9.00 Nm	*7.15 Vm
Midnight Special	*11.40 Nm	*8.10 Vm
Bloomington-Spr'gfield Local	*1.30 Nm	*1.40 Nm
Streator-Peoria Züge.		
Peoria Tag-Expreß	**8.00 Vm	**11.55 Vm
Peoria-Chicago Limited	**4.20 Nm	**8.35 Nm
Peoria Midnight Special	*11.40 Nm	*7.15 Vm

[illegible]

Monon Route—Dearborn Station.

[illegible]

Baltimore & Ohio.

[illegible]

Illinois Central-Eisenbahn

Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str., Phone Central 2705.

Abfahrt.		Ankunft.
*10:00 V.	N. Orleans-Memphis Special Limited, Memphis, N. Orleans, Hot Springs, Ark.	* 9:45 N.
* 6:20 N.		*11:30 V.
	St. Louis und Springfield—	
* 9:45 V.	Daylight Special	* 7:45 N.
*10:15 N.	Diamond Special	* 7:27 V.
**8:30 V.	Cairo Local	**5:30 N.
	Jackson, Tenn., Holly Sprgs.	
* 2:50 V.	und südlich—Fast Mail	* 5:30 V.

[illegible]

Lake Shore und Michigan Southern Bahn.

[illegible]

Laßt die Kinder nicht leiden an

Diarrhoe, Kolik, Husten und Heiserkeit, wenn eine äußerliche Anwendung von

DR. RICHTER'S Anker Pain Expeller

ihnen Linderung verschafft! Jede Mutter, die dies Mittel gebraucht, schätzt es hoch und hält es stets in Bereitschaft.

Ausgezeichnet gegen Quetschungen und andere Verletzungen, welchen Kinder oder Erwachsene ausgesetzt sind.

Das echte mit unserer Handelsmarke, den Anker, auf jeder Flasche.

Bei allen Apothekern: 25 und 50 Cents.

F. Ad. RICHTER & CO., 215 Pearl Str., New York.

Finanzielles.

Besondere Zinsen werden auf Gelder bezahlt, welche auf bestimmte Zeit deponirt werden.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK
652 Blue Island Ave.
Gegründet 1890.
Offen Samstags bis 8 Uhr Abends.
14jn,samomt.*

Geld zu verleihen! in kleinen Raten auf Grundeigenthum in Chicago u. Umgegend. Kleinere Anleihen bevorzugt.
ARTHUR C. LUEDER, 108 Dearborn Str.
20jl,*X

Erbschafts-Regulirungen.
Amtlich beglaubigte Vollmachten.
Vorschuß in jeder Höhe.
Bonds, Hypotheken.
Schiffskarten zu billigsten Preisen über alle Linien.
Deutsches Geld ge- und verkauft.
Auszahlungen in Europa.
K. W. KEMPF,
84 La Salle Str.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
18ma,jasonmomido*

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- und Rechtsbureau.
CHICAGO, ILLINOIS.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
30no,mtsafo*

Finanzielles.

1st First Trust and Savings Bank
Monroe und Dearborn Str.
Zinsen bezahlt auf
3% Spar-Einlagen
Spar-Einlagen angenommen von $1.00 und aufwärts.
Nachlassenschaften verwaltet.
Vertrauenssachen besorgt.
Die Aktien dieser Bank gehören den Aktieninhabern der First National Bank of Chicago, und jeder Direktor ist auch ein Direktor der
FIRST NATIONAL BANK OF CHICAGO
sein. 2lap,dosabi*

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigsten Zinsen.
Bau-Anleihen.
Wer Eigenthum verkaufen oder kaufen will, wird ersucht, sich an obige Firma zu wenden.

A. HOLINGER & CO.,
Hypotheken-Bank,
Telephon Main 1191.
172 Washington Strasse,
Zimmer 201—2—3—4—5.
Geld zu 5, 5½ u. 6 Prozent auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Gold-Mortgages in beliebigen Beträgen stets zum Verkauf an Hand.
momija*

In Chicago seit 1856.
Kozminski & Yondorf,
73 Dearborn Str.
Geld zu verleihen auf **Grundeigenthum**
Beste Bedingungen.
Bau-Anleihen unsere Spezialität.
Erste Hypotheken zum Verkauf, stets an Hand.
1feb,sml,1*

St. Johns Military Academy
Delafield, Wiskonsin.
"The American Rugby"
Gelegen in der berühmten Waukesha Lake Region. Für Kataloge wende man sich an
DR. S. T. SMYTHE, Präsident.
Delafield (Waukesha Co.) Wis.
18ja,dadobl,13*